



XWEB PRO

BETRIEBSANLEITUNG (V.1.0)

INDEX

1.	EINFÜHRUNG	7
2.	DIE ADRESSATEN DIESES HANDBUCHS	8
3.	XWEB BENUTZEN	8
3.1	DESKTOP	8
3.2	REQUISITI SOFTWARE MOBILE (SMARTPHONE/TABLET)	8
3.3	WEB-INTERFACE	9
3.3.1	ERSTINSTALLATION	12
3.3.2	SCHNITTSTELLE MIT KONFIGURIERTEM SYSTEM	13
3.3.2.1	DASHBOARD	13
3.3.2.2	GERÄTE	15
3.3.2.2.1	REALTIME	15
3.3.2.2.2	KOMMANDOS	17
3.3.2.2.3	PARAMETER	19
3.3.2.3	ALARMPROTOKOLL	24
3.3.2.4	EINSTELLUNGEN	25
3.3.2.4.1	GERÄTE	25
3.3.2.4.1.1	ADD	25
3.3.2.4.1.2	LÖSCHEN	28
3.3.2.4.1.3	GERÄTEAUSWAHL	28
3.3.2.4.1.3.1	CLONE	29
3.3.2.4.1.3.2	EXPORT	29
3.3.2.4.1.3.3	APPLY	30
3.3.2.4.1.3.4	ALLGEMEINES	30
3.3.2.4.1.3.5	VARIABLEN	30
3.3.2.4.1.3.6	VERBINDUNG	31
3.3.2.4.1.3.7	KOMMANDOS	32
3.3.2.4.2	ALARMS	33
3.3.2.4.2.1	GRUNDSÄTZE DER ARBEITSWEISE	33
3.3.2.4.2.2	KATEGORIEN	33
3.3.2.4.2.3	EBENEN	34
3.3.2.4.3	GRUPPEN	37
3.3.2.4.4	VORKONFIGURATIONEN	38
3.3.2.4.5	UPDATES	38
3.3.2.4.6	HOCHFREQUENZABFRAGE	39
3.3.3	LAYOUT	41
3.3.4	ANALYSE	43
3.3.4.1	BERICHTE	43
3.3.4.1.1	HACCP-BERICHTE	43
3.3.4.1.2	BERICHTE ÜBER DIE LEBENSMITTELQUALITÄT	46
3.3.4.1.3	DATA REPORTS	48
3.3.4.2	CHARTS	49
3.3.4.3	VERBRAUCHSANALYSATOR	53
3.3.4.4	PERFORMANCE	57
3.3.4.5	KOMMUNIKATIONSSTATUS	59
3.3.5	WERKZEUGE	61
3.3.5.1	Globale Befehle	61
3.3.5.2	KONTAKTE	63
3.3.5.3	SCHEDULER	64
3.3.5.4	KALENDAR	69
3.3.5.5	AUTOMATISCHER EXPORT	70
3.3.5.6	KOMPRESSOR-RACK-OPTIMIERER	72
3.3.5.6.1	KONFIGURATIONSPARAMETER	72

3.3.5.6.2	WIE ES FUNKTIONIERT	73
3.3.5.6.3	ERGEBNISSE VON CRO	74
3.3.5.7	DEW POINT	75
3.3.5.7.1	KONFIGURATIONSPARAMETER	75
3.3.5.7.2	FEHLER	75
3.3.5.8	ÜBERWACHUNG	77
3.3.5.9	SPRACHEN	83
3.3.5.10	DATA PUSH	84
3.3.5.10.1	PROTOKOLL	84
3.3.5.11	KOMPRESSORSCHUTZ	86
3.3.5.12	XECO2	86
3.3.5.13	DOKUMENTE	88
3.3.6	SYSTEM	89
3.3.6.1	INFO	89
3.3.6.2	UPDATES	90
3.3.6.3	BENUTZER	92
3.3.6.4	EINSTELLUNGEN	96
3.3.6.5	BACKUP	108
3.3.6.6	SYSTEMPROTOKOLLE	109
3.3.6.7	WIZARD SETUP	109
3.3.6.8	RESTORE SETUP	109
3.3.6.9	WIZARD SETUP	110
3.3.6.10	REBOOT	110
3.3.6.11	SHUTDOWN	110
4.	TRADEMARKS	111
5.	FAQS	112
5.1	WARTUNGSVERFAHREN FÜR DIE MODELLE XWEB300/500	112
5.2	WARTUNGSVERFAHREN FÜR DAS MODELL XWEB5000	112
5.3	XWEB ZEIT/DATUM ÄNDERN	112
5.4	ICH KANN MIT MEINEM PASSWORT NICHT AUF DAS SYSTEM ZUGREIFEN	112
5.5	KANN ICH XWEB CLASSIC BIBLIOTHEKEN VERWENDEN, UM GERÄTE ZU INTEGRIEREN	112
5.6	WAS IST DIE STANDARD-IP VON XWEB?	112
5.7	MEIN BROWSER KANN DAS XWEB NICHT ERREICHEN	113
5.8	ANZEIGE VON UNVOLLSTÄNDIGEN ODER FEHLERHAFTEN SEITEN VOM PC	113
5.9	JEMAND HAT EINE WIDERSPRÜCHLICHE NACHRICHT ÜBER DIE IP-ADRESSE ERHALTEN	114
5.10	WIE VIELE STEUERUNGEN KANN DAS XWEB VERWALTEN?	114
5.11	WIE DIE ALARME VERWALTET WERDEN	114
5.12	WIE WERDEN DIE ALARM-E-MAILS ERNEUT VERSENDET	114
5.13	KOMPATIBILITÄT MIT TABLETS UND PDAS	115
5.14	WIE SMS-ALARMBENACHRICHTIGUNGEN ERSCHEINEN	115
5.15	MODEM-FEHLERMELDUNGEN	115
5.16	BESCHRÄNKUNGEN BEIM LADEN VON DATEIEN	116

ACHTUNG: VERMEIDEN S I E JEDLICHEN KONTAKT ZWISCHEN DIESEM GERÄT UND REGEN ODER WASSER, UM DIE ENTSTEHUNG VON FLAMMEN ODER EINEN STROMSCHLAG ZU VERMEIDEN

	<p>CAUTION RISK OF ELECTRIC SHOCK DO NOT OPEN</p>		<p>ACHTUNG: UM DAS RISIKO EINES STROMSCHLAGS ZU VERRINGERN, ENTFERNEN SIE NICHT DIE ABDECKUNG SIE ENTHÄLT KEINE TEILE, DIE VOM BENUTZER GEWARTET WERDEN MÜSSEN LASSEN SIE SICH IMMER VON QUALIFIZIERTEM PERSONAL WARTEN DIE VERFAHREN DURCHFÜHREN.</p>
			<p>DAS SYMBOL DES BLITZES IN EINEM GLEICHSEITIGEN DREIECK WIRD VERWENDET, UM DEN BENUTZER AUF DAS POTENZIELL GEFÄHRLICHE NICHT ISOLIERTE ELEKTRISCHE SPANNUNGEN</p>
			<p>DAS SYMBOL DES AUSTRUFEZEICHENS IN EINEM GLEICHSEITIGEN DREIECK WIRD VERWENDET, UM DEN BENUTZER ZU WARNEN, DASS ER/SIE AUFMERKSAM SEIN MUSS ZU DEM IN DIESEM HANDBUCH BEHANDELTEN THEMA</p>

VORSICHT	<p>Dieses Gerät darf ausschließlich von Servicepersonal mit entsprechender technischer Ausbildung und Erfahrung installiert werden, das sich der Gefahren bewusst ist, denen es ausgesetzt ist. Die hier beschriebenen Arbeiten sind ausschließlich für das Servicepersonal bestimmt.</p>
	

VORSICHT	<p>Verwenden Sie nur Modems, die offiziell von dieser Überwachungseinheit unterstützt werden. Dixell srl kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch die Verwendung von nicht unterstützten Modems entstehen.</p>
	

VORSICHT	<p>Dixell srl behält sich das Recht vor, dieses Handbuch ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Die letzte verfügbare Version kann von der Internetseite heruntergeladen werden.</p>
	

VORSICHT	<p>Die Anweisungen in diesem Handbuch gelten für alle Modelle "XWEB 300D" / "XWEB 500D" / "XWEB1000D" / "XWEB 5000". Jede Besonderheit wird ausdrücklich erwähnt.</p>
	

VORSICHT	<p>Diese Steuer- und Überwachungseinheit erfüllt die EN 12830 für die Verwendung mit Sonden zur Erfassung von Messungen gemäß 13485</p>
	

VORSICHT	<p>Dies ist ein Produkt der Klasse A. Es kann in Wohnumgebungen Funkstörungen verursachen. Sollte dies der Fall sein, sollte der Benutzer geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen</p>
	

VORSICHT	<p>Die Dixell srl behält sich das Recht vor, die Zusammensetzung ihrer Produkte ohne vorherige Mitteilung an den Kunden zu ändern, wobei die identischen und unveränderten Eigenschaften derselben gewährleistet werden.</p>
	

<p>VORSICHT</p> 	<p>Der Kunde trägt die volle Verantwortung und das Risiko für die Produktkonfiguration, um die Ergebnisse der Installation und/oder der endgültigen Ausrüstung/Anlage zu erreichen. Auf Wunsch des Kunden und nach besonderer Vereinbarung kann die Dixell s.r.l. bei der Inbetriebnahme der endgültigen Maschine/Anwendung als Berater anwesend sein, Das Unternehmen kann jedoch unter keinen Umständen für das ordnungsgemäße Funktionieren des endgültigen Geräts/Systems verantwortlich gemacht werden.</p>
<p>VORSICHT</p> 	<p>Da die Dixell-Produkte zu einem sehr hohen technologischen Niveau gehören, ist eine Qualifizierungs-/Konfigurations-/Programmierungs-/Inbetriebnahmephase erforderlich, um sie bestmöglich zu nutzen. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen dieser Produkte kommen, für die Dixell nicht verantwortlich gemacht werden kann. Das Produkt darf nicht in einer Weise verwendet werden, die von den Angaben in der Dokumentation abweicht.</p>

1. EINFÜHRUNG

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf dieses Produkts.

XWEB ist eines der fortschrittlichsten Überwachungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme, die derzeit auf dem Markt erhältlich sind. Der Benutzer profitiert von einem leistungsstarken Gerät, das einfach zu bedienen und in hohem Maße anpassbar an alle Anforderungen ist. Es verwendet die fortschrittlichste Technologie für die Anzeige der Webseiten und basiert auf dem Linux™-Betriebssystem, das seine Effizienz und Zuverlässigkeit garantiert. Die Hardware basiert auf äußerst zuverlässigen Industrieplatin, die praktisch keinerlei Wartung erfordern.

Das Web-Interface ist über den Ethernet-Anschluss auch lokal auf dem XWEB5000-Modell mit Anschlüssen für Monitor, Tastatur und Maus verfügbar. Aus der Ferne ist es notwendig und ausreichend, das Webinterface zu nutzen, um sich mit einem normalen Computer mit Internetbrowser, wie Mozilla Firefox™ oder Google Chrome™, verbinden zu können. Die Modelle XWEB300D / 500D / 1000D können einfach auf einer DIN-Schiene installiert werden; das Modell 5000 auf einem Schreibtisch oder in einem 19"-Rack.



XWEB ist so konzipiert, dass es nicht nur auf dem Dixell-Netzwerk von Steuerungen basiert. Seine Hauptanwendungsgebiete sind Supermärkte jeder Größe, industrielle Kühlung und Klimaanlage.

Zusätzlich zu den normalen Überwachungssystemen bietet XWEB:

- die Aufzeichnung der Temperaturen gemäß den Normen für Lebensmittelhygiene UNI EN 12830, HACCP
- die Verwaltung von Controllern mit geplanten Operationen (nur für die Versionen 500D/1000D/5000)
- die Programmierung der Steuerungsparameter
- Verdichteranlagen-Management (Compressor Rack Optimiser, CRO). Zur besseren Verwaltung der Verfügbarkeit von Kühlleistung (nur für die Modelle 500D, 1000D und 5000)
- Compressor Guard Management: zur Verwaltung der Sicherheit der startenden Kompressoren
- XeCO₂: das innovative Komplettsystem, das es Ihnen ermöglicht, mit gefluteten Verdampfern in absoluter Sicherheit zu arbeiten und so den Betrieb von CO₂-Anlagen zu optimieren
- und vieles mehr

Die folgenden Werkzeuge werden den XWEB 5000-Modellen hinzugefügt:

- Überwachung (SPV). Für Laststeuerung, Lichtsteuerung, etc;
- Steuerung der Anti-Schweiß-Heizung (DEWP). Nützlich für die Verwaltung der Anti-

Schweiß-Heizungen Diese Tools sind besonders nützlich für die Optimierung der Energieeinsparung.



2. DEN EMPFÄNGERN DIESES HANDBUCHS

Der Inhalt dieses Handbuchs richtet sich an professionelle Anwender, wie z.B. den XWEB-Installateur und/oder dessen Endbenutzer. Die Konfigurations- und Nutzungsprozeduren des XWEB sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Handbuchs. Die Benutzer können Fachleute wie Energiemanager oder Supermarktleiter sein.

Zusätzlich zu diesem Handbuch empfehlen wir Ihnen die Lektüre des Installationshandbuchs, das in Papierform in der Produktverpackung und in elektronischer Form auf der Dixell-Website unter der Rubrik "Handbuch" zur Verfügung steht.

3. XWEB BENUTZEN

In seiner Konfiguration benötigt das XWEB-System eine Verbindung zu seiner Schnittstelle für Modbus-Geräte. Stellen Sie das sicher:

1. das Kontrollnetz in geeigneter Weise angeschlossen wird, wobei besonders auf die Konfiguration der Geräteadressen zu achten ist, um nicht zugelassene Doppelungen zu vermeiden.
2. alle Geräte ordnungsgemäß mit Strom versorgt sind. Erstellen Sie die Liste aller angeschlossenen Geräte. Vergleichen Sie dann diese Liste mit der Anzahl der Geräte, die durch das automatische Verfahren tatsächlich erkannt wurden.

Das XWEB ermöglicht die Verwaltung verschiedener Gerätelinien (auch "Knoten" genannt), die unterschiedliche Arten von physischen Verbindungen und Konfigurationen für die Kommunikation verwenden können. Besorgen Sie sich die Netzwerkdokumentation.

XWEB ermöglicht die Verwaltung verschiedener Gerätelinien (auch "Knoten" genannt), die unterschiedliche Arten von physischen Verbindungen und Konfigurationen für die Kommunikation verwenden können. Holen Sie sich die Dokumentation für das Netzwerk.

Der PC, den Sie für den Anschluss verwenden möchten, muss die Mindestanforderungen für die Installation und Nutzung erfüllen und unterstützen:

3.1 DESKTOP

Browser	Unterstützung	Minimale Version
Microsoft Edge	UNTERSTÜTZT	16+
Mozilla Firefox	UNTERSTÜTZT	54+
Google Chrome	UNTERSTÜTZT	58+
Apple Safari	UNTERSTÜTZT	10.1+
Oper	UNTERSTÜTZT	44+
Microsoft Internet Explorer	NICHT UNTERSTÜTZT	

3.2 REQUISITI SOFTWARE MOBILE (SMARTPHONE/TABLET)

Browser	Unterstützung	Minimale Version
Apple iOS Safari	UNTERSTÜTZT	10.3+
Android Google Chrome	UNTERSTÜTZT	58+
Android Mozilla Firefox	UNTERSTÜTZT	54+

In den folgenden Abschnitten finden Sie allgemeine Informationen zu den möglichen Netzwerkkonfigurationen, die für die Verbindung zwischen XWEB und Ihrem Computer geeignet sind. Wir empfehlen Ihnen, von Anfang an den Rat eines IT-Experten und/oder Ihres Netzwerkadministrators einzuholen, um zu beurteilen, welche Konfigurationen für Ihre Bedürfnisse am besten geeignet sind. Antivirus-, Firewall- und Toolbar-Software (z.B. YAHOO und/oder GOOGLE) können die korrekte Anzeige der XWEB-Seiten behindern. Wir empfehlen, die Konfiguration dieser Software zu überprüfen und ihre IP-Adressen in die Liste der sicheren Websites aufzunehmen. Stellen Sie bei Firewalls sicher, dass die Ports 80 und 22 auf XWEB gemappt sind, damit es von außen erreichbar ist.

3.3 WEB-INTERFACE

Greifen Sie von Ihrem PC aus auf das System zu, indem Sie die XWEB IP in die Adresszeile des Browsers eingeben. Bei einer direkten lokalen Verbindung [Bildschirm, Maus und Tastatur] ist dieser Vorgang nicht erforderlich, schalten Sie einfach den Bildschirm ein.

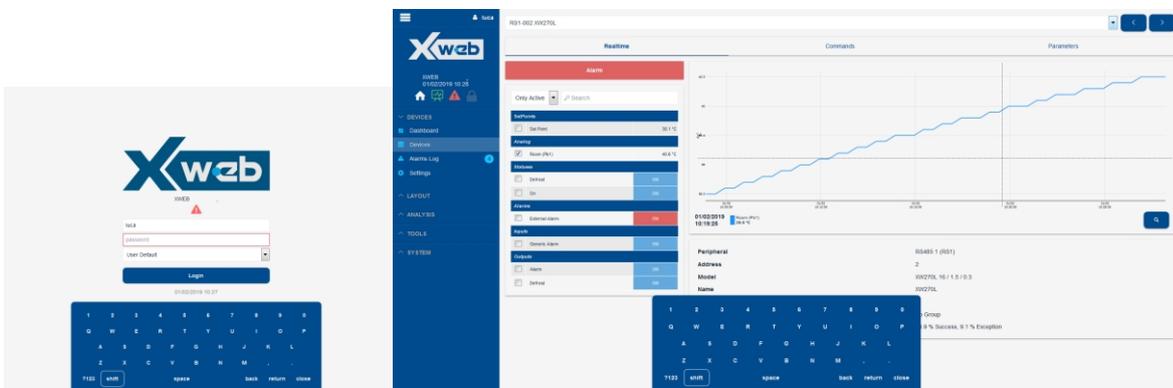
Wenn Sie das Produkt mit einer Bildschirmschnittstelle verwenden, wird davon ausgegangen, dass diese vor dem Start der Maschine angeschlossen ist.

Die lokale Schnittstelle des Produkts kann mit einem generischen Touchscreen mit einer virtuellen Tastatur



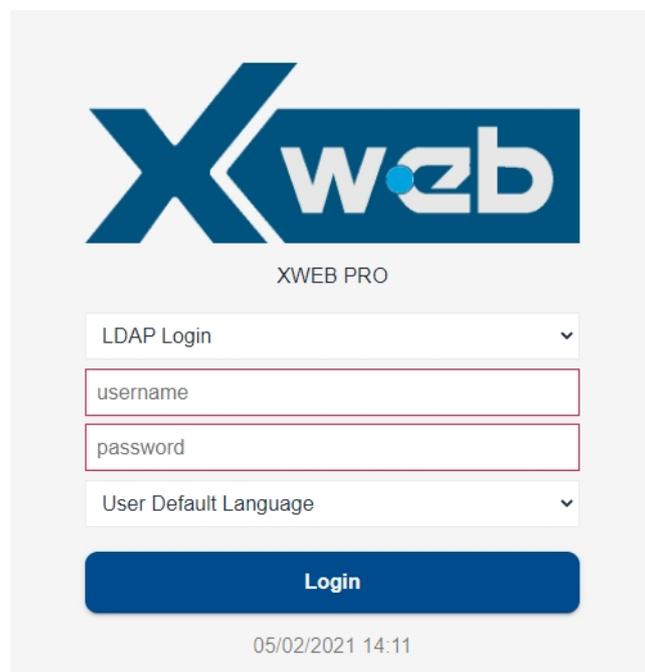
verwendet werden, die durch Klicken auf die linke Taste am unteren Rand des Bildschirms geöffnet werden kann. Durch einmaliges oder mehrmaliges Drücken der rechten Taste wechselt das Menü und die Tastatur die Seite des Bildschirms, auf der sie liegt.

Wenn die Tastatur geöffnet ist, sieht sie wie unten dargestellt aus:



Hinweis: Die Tastaturbelegung kann nicht geändert werden.

Auf die Webschnittstelle kann mit einem Browser zugegriffen werden; wir empfehlen die Verwendung eines hochauflösenden Geräts (in der Regel mit einem Bildschirm von mindestens 7 Zoll), um alle Informationen auf allen Seiten sehen zu können.



Der Benutzer wird auf die Seite "Login" weitergeleitet. Von dort aus haben alle Benutzer durchgängig Zugriff auf die Benutzeroberfläche des Systems. Wenn die eingegebenen Daten

Die Homepage wird korrekt geladen, andernfalls wiederholen Sie den Vorgang. Achten Sie auf das Vorhandensein von alphanumerischen Zeichen oder Großbuchstaben im Passwort.
Die Combobox unter dem Passwort gibt dem System an, mit welcher Sprache die Schnittstelle verwendet werden soll; wenn "User Default" ausgewählt ist, wird die Sprache verwendet, die im System für den Benutzer eingestellt ist.

Sie können sich nur mit einem System verbinden, auf das Sie zum ersten Mal zugreifen und das gerade die Prozedur des "Anfangsassistenten" abgeschlossen hat:

Benutzername:

Admin Passwort

Admin

Achtung! Beim ersten Zugriff bittet XWEB aus Sicherheitsgründen darum, ein neues Passwort einzugeben.



Das Symbol zeigt an, dass der Zugriff auf die Benutzeroberfläche für Nicht-Administrator-Benutzer gesperrt ist. Diese Sperre wird normalerweise ausgeführt, um einen Systemwartungsvorgang durch einen spezialisierten Bediener anzuzeigen.

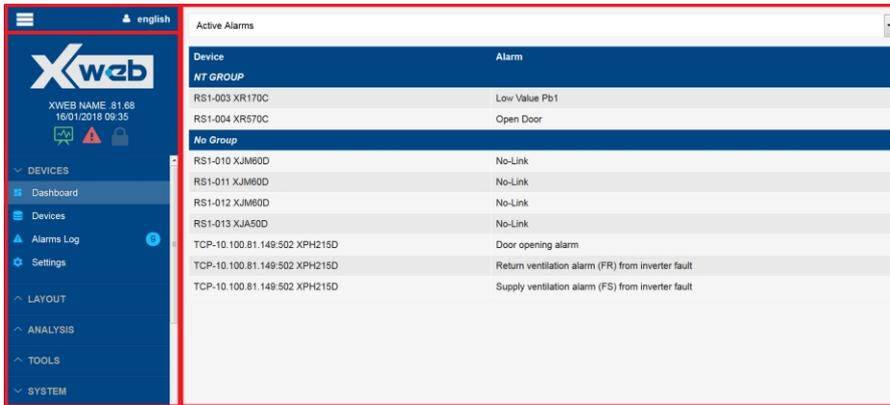


Das Symbol zeigt eine Alarmsituation an (z. B.: hohe Temperatur). Es ist notwendig, sich mit einem gültigen Benutzernamen und Passwort einzuloggen, um die Art des Alarms zu erkennen und die Systemsituation zu analysieren. Das Alarmsymbol bedeutet nicht automatisch, dass das XWEB die Relaisausgänge aktiviert hat (z.B. um eine Alarmsirene zu steuern) oder dass jemand über den Alarm informiert wurde. Dies hängt davon ab, wie der Administrator die XWEB konfiguriert hat.

Nach der Anmeldung mit den entsprechenden Anmeldedaten zeigt XWEB dem Benutzer die Navigationsleiste (mit rotem Rand in der Abbildung unten), die durch Drücken der Taste  am oberen Rand ein- und ausgeblendet werden kann und immer sichtbar ist.

Die vom Benutzer auf der Navigationsleiste festgelegte Position bestimmt den Inhalt der restlichen Webseite.

Die Navigationsleiste ist immer auf allen Seiten sichtbar und ermöglicht es dem Benutzer, das LOGOUT auszuführen, d.h. die Schnittstelle auf der Seite anzuzeigen, die den Benutzernamen und das Passwort verlangt.



Der sichtbare Balken zeigt:

- Name des Systems
- Datum und Uhrzeit des Systems
- Verbundener Nutzername

Wenn Sie auf den Benutzernamen klicken, zeigt das System diesen an:

- Benutzersprache



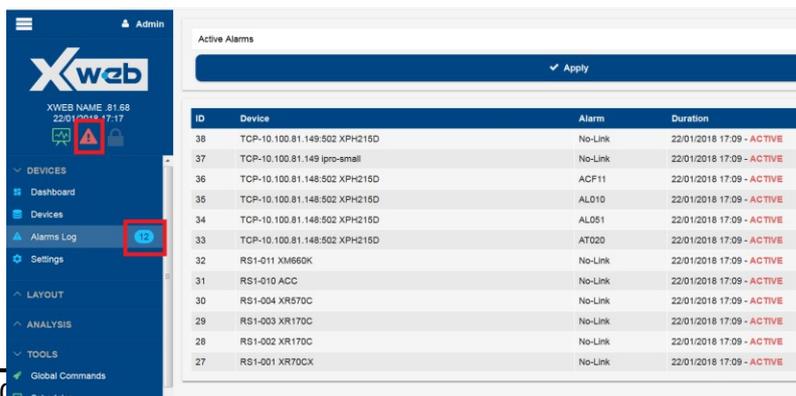
- Zugriffsstatus für Nicht-Admin-Benutzer;  /  = gesperrt / nicht gesperrt

Klicken Sie auf das Vorhängeschloss-Symbol, um die Sperre zu aktivieren und zu deaktivieren: Es erscheint ein Dialog zur Bestätigung des Vorgangs.

- Status der Erwerbe;  /  = aktiv / nicht aktiv

Klicken Sie auf das Computersymbol, um den Block zu aktivieren und zu deaktivieren: ein Dialogfeld erscheint, um den Vorgang zu bestätigen. Die Erfassungen zum Starten und Stoppen sind schnelle, aber nicht sofortige Vorgänge, und das System lässt während der Transaktion das Symbol grün (beim Starten) und gelb (beim Stoppen) blinken.

- Anzahl der aktiven Alarme



3.3.1 ERSTINSTALLATION

Beim ersten Zugriff auf die XWEB-Schnittstelle eines unkonfigurierten Produkts schlägt das System den folgenden WIZARD SETP-Bildschirm vor, in dem der Benutzer die Konfiguration aus einer eventuellen Sicherungsdatei ("RESTORE SETUP") abrufen oder sie mit Hilfe des Assistenten konfigurieren kann.

Das Verfahren kann auch bei vollständig konfiguriertem System aktiviert werden und ist im Kapitel [XXXXXXXXXX](#)→[XXXXXXXXXX](#) SETUP beschrieben.

3.3.2 SCHNITTSTELLE MIT KONFIGURIERTEM SYSTEM

- GERÄTE
- LAYOUT
- ANALYSE
- WERKZEUGE
- SYSTEM

3.3.2.1 DASHBOARD

Dashboard

Das Dashboard bietet mehrere Ansichten des Netzwerkstatus des Geräts.

Wird das Werkzeugnetz in grafischer Form dargestellt, wird dies durch die Farbe des Werkzeugkastens angezeigt:

1. grün bei Status "kein erkannter Alarm";
2. rot, wenn mindestens ein Alarm erkannt wurde;
3. grau, wenn sich das Gerät im Wartungsmodus befindet

Wenn Sie auf das Werkzeugfeld klicken, wechselt die Schnittstelle zu "Geräte" für das ausgewählte Werkzeug.

- "Aktive Alarme"

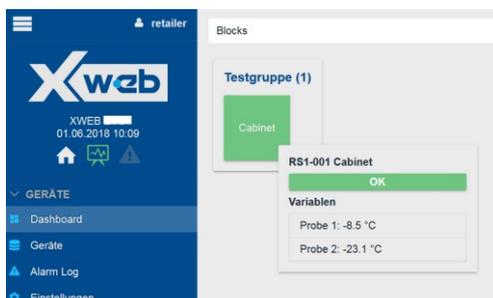
Device	Alarm
GROUP A	
RS1-003 XR170C	Low Value Pb1
GROUP B	
RS1-004 XR570C	Open Door

Alle aktiven Alarme, die vom Werkzeugnetzwerk erkannt wurden, werden aufgelistet

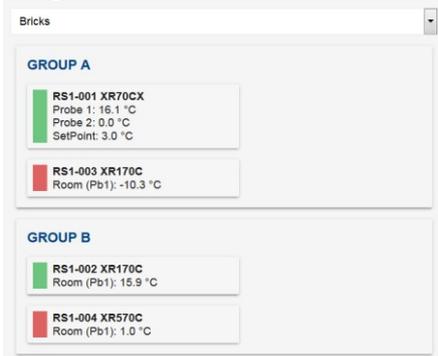
- "Blöcke"



Wenn Sie den Mauszeiger über einen Block bewegen, erscheint ein Tooltip (siehe unten), der Informationen zu den Variablen gemäß den "Geräteeinstellungen" und den aktiven Alarmen anzeigt.



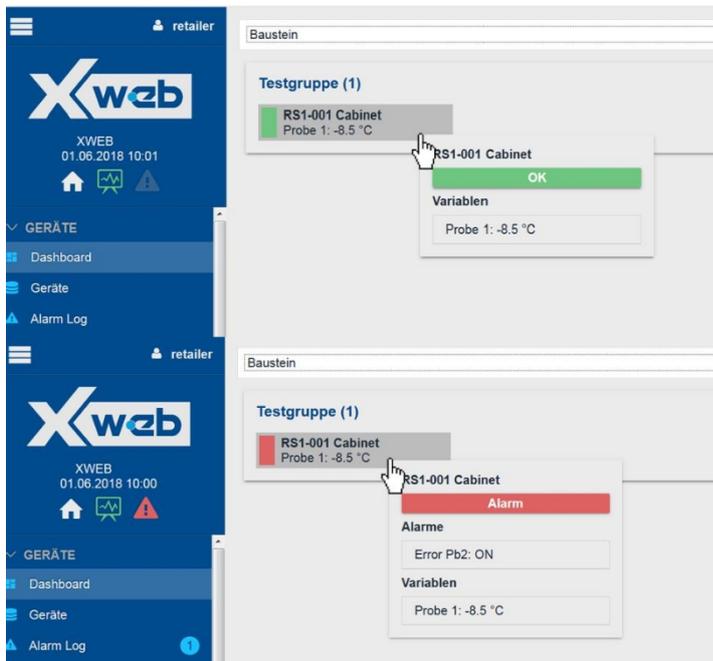
- "Ziegelsteine"



Die als "Chart Default" ausgewählten Variablen (siehe "□□□□□□→□□□□□□□□□□□□□□□□") werden für jedes Werkzeug mit ihrem Namen, ihrem aktuellen Wert und der Maßeinheit angezeigt.

Wenn Sie auf das Werkzeugfeld klicken, wechselt die Schnittstelle zu "Geräte" für das ausgewählte Werkzeug.

Wenn Sie den Mauszeiger über einen Block bewegen, erscheint ein Tooltip (siehe unten), der Informationen zu den Variablen gemäß den "Geräteeinstellungen" und den aktiven Alarmen anzeigt.



- "Liste"

Status	Address	Device
LT GROUP		
■	RS1-001	XR70CX
■	RS1-002	XR170C
NT GROUP		
■	RS1-003	XR170C
■	RS1-004	XR570C

In den obigen Abbildungen ist der Name des Geräts der Name der Elektronikplatine; der Benutzer kann jedoch stattdessen den Namen des Geräts mit den in den folgenden Kapiteln beschriebenen Parametern definieren.

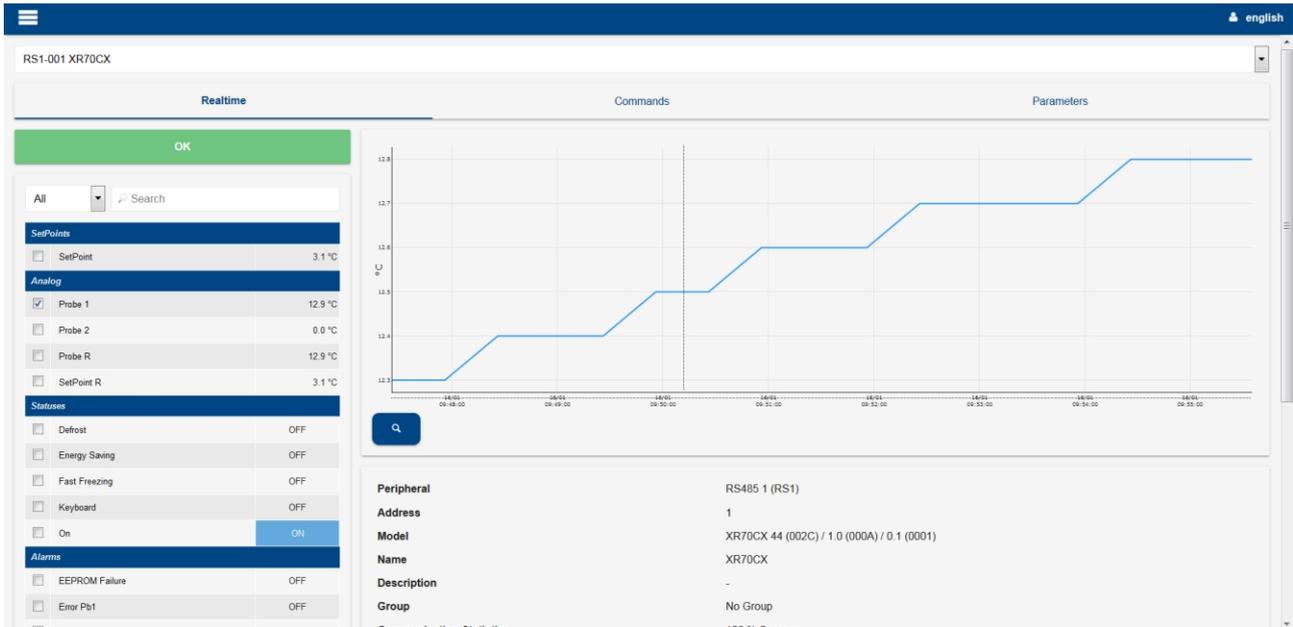
3.3.2.2 GERÄTE



Die Seite Geräte ist ein Bedienfeld für die Steuerung des jeweiligen Werkzeugs; die Seite ist in Abschnitte unterteilt.

3.3.2.2.1 REALTIME

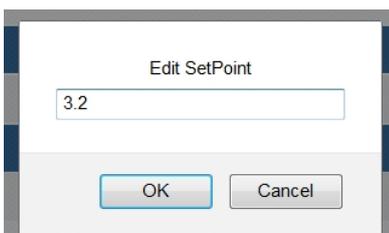
Es zeigt für das ausgewählte Werkzeug die Werte seiner Variablen in Echtzeit an. Und für die ausgewählten Variablen zeigt es das Diagramm des Trends der letzten Periode an.



Wenn das Tool mindestens eine Alarmbedingung feststellt, wird diese durch einen roten Balken hervorgehoben.



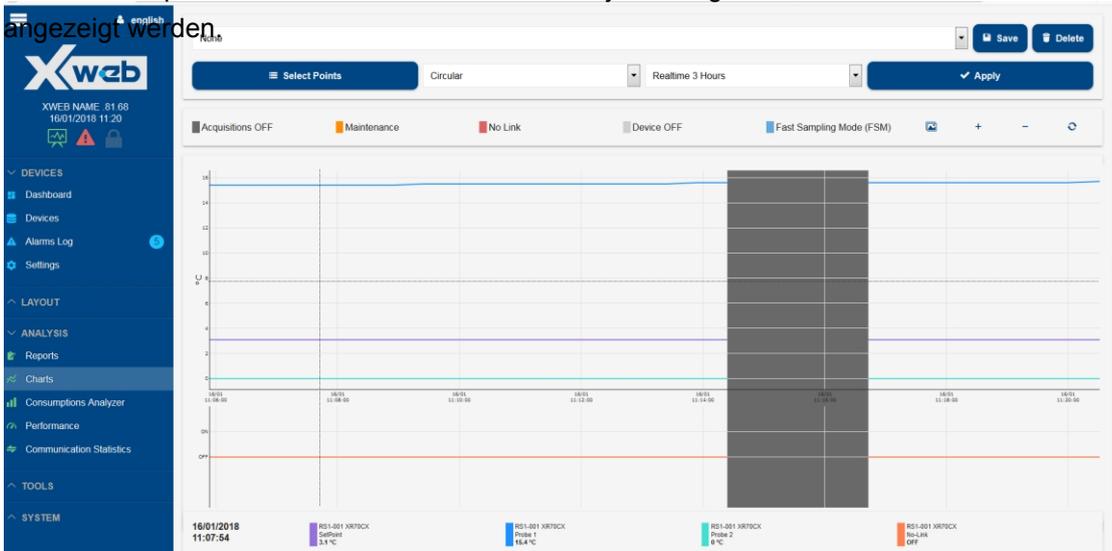
Die Sollwerte sind Variablen, deren Wert vom Benutzer eingestellt werden kann; drücken Sie auf den Bereich, in dem der Wert angezeigt wird, um ihn zu ändern.



Der Diagrammcursor, in der Regel die Maus, zeigt den Wert der Variablen entsprechend seiner Position an.



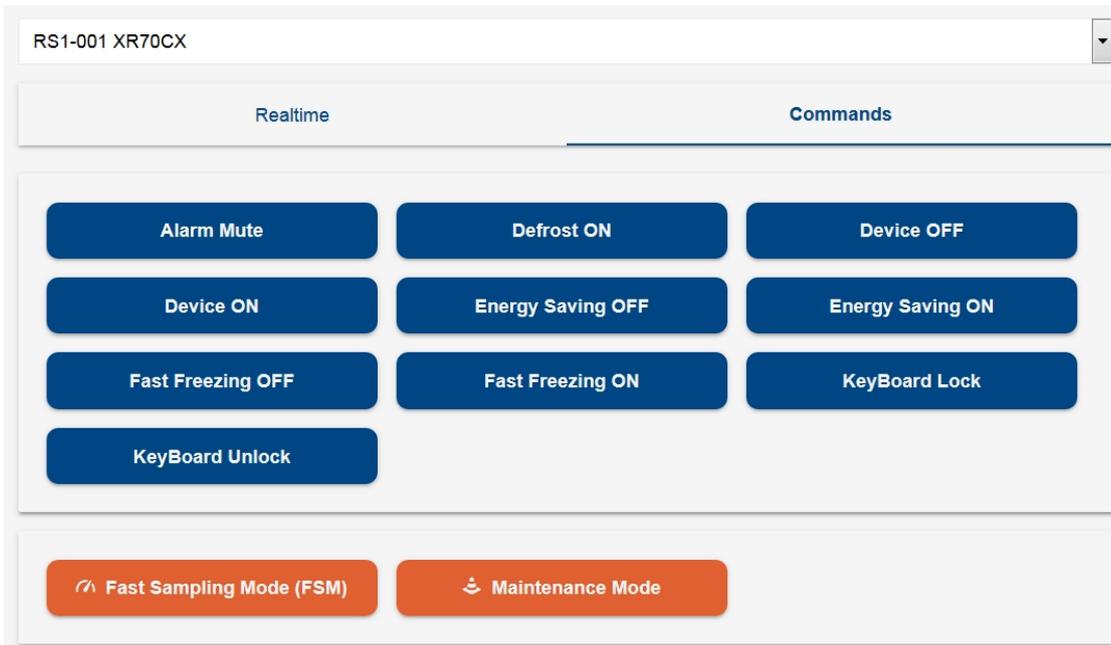
Die Taste "Lupe" führt den Benutzer zur Seite Analyse→Diagramm, auf der dieselben Daten im Vollbildmodus angezeigt werden.



Eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen des Tools finden Sie unterhalb der Tabelle

Peripheral	RS485 1 (RS1)
Address	3
Model	XR170C 16 (0010) / 2.0 (0014) / 0.4 (0004)
Name	XR170C
Description	-
Group	NT GROUP
Communication Statistics	95.28 % Success, 4.72 % Exception

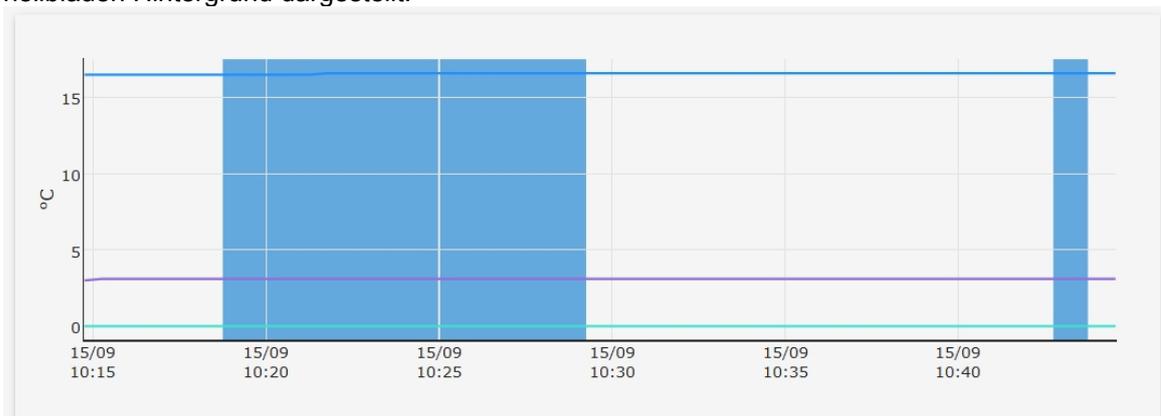
3.3.2.2.2 KOMMANDOS



für das ausgewählte Werkzeug zeigt es mit blauen Tasten die verfügbaren Befehle an, die an das Gerät selbst gesendet werden können. Die Liste der verfügbaren Befehle hängt von der Art des Werkzeugs ab.

Unten finden Sie auch die orangefarbenen Tasten für die Befehle

- **FSM (Schneller Abtastmodus)**
Der FSM-Modus zielt darauf ab, eine selektive Hochgeschwindigkeitsüberwachung der Ressourcen für eine auf 10 Minuten begrenzte Zeit durchzuführen. Diese Art der Überwachung ermöglicht es dem Benutzer, das Debugging des Controllers und/oder seiner Anwendung durchzuführen, als ob die anderen Geräte vom Gerätenetz "getrennt" wären. Die Verzögerung bei der Erfassung der Reglerwerte ist minimal, das Gerät wird mehr oder weniger in Echtzeit ausgelesen. Achtung: um eine höhere Geschwindigkeit eines Reglers zu ermöglichen, werden die anderen beeinträchtigt. Während des FSM-Modus kann sich die Abtastzeit der anderen Regler scheinbar verlängern. Der FSM-Modus speichert alle gelesenen Proben in den Hauptdatenarchiven. Alle im FSM-Modus abgetasteten Daten werden als solche gekennzeichnet und in den Diagrammen durch einen hellblauen Hintergrund dargestellt.



Wenn der FSM-Modus aktiviert ist, wird der Benutzer gefragt, welchen Variablen Priorität eingeräumt werden soll

Fast Sampling Mode (FSM)	
Analog	
<input type="checkbox"/>	Probe 1
<input type="checkbox"/>	Probe 2
<input type="checkbox"/>	Probe R
<input type="checkbox"/>	SetPoint
<input type="checkbox"/>	SetPoint R
Statuses	
<input type="checkbox"/>	Defrost
<input type="checkbox"/>	Energy Saving
<input type="checkbox"/>	Fast Freezing
<input type="checkbox"/>	Keyboard
<input type="checkbox"/>	On
Alarms	
<input type="checkbox"/>	EEPROM Failure

- **Wartungsmodus**
kann der Benutzer das Gerät für eine bestimmte Zeit in den Wartungsmodus für "Service" oder "Reinigung" versetzen, nach dessen Ablauf das Gerät wieder in den normalen Überwachungsbetrieb übergeht.

Die Rückkehr in den Normalzustand kann auch vom Benutzer erzwungen werden, indem er erneut auf die Taste "Wartung" klickt; der Benutzer wird dann aufgefordert, den Stopp zu bestätigen. Der Wartungszustand wird nicht beendet, wenn die Erfassungen gestoppt werden.

Maintenance Mode
Are you sure to stop maintenance mode on this device?

Cancel **Stop**

Fast Sampling Mode (FSM) Maintenance Mode

In den Wartungsmodi wird jeder Alarm, der von einem angeschlossenen Werkzeug erzeugt wird, ignoriert. Generell wird jeder Lese- und Schreibvorgang am Werkzeug unterbunden.

3.3.2.2.3 PARAMETER

Die Seite "Parameter" ermöglicht die Verwaltung der mit dem Betrieb des Geräts verbundenen Parameter.

Drücken Sie "**Lesen**", um alle Parameter auszulesen und in der Bildschirmtablette anzuzeigen; nicht gespeicherte Änderungen an den Geräten gehen dabei verloren. Die Parameter werden nach Parametergruppen unterteilt angezeigt.

ID	Label	Description	Min	Max	Value	Unit of Measure	Visibility	Reset
0	SEt	Set point	-50.0	150.0	4	°C	Always	<input type="button" value="Reset"/>
1	Hy	Differential	0.1	25.5	2	°C	Pr2	<input type="button" value="Reset"/>
2	LS	Minimum set point	-55.0	4.0	-50	°C	Pr1	<input type="button" value="Reset"/>
3	US	Maximum set point	4.0	150.0	150	°C	Pr1	<input type="button" value="Reset"/>
7	AC	Anti-short cycle delay	0	50	0	min	Pr1	<input type="button" value="Reset"/>
8	Con	Compressor ON time with faulty probe	0	255	180	min	Pr2	<input type="button" value="Reset"/>
9	CoF	Compressor OFF time with faulty probe	0	255	9	min	Pr2	<input type="button" value="Reset"/>
10	CH	Kind of action: heating cooling			Ht		Pr1	<input type="button" value="Reset"/>
11	CF	Temperature measurement unit			C		Pr2	<input type="button" value="Reset"/>
12	rES	Resolution			dE		Pr2	<input type="button" value="Reset"/>

Die Suchleiste filtert die Liste der Parameter und zeigt nur diejenigen an, die die eingegebene Zeichenfolge enthalten.

ID	Label	Description	Min	Max	Value	Unit of Measure	Visibility	Reset
0	SEt	Set point	-50.0	150.0	4	°C	Always	<input type="button" value="Reset"/>
2	LS	Minimum set point	-55.0	4.0	-50	°C	Pr1	<input type="button" value="Reset"/>
3	US	Maximum set point	4.0	150.0	150	°C	Pr1	<input type="button" value="Reset"/>
44	rSE	Real set point			0		Pr2	<input type="button" value="Reset"/>

Jeder Parameter, dessen Wert geändert wurde, wird durch die folgenden Farben hervorgehoben:

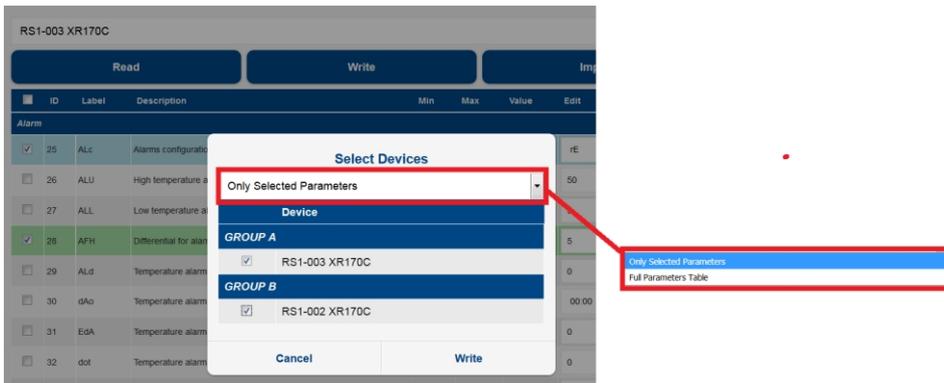
1. grün, wenn der Parameterwert gemäß den Regeln des Tools korrekt validiert wurde und zum Schreiben bereit ist

<input checked="" type="checkbox"/>	27	ALL	Low temperature alarm	-50	-5	-50	-10	°C	Pr1	Pr1
-------------------------------------	----	-----	-----------------------	-----	----	-----	-----	----	-----	-----

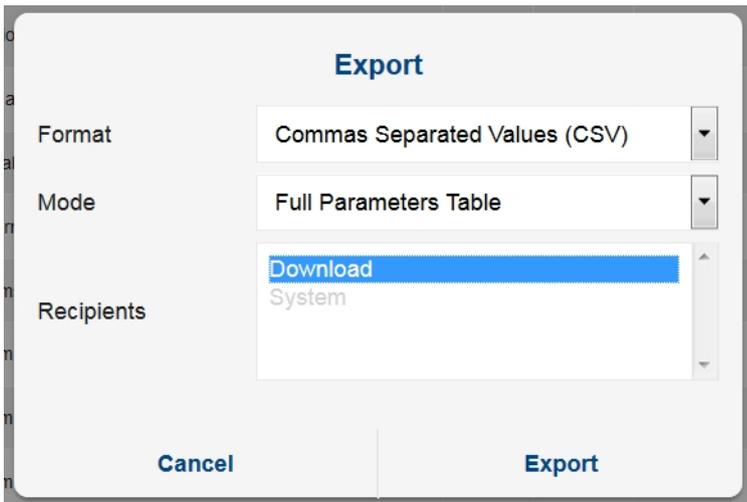
2. rot, wenn der Parameterwert im Widerspruch zu den Werkzeugregeln steht. Ein einzelner roter Parameter kann den Schreibvorgang nicht zulassen

<input checked="" type="checkbox"/>	27	ALL	Low temperature alarm	-50	-5	-50	-100	°C	Pr1	Pr1
-------------------------------------	----	-----	-----------------------	-----	----	-----	------	----	-----	-----

Drücken Sie auf "**Schreiben**", um die auf dem Bildschirm angezeigten Parameterwerte an die Geräte zu übertragen. Der Benutzer kann wählen, auf welche Geräte geschrieben werden soll und ob alle Parameter oder nur die ausgewählten Parameter geschrieben werden sollen.



Drücken Sie auf **"Exportieren"**, um den Parameterplan zu speichern und ein Backup zu erstellen. Der Parameterplan kann im XWEB gespeichert oder über den Browser als ZIP-Datei auf einen PC heruntergeladen werden.



Die verfügbaren Optionen sind:

1) Kommagetrennte Werte (CSV)

Index	Description	Model	Label	value	Min	Max	Udm
0	Differential	XR170C	Hy	10.1	0.1	25.5	Â°C
1	Minimum set-point	XR170C	LS	-30.0	-50.0	10.0	Â°C
2	Maximum set point	XR170C	US	15.0	10.0	150.0	Â°C
3	Output delay at power on	XR170C	odS	1	0	255	min
4	Anti-short cycle delay	XR170C	Ac	0	0	30	min
5	Fast freezing duration	XR170C	cct	00:10			
6	Compressor ON with faulty probe	XR170C	con	15	0	255	min
7	Compressor OFF with faulty probe	XR170C	coF	30	0	255	min
8	Measuring unit	XR170C	cF	Â°C			
9	Resolution	XR170C	rES	de			
10	Local display	XR170C	Lod	P1			
11	Defrost type	XR170C	tdF	rE			
12	Defrost mode : RTC, interval, Smart-def	XR170C	EdF	Sd			
13	Set point for smart defrost	XR170C	SdF	0	-30	30	Â°C
14	Defrost stop temperature 1st evaporator	XR170C	dtE	8.0	-50.0	150.0	Â°C
15	Defrost intervall	XR170C	idf	1	1	120	hour

2) Portable Document Format (PDF)

Device Parameters

System name : XWEB NAME .81.68
 Device : RS1-003 XR170C
 Date : 15.09.2017 11:40
 Pages : 2

Index	Description	Model	Label	value	Min	Max	Udm
0	Differential	XR170C	Hy	10.1	0.1	25.5	°C
1	Minimum set-point	XR170C	LS	-30.0	-50.0	10.0	°C
2	Maximum set point	XR170C	US	15.0	10.0	150.0	°C
3	Output delay at power on	XR170C	odS	1	0	255	min
4	Anti-short cycle delay	XR170C	Ac	0	0	30	min
5	Fast freezing duration	XR170C	cct	00:10			
6	Compressor ON with faulty probe	XR170C	con	15	0	255	min
7	Compressor OFF with faulty probe	XR170C	coF	30	0	255	min
8	Measuring unit	XR170C	cF				°C
9	Resolution	XR170C	rES	de			
10	Local display	XR170C	Lod	P1			
11	Defrost type	XR170C	tdF	rE			

3) Microsoft Excel (XLS)

Index	Description	Model	Label	value	Min	Max	Udm
0	Differential	XR170C	Hy	10.1	0.1	25.5	°C
1	Minimum set-point	XR170C	LS	-30.0	-50.0	10.0	°C
2	Maximum set point	XR170C	US	15.0	10.0	150.0	°C
3	Output delay at power on	XR170C	odS	1	0	255	min
4	Anti-short cycle delay	XR170C	Ac	0	0	30	min
5	Fast freezing duration	XR170C	cct	00:10			
6	Compressor ON with faulty probe	XR170C	con	15	0	255	min
7	Compressor OFF with faulty probe	XR170C	coF	30	0	255	min
8	Measuring unit	XR170C	cF				°C
9	Resolution	XR170C	rES	de			
10	Local display	XR170C	Lod	P1			
11	Defrost type	XR170C	tdF	rE			
12	Defrost mode : RTC, interval, Smart-def	XR170C	EdF	Sd			
13	Set point for smart defrost	XR170C	SdF	0	-30	30	°C
14	Defrost stop temperature 1st evaporator	XR170C	dtE	8.0	-50.0	150.0	°C
15	Defrost intervall	XR170C	idf	1	1	120	hour
16	Maximum defrost duration 1st evaporator	XR170C	MdF	0	0	255	min

4) Wizmate (BIN)

Name	Type	Compressed size	Password p
data.info	INFO File	1 KB	No
map.bin	BIN File	1 KB	No

Mit dieser Option exportiert XWEB eine ZIP-Datei, die die Dateien "data.info" und "map.bin" enthält. Für die Verwendung mit WIZMATE öffnen Sie einfach die BIN-Datei, vorausgesetzt, die WIZMATE-Bibliothek ist bereits korrekt im selben WIZMATE installiert.

Wizmate 1.2.0.72

Mappa Rete Descrizioni Personalizzate Compara Mappe Grafici RT

Apri Mappa Salva Mappa Leggi da dispositivo Scrive nel dispositivo Programma Hotkey Leggi da Hotkey Avvia Wizard Salva Excel Stampa Mappa Selezione Selezione

Model **XR170C** FW **2.0**

Note

Gruppo	Parametro	Descrizione	Valore		Visibilità	Limiti		Unità	Commento	Attivo
			Modifica	Originale		Minimo	Massimo			
Regolazione	Hy	Isteresi	10.1	10.1	Pr1	0.1	25.5	°C		<input checked="" type="checkbox"/>
Regolazione	Ac	Ritardo partenze ravvicinate	0	0	Pr1	0	30	min		<input checked="" type="checkbox"/>
Regolazione	rES	Risoluzione (per C): interi / decimali	de	de	Pr1					<input checked="" type="checkbox"/>
Defrost	tdF	Tipo di sbrinamento	rE	rE	Pr1					<input checked="" type="checkbox"/>
Defrost	dtE	Temperatura fine sbrinamento 1 evaporatori	8.0	8.0	Pr1	-50.0	150.0	°C		<input checked="" type="checkbox"/>
Defrost	idF	Intervallo fra i cicli di sbrinamento	1	1	Pr1	1	120	hour		<input checked="" type="checkbox"/>
Defrost	MdF	Durata (massima) 1 sbrinamento	0	0	Pr1	0	255	min		<input checked="" type="checkbox"/>
Allarme	ALU	Allarme di massima temperatura	50.0	50.0	Pr1	0.0	50.0	°C		<input checked="" type="checkbox"/>
Allarme	ALL	Allarme minima temperatura	5.0	5.0	Pr1	0.0	50.0	°C		<input checked="" type="checkbox"/>
Sonda	ot	Calibrazione sonda termostato	12.0	12.0	Pr1	-12.0	12.0	°C		<input checked="" type="checkbox"/>
Altro	Adr	Indirizzo seriale	3	3	Pr1	1	247			<input checked="" type="checkbox"/>
Sonda	Pbc	Selezione tipo di sonda	ntc	ntc	Pr1					<input checked="" type="checkbox"/>
Regolazione	Set	Set Point	10.0	10.0		-30.0	15.0	°C		<input checked="" type="checkbox"/>

Drücken Sie "**Importieren**", um den zuvor mit dem Exportverfahren gespeicherten Parametersatz in die Parametertabelle auf dem Bildschirm zu laden.

Import

Media	Date	File Name	Comment		
EVO backup folder	12/06/2017 10:50:11	XR170C_RS1-002_20170612105011.zip		<input type="button" value="Delete"/>	<input type="button" value="Import"/>
EVO backup folder	31/05/2017 10:06:33	XR170C_RS1-003_20170531100633.zip	comment	<input type="button" value="Delete"/>	<input type="button" value="Import"/>
EVO backup folder	12/06/2017 15:16:16	XR570C_RS1-004_20170612151616.zip		<input type="button" value="Delete"/>	<input type="button" value="Import"/>
EVO backup folder	24/05/2017 17:13:51	XR70CX_RS1-001_20170524171351.zip	(auto)	<input type="button" value="Delete"/>	<input type="button" value="Import"/>

Drücken Sie "Hochladen", wenn das zu ladende Backup nicht im XWEB-Speicher gespeichert ist.

Verwaltung der Sichtbarkeit und Editierbarkeit der Parameter der Steuerungen

In der Konfiguration eines jeden Profils werden die Parameter der höchsten Ebene verwaltet: Sichtbarkeit und Bearbeitbarkeit. Sichtbarkeit: Erlaubt das Lesen des Wertes des Parameters.

Editierbarkeit: Erlaubt die Änderung des Wertes für den Parameter.

Die folgenden Parameter sind verfügbar:

- Parameter Sichtbarkeit bearbeiten: Hier können Sie den Wert des Parameters Sichtbarkeit einstellen, der im Instrument vorhanden ist. Der maximale Wert, der eingestellt werden kann, hängt vom Instrument selbst und von dessen "Parameter Sichtbarkeitsstufe" ab.
- Editierbarkeit der Parameter: verwaltet den Wert des Parameters Editierbarkeit für die Regler, die diese Funktion verwenden (z. B. ICHILL) und im Instrument vorhanden sind. Der maximale Wert, der eingestellt werden kann, hängt vom Instrument und seiner "Parameter-Sichtbarkeitsstufe" ab.
- Sichtbarkeitsstufe der Parameter: Sie ist im XWEB-System vorhanden und kann zwischen Pr0 und Pr9 eingestellt werden; der Wert gibt die maximale Sichtbarkeit/Bearbeitbarkeit der Parameter an.

Beispiel:

- Admin User: "Parameter Sichtbarkeitsstufe" = Pr9.

Beim Lesen der Parameter aus dem XR170C-Tool werden diese dem Benutzer wie unten dargestellt angezeigt. Der Benutzer sieht alle Parameter und kann die Sichtbarkeit zwischen Pr1 und Pr2 einstellen (die einzigen von der Steuerung verwalteten Optionen). Bei dieser Steuerung ist es nicht möglich, die Editierbarkeit zu verwalten, so dass alle zugänglichen Parameter immer editierbar sind.

Regulation									
<input type="checkbox"/>	0	Hy	Differential	0.1	25.5	10.1	°C	Pr2	Always
<input type="checkbox"/>	1	LS	Minimum set-point	-50.0	3.0	-30	°C	Pr1	Always
<input type="checkbox"/>	2	US	Maximum set point	3.0	150.0	15	°C	Pr2	Always
<input type="checkbox"/>	3	odS	Output delay at power on	0	255	1	min	Pr2	Always
<input type="checkbox"/>	4	Ac	Anti-short cycle delay	0	30	0	min	Pr1	Always
<input type="checkbox"/>	5	cct	Fast freezing duration			00:10		Pr2	Always
<input type="checkbox"/>	6	con	Compressor ON with faulty probe	0	255	15	min	Pr2	Always
<input type="checkbox"/>	7	coF	Compressor OFF with faulty probe	0	255	30	min	Pr2	Always
<input type="checkbox"/>	8	cF	Measuring unit			°C		Pr2	Always

- Benutzer Pr1: "Parameter Sichtbarkeitsebene" = Pr1.
 Beim Ablesen der Parameter von demselben Gerät werden diese dem Benutzer wie unten dargestellt angezeigt. Der Benutzer sieht alle Parameter bis zu Pr1.

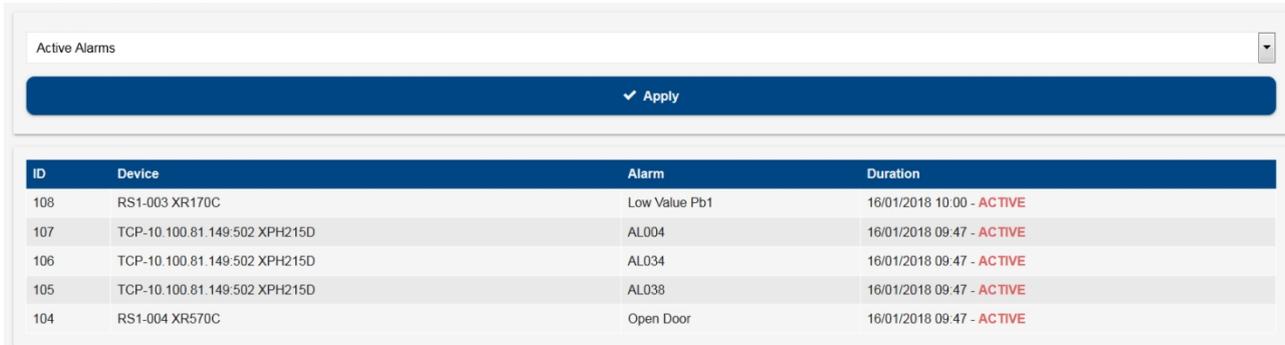
ID	Label	Description	Min	Max	Value	Unit of Measure	Visibility	Editability	
Regulation									
<input type="checkbox"/>	0	Ac	Anti-short cycle delay	0	30	0	min	Pr1	Always
<input type="checkbox"/>	1	rES	Resolution			dE		Pr1	Always
<input type="checkbox"/>	12	Set	Set point	-50.0	150.0	3	°C	Always	Always

3.3.2.3 ALARMPROTOKOLL



Die Seite "Alarmer" zeigt die Liste der

1. aktive Alarmer

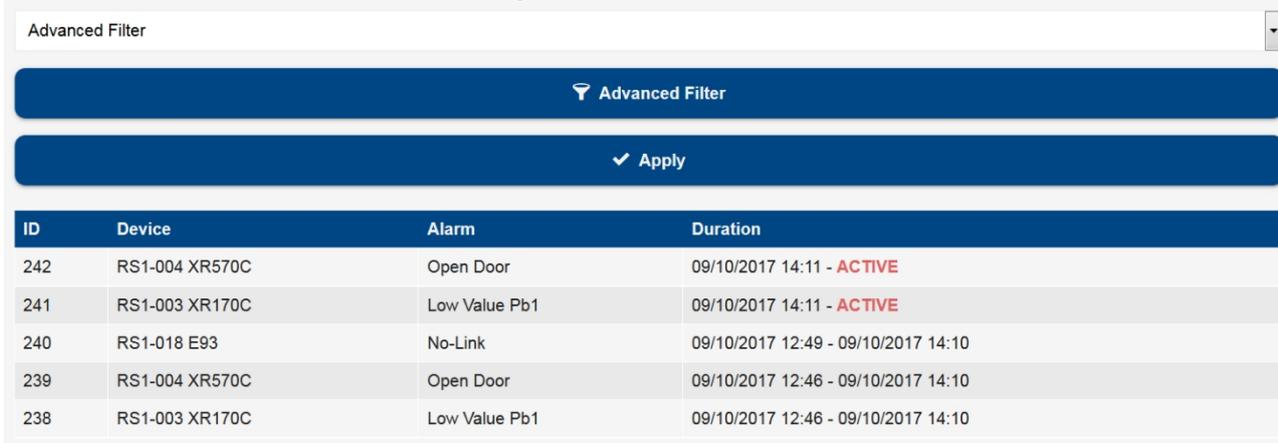


ID	Device	Alarm	Duration
108	RS1-003 XR170C	Low Value Pb1	16/01/2018 10:00 - ACTIVE
107	TCP-10.100.81.149:502 XPH215D	AL004	16/01/2018 09:47 - ACTIVE
106	TCP-10.100.81.149:502 XPH215D	AL034	16/01/2018 09:47 - ACTIVE
105	TCP-10.100.81.149:502 XPH215D	AL038	16/01/2018 09:47 - ACTIVE
104	RS1-004 XR570C	Open Door	16/01/2018 09:47 - ACTIVE

wie in der obigen Abbildung, werden alle Alarmer angezeigt, die derzeit in der/den aktiven Werkzeuglinie(n) erkannt werden.

2. erweiterter Filter

wie unten dargestellt, werden die aktiven Alarmer und das Protokoll der in der Vergangenheit aufgetretenen Alarmer angezeigt. Der Benutzer kann die anzuzeigende Liste definieren, indem er Filter setzt, um nur Alarmer von besonderem Interesse anzuzeigen.



ID	Device	Alarm	Duration
242	RS1-004 XR570C	Open Door	09/10/2017 14:11 - ACTIVE
241	RS1-003 XR170C	Low Value Pb1	09/10/2017 14:11 - ACTIVE
240	RS1-018 E93	No-Link	09/10/2017 12:49 - 09/10/2017 14:10
239	RS1-004 XR570C	Open Door	09/10/2017 12:46 - 09/10/2017 14:10
238	RS1-003 XR170C	Low Value Pb1	09/10/2017 12:46 - 09/10/2017 14:10

ID = eindeutiger Code für den Alarm

DEVICE = Gerätebeschreibung

ALARM = Alarmbeschreibung

START = Datum, an dem der Alarm als solcher erkannt

wurde END = Datum, an dem der Alarm ausgelöst wurde

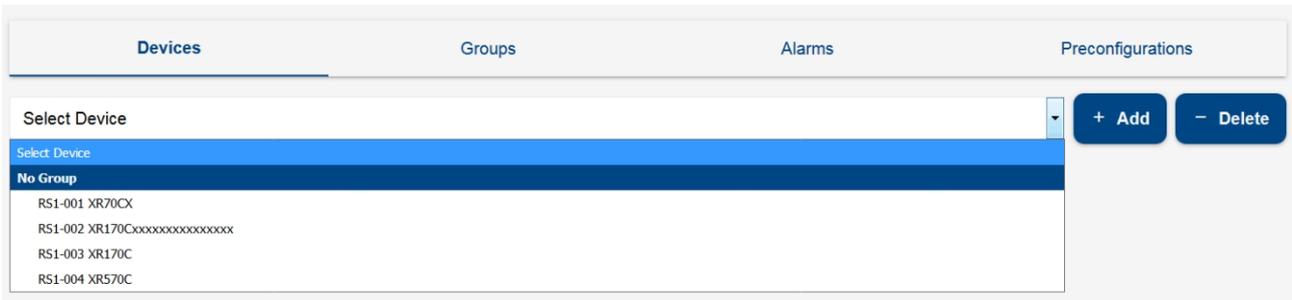
DURATION = Dauer zwischen Start und Ende

3.3.2.4 EINSTELLUNGEN



In diesem Abschnitt werden die Konfigurationsparameter der mit XWEB verbundenen Tools eingestellt.

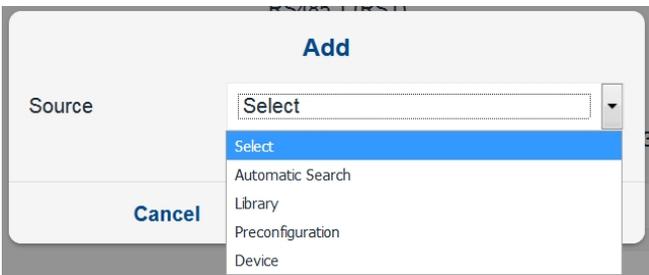
3.3.2.4.1 GERÄTE



Hier können Sie die XWEB-Parameter für das Werkzeug konfigurieren. Auf dieser Seite können Sie auch Werkzeuge zur XWEB-Konfiguration hinzufügen oder entfernen.

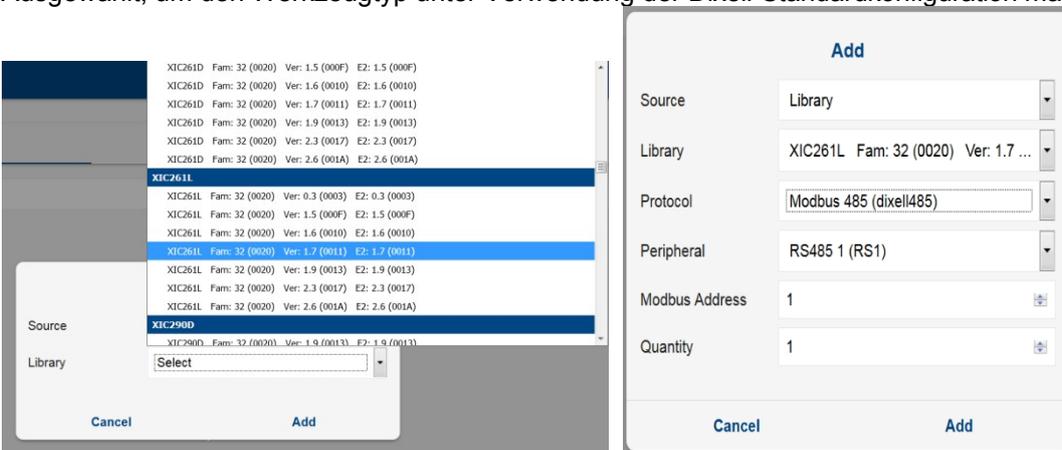
3.3.2.4.1.1 ADD

Durch Drücken der **ADD-Taste** kann der Benutzer ein neues Werkzeug zum XWEB-Gerätenetzwerk hinzufügen. Die verfügbaren Optionen sind:



1. Bibliothek

Ausgewählt, um den Werkzeugtyp unter Verwendung der Dixell-Standardkonfiguration manuell einzustellen.



Der Benutzer muss manuell einstellen

- Name der Bibliothek

- Protokoll
 - **Modbus 485 (dixell485)**: für kabelgebundene Netzwerke (kein Wireless)
 - **Modbus 485 iCool (dixell485-icool)**: für drahtlose Netzwerke mit der Verwendung von iCOOL-Modulen
 - **Modbus ASCII (mdb_ASCII)**: für ASCII-Modbus-Geräte
 - **Modbus TCP/IP (mb485tcpip)**: für Modbus-485-Geräte, die am Gateway tcp/ip angeschlossen sind
 - **Modbus 485 over TCP/IP (mbtcpip)**: für Modbus-Geräte an tcpip
- Peripherie
 - XWEB300D ermöglicht die Verwaltung einer seriellen Leitung, die bis zu 247 Geräte adressieren kann.
 - XWEB500D ermöglicht die Verwaltung von 2 seriellen Leitungen, die bis zu 247 Geräte adressieren können.
 - XWEB1000D ermöglicht die Verwaltung von 4 seriellen Leitungen, die bis zu 247 Geräte adressieren können.
 - XWEB5000 zwei Linien und jede Linie kann maximal 247 Geräte ansprechen.
- Modbus-Adresse
 - Modbus-Adresse, auf die das Gerät reagieren muss
- Menge
 - Anzahl der Werkzeuge mit denselben Merkmalen, die zur Konfiguration des Werkzeugnetzes hinzugefügt werden sollen

2. Vorkonfiguration

Sie wählen die manuelle Einstellung des Werkzeugs unter Verwendung einer benutzerdefinierten Konfiguration, die zuvor über $\square\square\square\square\square\square \rightarrow \square\square\square\square\square\square$ im System gespeichert wurde.

3. Automatische Suche

Sie wählen die automatische Suche, um Geräte mit unbekannter Modbus-Adresse einzustellen.

Address	Model	Family	Version	E2	Preconfiguration	Name	Group
1	XR70CX	44	1.0	0.1	Library	XR70CX	No Group
2	XR170C	16	2.0	0.4	Library	XR170C	No Group
3	XR170C	16	2.0	0.4	Library	XR170C	No Group
4	XR570C	16	2.0	0.4	Library	XR570C	No Group

Die Taste EDIT ermöglicht die Einstellung von Voreinstellungen/Namen/Gruppen und die Konfiguration ausgewählter Geräte mit einem einzigen Klick.

Edit

2 Devices Selected

Preconfiguration Library

Name TEST

Group No Group

Cancel Edit



Automatic Search Edit

Address	Model	Family	Version	E2	Preconfiguration	Name	Group
<input type="checkbox"/> 1	XR70CX	44	1.0	0.1	Library	XR70CX	No Group
<input checked="" type="checkbox"/> 2	XR170C	16	2.0	0.4	Library	TEST	No Group
<input type="checkbox"/> 3	XR170C	16	2.0	0.4	Library	XR170C	No Group
<input checked="" type="checkbox"/> 4	XR570C	16	2.0	0.4	Library	TEST	No Group

Cancel Add

4. Gerät

Hinzufügen eines neuen Geräts zur Gerätekonfiguration aus einem identischen Gerät, das bereits in der Konfiguration vorhanden ist.

The image shows a software dialog box titled "Add" with a light gray background. It contains several configuration fields:

- Source:** A dropdown menu with "Device" selected.
- Device:** A dropdown menu with "RS1-002 XW270L" selected.
- Protocol:** A dropdown menu with "Modbus 485 (dixell485)" selected.
- Peripheral:** A dropdown menu with "RS485 1 (RS1)" selected.
- Modbus Address:** A text input field containing the number "1".
- Quantity:** A text input field containing the number "1".

At the bottom of the dialog, there are two buttons: "Cancel" on the left and "Add" on the right, both in blue text.

3.3.2.4.1.2 DELETE

Durch Drücken der **Entf-Taste** kann der Benutzer ein bereits konfiguriertes Werkzeug aus dem XWEB-Gerätenetzwerk entfernen.

Delete

<input type="checkbox"/>	Address	Name
No Group		
<input type="checkbox"/>	RS1-001	XR70CX
<input type="checkbox"/>	RS1-002	XR170Cxxxxxxxxxxxxxxxx
<input type="checkbox"/>	RS1-003	XR170C
<input type="checkbox"/>	RS1-004	XR570C

Cancel Delete

Sie können die Konfiguration der ausgewählten Geräte entfernen. Die Entfernung ist dauerhaft und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden: Bitte seien Sie beim Entfernen der Geräte vorsichtig und erstellen Sie immer eine Sicherungskopie/Vorkonfiguration, damit Sie sie bei Bedarf wiederherstellen können.

3.3.2.4.1.3 GERÄTEAUSWAHL

Durch **Auswahl des Werkzeugs** aus der Combobox werden seine Konfigurationsparameter angezeigt. Nach der Auswahl wird die Seite aktualisiert und ist in Abschnitte unterteilt

General Variables Commands Connection

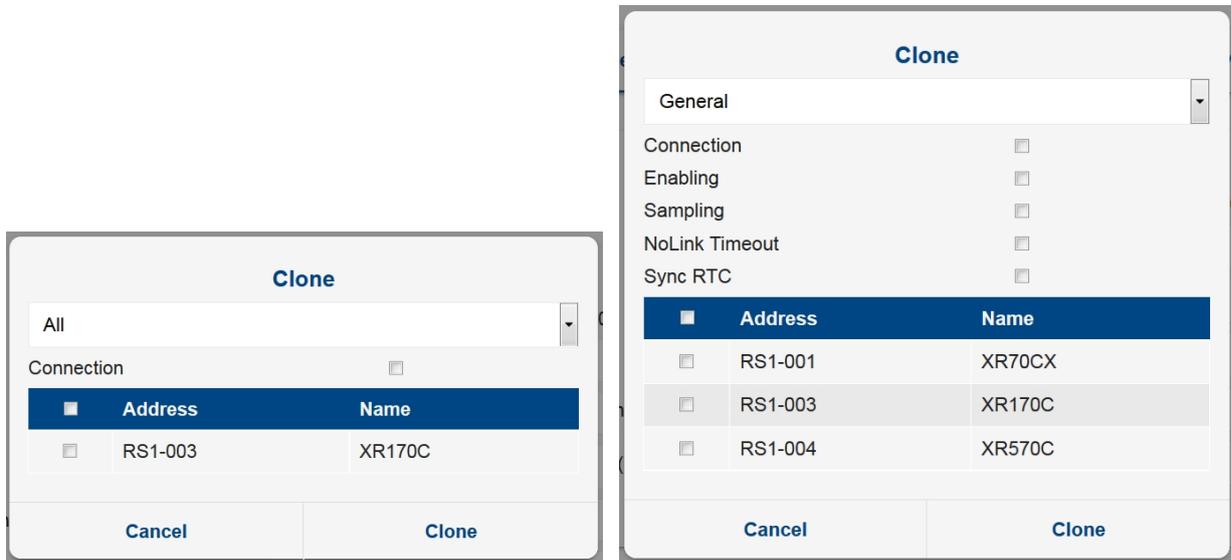
Jeder dieser Abschnitte enthält einen Teil der für den Betrieb des jeweiligen Geräts erforderlichen

Parameter. Die folgenden Tasten befinden sich am unteren Rand der Seite

Clone Export Apply

3.3.2.4.1.3.1 CLONE

Zum Klonen der Konfigurationsparameter zwischen Werkzeugen.



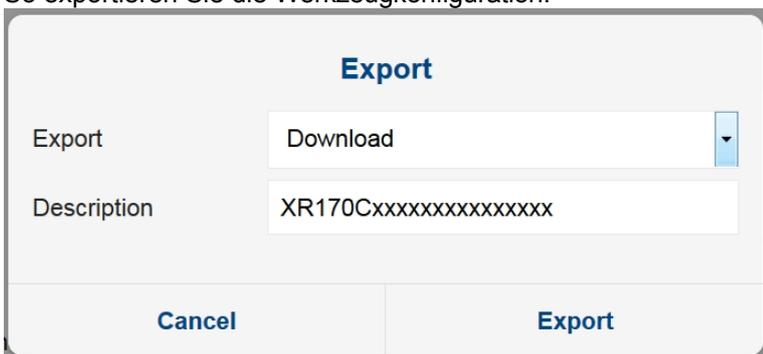
Es gibt zwei mögliche Optionen:

- "Alle": gilt nur für kompatible Geräte. Für eine Kopie aller Geräteparameter.
- "Allgemein": gilt für alle Geräte. Nur für eine Kopie der Parameter.

Wählen Sie die Geräte aus, auf die Sie die Kopie der Konfigurationsparameter im Netzwerk anwenden möchten, und klicken Sie auf OK. Die Parameter "name", "sampling", "no-link time out" und "clock syncro" werden an dieser Stelle zusammen mit allen Beschreibungen der Variablen und ihrer Anzeigeparameter dupliziert.

3.3.2.4.1.3.2 AUSFUHR

So exportieren Sie die Werkzeugkonfiguration.



Die folgenden Optionen sind verfügbar:

- System

Speichert die Konfiguration für das Werkzeug im XWEB-Speicher. Die so erzeugte Konfiguration ist anschließend über das Menü **Werkzeuge** → **Werkzeug** → **Werkzeug** verfügbar.

- Herunterladen

So speichern Sie die Konfiguration des Tools über den Browser im Computerspeicher.

3.3.2.4.1.3.3 APPLY

Um die Konfigurationsänderungen in Kraft zu setzen. Der Vorgang hat sofortige Wirkung.

3.3.2.4.1.3.4 ALLGEMEINES

Peripheral	RS485 1 (RS1)
Address	1
Model	XR70CX 44 (002C) / 1.0 (000A) / 0.1 (0001)
Name	XR70CX
Description	
Enabling	Enabled, do not sample while OFF
Sampling (Seconds)	300
NoLink Timeout (Seconds)	200
Sync RTC	<input type="checkbox"/>

- **Peripheriegerät:** Kommunikationskanal (z. B. serielle Schnittstelle)
- **Adresse:** Modbus-Adresse
- **Modell:** für jedes Modell gibt es eine spezifische Bibliothek/Treiber
- **Name:** Name
- **Beschreibung:** Beschreibung
- **Freigabe:** Freigabestatus
- **Abtastung:** Aufzeichnungsintervall im permanenten Speicher der konfigurierten Variablen (in Sekunden)
- **No-Link-Timeout:** maximale Zeit der fehlgeschlagenen Kommunikation mit dem Gerät vor dem No-Link-Alarm (in Sekunden)
- **Sync RTC:** Ermöglicht die Synchronisation der Uhr (sofern vorhanden) mit XWEB. Der Aktualisierungsvorgang erfolgt automatisch.

3.3.2.4.1.3.5 VARIABLEN

Variables							
Search							
SetPoints							
Label	Label (en-GB)	Unit of Measure	Enabling	Record on Edge	Chart Default	Alarm Category	Alarm Notification
SetPoint	SetPoint	°C	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
SetPoint-F	SetPoint-F	°F	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
SetPoint-I	SetPoint-I	°C	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Analog							
Label	Label (en-GB)	Unit of Measure	Enabling	Record on Edge	Chart Default	Alarm Category	Alarm Notification
Probe 1	Probe 1	°C	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Probe 1-F	Probe 1-F	°F	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Probe 1-I	Probe 1-I	°C	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Probe 2	Probe 2	°C	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Probe 2-F	Probe 2-F	°F	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Probe 2-I	Probe 2-I	°C	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>

Auf dieser Seite kann der Benutzer die Beschreibung (Feld **Label**) als Variable einstellen, d.h. die Zeichenfolge, mit der die Variable in den anderen XWEB-Fenstern erscheint. Die Beschreibungszeichenkette ist in der Originalsprache und dies ermöglicht die Anpassung des Textes für jede Sprache, mit der auf das System zugegriffen wird. Zum Beispiel kann "Sonde 1" (Standard-String) für italienische Benutzer auf "Sonda 1" und für deutsche Benutzer auf "Sonde 1" gesetzt werden; um den String

pro

Sprache zu ändern, muss der Administrator auf das System mit der Sprache zugreifen, die angepasst werden soll. Das Feld UDM dient der Angabe der Maßeinheit.

Die Freigabe zeigt dem System an, ob die Variable vom Tool gelesen werden muss oder nicht; die Freigabe der Variablen muss so weit wie möglich begrenzt werden, da die Aktualisierungsgeschwindigkeit umso geringer ist, je mehr Variablen von XWEB gelesen werden.

Aufzeichnung bei Flanke (nur für digitale Variablen verfügbar) zeigt dem System an, dass bei einer Schwellenwertänderung oder zu einem bestimmten Zeitpunkt (Standard) eine Abtastung erfolgen soll.

Chart Default: Dieser Parameter legt fest, ob die Variable aktiviert ist oder nicht, und ihre Standardfarbe für die Darstellung des Geräts. Zum Beispiel:



Alarmkategorie: dieser Parameter, der nur für die digitalen Variablen einstellbar ist, definiert die Benachrichtigungsfreigabe als Alarm mit Relais, E-Mail, SMS, usw.

Devices		Alarms	Groups	Preconfigurations	Updates		
+ - RS1-001 XR70CX		Clone Export Apply					
General		Variables	Commands	Connection			
Only Enabled Search		Edit					
SetPoints							
Label	Label (en-GB)	Unit of Measure	Enabling	Record on Edge	Chart Default	Alarm Category	Alarm Notification
<input type="checkbox"/>	SetPoint	°C	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>
Analog							
Statuses							
Alarms							
Label	Label (en-GB)	Unit of Measure	Enabling	Record on Edge	Chart Default	Alarm Category	Alarm Notification
<input type="checkbox"/>	EEPROM Failure		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		High Temperature	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Error Pb1		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Default	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Error Pb2		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Default	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	High Value Pb1		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Default	<input checked="" type="checkbox"/>

Alarmbenachrichtigung: Dieser Parameter definiert die Aktivierung der Variablen in der Snapshot-Tabelle für den Fall, dass ein Alarm per E-Mail für dieses Tool gemeldet wird.

3.3.2.4.1.3.6 VERBINDUNG

Auf dieser Seite werden die XWEB-Verbindungsparameter mit dem Tool definiert. Durch die Änderung der Parameter werden die Protokoll Daten für das Tool beibehalten.

Connection			
Connection			
Connection	RS485	RS485	<input type="text" value="RS485"/>
RS485 Settings			
Property	Value	Edit	
Peripheral	RS1	<input type="text" value="RS1"/>	
Address	1	<input type="text" value="1"/>	
Wireless	No	<input type="text" value="No"/>	
Modbus Type	RTU	<input type="text" value="RTU"/>	
Timeout (ms)	150	<input type="text" value="150"/>	
Serial Settings			
Property	Library Default	Value	Edit
Speed	-	9600	<input type="text" value="9600"/>
Parity	-	n	<input type="text" value="n"/>
Data Bits	-	8	<input type="text" value="8"/>
Stop Bit	-	1	<input type="text" value="1"/>
Interframe (ms)	-	30	<input type="text" value="30"/>
DTR ON (ms)	-	5	<input type="text" value="5"/>

3.3.2.4.1.3.7 KOMMANDOS

Commands		
<input type="text" value="Search"/>		
Label	Label (en-GB)	Enabling
Alarm Mute	Alarm Mute	<input checked="" type="checkbox"/>
Aux OFF	Aux Off	<input type="checkbox"/>
Aux ON	Aux On	<input type="checkbox"/>
Active Defrost	Defrost ON	<input checked="" type="checkbox"/>
Device OFF	Device OFF	<input checked="" type="checkbox"/>
Device ON	Device ON	<input checked="" type="checkbox"/>
Energy saving OFF	Energy Saving OFF	<input checked="" type="checkbox"/>
Energy saving ON	Energy Saving ON	<input checked="" type="checkbox"/>
Fast Freeze OFF	Fast Freezing OFF	<input checked="" type="checkbox"/>
Fast Freeze ON	Fast Freezing ON	<input checked="" type="checkbox"/>
Humidity Fan OFF	Humidity Fan OFF	<input type="checkbox"/>

Die Liste der Befehle für das Tool wird auf dieser Seite konfiguriert. Die Beschreibung kann individuell angepasst werden und ist in der Originalsprache, d.h. sie gilt für alle Benutzer, die mit der gleichen Sprache auf die XWEB-Schnittstelle zugreifen. Der Befehl ist auf den XWEB-Seiten verfügbar, wenn Enabling aktiviert ist.

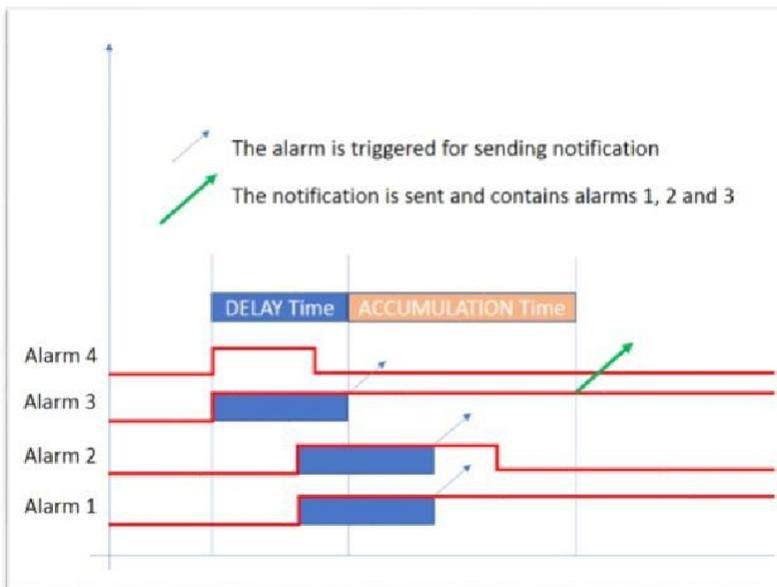
3.3.2.4.2 ALARME

Devices	Alarms	Groups	Preconfigurations	Updates
+ Categories				
Label	Delay	Accumulation on end	Levels	
Default	0 Minutes	0 Minutes		
+ Levels				
Label	Accumulation on start	Resend	Change Level	
DEFAULT	0 Minutes	0 Minutes	-	

In diesem Abschnitt konfigurieren Sie die Gerätealarmvariablen und wie sie das XWEB-System reagieren lassen, wenn sie erkannt werden. XWEB verwendet diese Informationen, um die Alarmerkennung von den Steuerungen zu erkennen und deren Status an die Benutzer im Buch zu melden.

3.3.2.4.2.1 FUNKTIONSPRINZIPIEN

Damit die Alarmerkennung als solche betrachtet werden, müssen sie zu einer Alarmkategorie gehören. Sobald der Alarm erkannt wurde, bestätigt das System diesen nach einer bestimmten Zeit (siehe Parameter Verzögerung, "Parameter der Alarmkategorie"). Bei der Bestätigung des Alarms werden auch die Benutzer der ersten Ebene benachrichtigt. Bleibt der Alarm bestehen, können weitere Benachrichtigungen an dieselben Empfänger gesendet werden (siehe Wiederholungszeit, "Parameter der Alarmstufe"). Bleibt der Alarm über die für die Ebene zulässige Höchstdauer hinaus bestehen (siehe Wiederholungszeit, Parameter der Ebene), wechselt die Ebene und sendet die nachfolgenden Benachrichtigungen an die Empfänger der nachfolgenden Ebene. Auch die Wiederherstellung des Alarms wird in der Regel gemeldet: Es gibt zahlreiche Parameter, mit denen Sie die Meldungen Ihren Anforderungen entsprechend anpassen können; diese werden auf den folgenden Seiten einzeln beschrieben.



Im obigen Beispiel wird Alarm Nr. 4 vor der Verzögerungszeit zurückgesetzt und daher wird für ihn keine Benachrichtigung erzeugt. Alarm Nr. 2 wird vor der Akkumulationszeit zurückgesetzt, aber seine Benachrichtigung ist noch in der Warteschlange.

3.3.2.4.2.2 KATEGORIEN

Bei den Alarmkategorien handelt es sich um eine Liste von Alarmtypen mit dem Ziel, die Alarmerkennung zu gruppieren, die unter dem Gesichtspunkt der Alarmerkennung und -benachrichtigung auf die gleiche Weise behandelt werden müssen.

Es ist zum Beispiel möglich, eine Kategorie mit dem Namen "Temperaturalarmerkennung" oder "Druckalarmerkennung" zu

erstellen und alle Alarme dieses Typs mit den oben genannten Alarmkategorien zu verknüpfen.

- **Name:** identifiziert die Kategorie selbst;

- **Verzögerung:** Bereitschaftszeit für die Verarbeitung des Alarms, vom Zeitpunkt des Einlesens durch das Netzwerk der Steuerung bis zu dem Zeitpunkt, an dem er tatsächlich als Alarm betrachtet wird: Wenn der Alarm vor Ablauf dieser Zeit behoben wird, wird die Alarmquelle ignoriert. Dieser Parameter ist nützlich für die verzögerte Verwaltung des Status "offene Tür", der von einer E/A-Platine kommt: die Variable ist kein Alarm, aber mit dem XWEB kann sie so verwendet werden, als ob sie es wäre.
- **Kumulation am Ende:** Das System sendet eine Benachrichtigung, wenn der Alarm zurückgesetzt wird. Das System wartet jedoch die Rückstellung anderer Alarme für die in diesem Parameter angegebene Dauer ab, bevor es eine kumulative Benachrichtigung sendet. Dadurch wird die Meldelinie entlastet und von kritischen Zuständen, wie z.B. bei einer langsamen Leitung, befreit. Dieser Parameter funktioniert ähnlich wie die "Kumulierungszeit" unter den "Parametern für Alarmmeldungen": Im Falle der Alarmkategorien wird die Zeit jedoch auf alle "Alarmstufeneinstellungen" aufgeteilt;
- **Levels:** Benachrichtigungsebenen. Die Reihenfolge ist wichtig: Die erste zu benachrichtigende Ebene (Einstiegsebene) ist die mit der niedrigsten Nummer ("Einstellung 1"). Die Hochskalierung der Benachrichtigungsebene erfolgt auf der Grundlage der in "Einstellungen" festgelegten Parameter.

The screenshot shows a configuration window titled "Accumulation on end" for a category named "High Temperature". The window contains the following fields:

- Name: High Temperature
- Delay (Minutes): 0
- Accumulation on end (Minutes): 1
- Level 1: DEFAULT
- Level 2: None
- Level 3: None
- Level 4: None
- Level 5: None

At the bottom of the window, there are two buttons: "Cancel" and "Add".

Wenn der Alarm nach der "Resend"-Zeit (nach der ersten Benachrichtigung) noch aktiv ist, sendet XWEB eine weitere E-Mail als Erinnerung an einen anstehenden aktiven Alarm. Dieser Zyklus wird fortgesetzt, bis der Alarm zurückgesetzt wird ODER eine Pegeländerung eintritt.

Wenn der Alarm nach der Zeit für den Ebenenwechsel (die immer länger sein muss als die "Resend"-Zeit) immer noch aktiv ist, verschiebt XWEB die Kategorie in die nächste Ebene und benachrichtigt alle Ressourcen dieser Ebene. Die Rückgabezeit wird nun auf diesen Ebeneneinstellungen neu konfiguriert.

Wenn Resend auf 0 gesetzt ist, ist die Funktion Change level deaktiviert.

Alarme derselben Kategorie können nur dann eine kumulative E-Mail senden, wenn sie innerhalb des unter "Kumulierung am Ende" konfigurierten Zeitraums enden. Zum Beispiel könnte eine Gruppe von No-Link-Alarmen, die alle in 2 Minuten enden, nur eine E-Mail erzeugen. Wie bei der Kumulierung am Anfang "

3.3.2.4.2.3 EBENEN

Die Parameter für die Alarmbenachrichtigung legen die Benachrichtigungsstufen fest. Jede Ebene umfasst die Benutzer, die die Alarmbenachrichtigungen erhalten.

- **Name:** identifiziert die Benachrichtigungsebene
- **Site Manager Priority:** Priorität für Emerson Site Manager
- **Beim Start benachrichtigen:** aktiviert für das Senden von Benachrichtigungen über neue Alarme

- **Bei Ende benachrichtigen:** aktiviert für das Senden von Benachrichtigungen bei Alarmüberschreitung



HEADER - XWEB NAME .
 81.68 XWEB DESCRIPTION . ☆
 81.68 Posta in arrivo

XWEB NAME .81.68
 a me
 16:22 Vedi dettagli

Alarms status

Device	Model	Alarm name	Started	Ended	Term.
RS1-001 New_XR70CX	XR70CX	High Value Pb1	03/08/2017 16:22		ACTIVE

RS1-001 New_XR70CX

Alarms					
EEPROM Failure: Off	Error Pb2: Off	Low Value Pb2: Off	Low Value Pb1: Off	Error Pb1: Off	Open Door: Off
High Value Pb2: Off	High Value Pb1: On	No-Link: Off			
Set Points					
SetPoint: 3.00 °C					
Analogics					

Der HTML-Teil ist das Format, das vom Browser gerendert wird. Der Text ist besser für automatische Parser geeignet und lautet wie folgt.

```
Content-Type: text/plain; charset="UTF-8"
Content-Transfer-Encoding: 8bit

Alarm-Bericht: XWEB Xweb Systemname|XWEB Systembeschreibung
START|18/10/2013 17:26|RS1-007 New_XR170Cxxxxx|Low Value Pb1
```

Das E-Mail-Format kann von automatischen Robotern analysiert werden, die den Abschnitt "text/plain" untersuchen. Nachstehend finden Sie ein Beispiel für eine Alarm-E-Mail:

```
Thread-Topic: Alarm(s) notification - Xweb EVO XWEB EVO
Content-Type: multipart/alternative; boundary="----=_NextPart_001_00dbelc4.5236b

This is a multi-part message in MIME format.

-----=_NextPart_001_00dbelc4.5236b6ac
Content-Type: text/plain
|
Report Allarmi: XWEBEVO Xweb EVO|XWEB EVO START|13/09/2013 17:34|RS1-040
New_XC1008D|No-Link
Device      Model Alarm name Started      Ended Term.
RS1-040 New_XC1008D  XC1008D  No-Link  13/09/2013 17:34

-----=_NextPart_001_00dbelc4.5236b6ac
Content-Type: text/html

<!DOCTYPE html PUBLIC "-//W3C//DTD XHTML 1.1//EN" "http://www.w3.org/TR/xhtml11/D
```

7. SMS: Die Alarbenachrichtigung erfolgt durch das Versenden einer SMS-Nachricht.

3.3.2.4.4 VORKONFIGURATIONEN

Model	Date	Description	Categories
XPH215D / 71 / 3.0 / 3.0	16/11/2017 14:31:56	AHU 3.0 English	
XR570C / 16 / 2.0 / 0.4	16/01/2018 12:32:02	preconfi	
XR70CX / 44 / 1.0 / 0.1	16/01/2018 12:31:38	xr70cx preconfiguration	High Temperature

In diesem Abschnitt werden die Vorkonfigurationen im XWEB-Speicher angezeigt. Die Vorkonfigurationen können auf Werkzeuge angewendet werden, die sich bereits im Setup befinden, indem Sie die Taste "Zauberstab" drücken: Das System fragt, auf welche kompatiblen Werkzeuge die Vorkonfiguration angewendet werden soll.

Model	Date	Description	Categories
XPH215D / 71 / 3.0 / 3.0	16/11/2017 14:31:56	AHU 3.0 English	
XR170C / 16 / 2.0 / 0.4	16/01/2018 12:39:43	XR170C	
XR570C / 16 / 2.0 / 0.4			
XR70CX / 44 / 1.0 / 0.1			High Temperature

Devices

Address	Name
NEW GROUP	
<input type="checkbox"/> RS1-002	XR170C
<input type="checkbox"/> RS1-003	XR170C

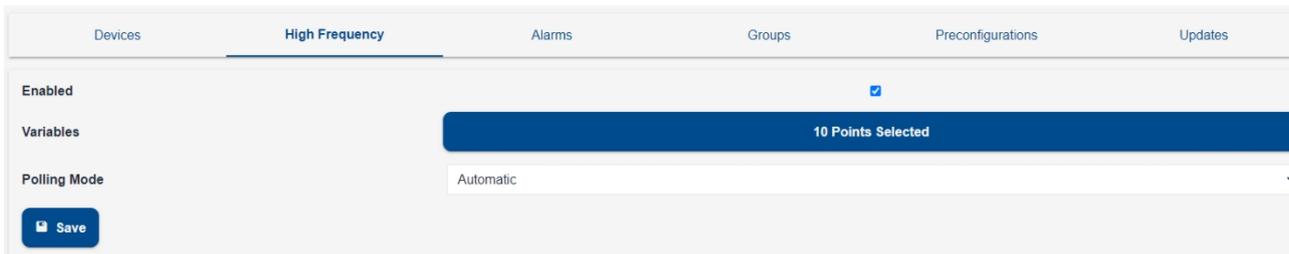
Cancel Apply

3.3.2.4.5 UPDATES

Status	Address	Name	Model	Version	Library
HVAC					
<input type="checkbox"/>	TCP-10.100.81.149:502	XPH215D	XPH215D / 71 / 3.0 / 3.0	-	-
NEW GROUP					
<input type="checkbox"/>	RS1-002	XR170C	XR170C / 16 / 2.0 / 0.4	-	-
<input type="checkbox"/>	RS1-003	XR170C	XR170C / 16 / 2.0 / 0.4	-	-
No Group					
<input type="checkbox"/>	RS1-001	XR70CX	XR70CX / 44 / 1.0 / 0.1	-	-
<input type="checkbox"/>	RS1-004	XR570C	XR570C / 16 / 2.0 / 0.4	-	-
<input type="checkbox"/>	RS1-100	GLENDIM	GLENDIM / 32807 / 1.0 / 1.5	-	-

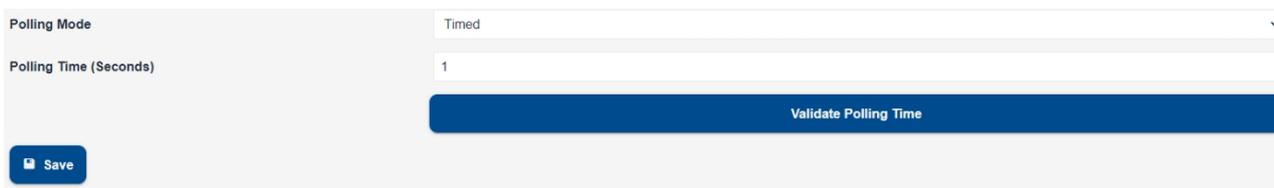
In diesem Fenster können Sie die Gerätekonfiguration mit möglichen Bibliotheksaktualisierungen anpassen. Wenn die neue Bibliothek kompatibel ist, kann die Aktualisierung angewendet werden, ohne dass Protokolldaten verloren gehen und ohne dass die Konfiguration neu vorgenommen werden muss; wenn die neue Bibliothek nicht kompatibel ist, werden Geräte, die nicht aktualisiert werden können, mit einem roten Dreieck angezeigt. Wenn der Benutzer diese Geräte aktualisieren muss, muss er/sie das Gerät aus der xweb-Konfiguration entfernen und dann wieder hinzufügen und es komplett neu konfigurieren. Das Symbol  wird bei der Einrichtung auf alle Geräte angewendet, auch wenn kein Update installiert wurde.

3.3.2.4.6 HOCHFREQUENZABFRAGE



In diesem Abschnitt werden die Variablen konfiguriert, die zu den schnellsten Abtastvariablen im Abfragezyklus gehören werden. Die Geschwindigkeit ihrer Abtastung wird durch den Parameter "Polling Mode" bestimmt, der die folgenden Werte annehmen kann: i. "Automatic" oder ii. "Timed".

Im ersten Fall wird die Geschwindigkeit vom xweb-System gewählt; im zweiten Fall wird der Benutzer jedoch aufgefordert, eine gewünschte Abtastzeit einzustellen; diese Zeit wird nach dem Start der Erfassungen über die Zeit beibehalten. Der Zeitparameter muss validiert werden, so dass das gesamte Instrumentennetzwerk so verkabelt werden muss, dass xweb einen Kommunikationstest durchführen kann, bevor es in Betrieb genommen werden kann.



Der Parameter Abtastzeit kann auf ein Minimum von 1 Sekunde eingestellt werden. Die maximale Anzahl von Variablen, die als "Hochfrequenz" verwaltet werden können, beträgt 10.

Die Gesamtabfragezeit, d.h. die Aktualisierungszeit des Wertes der Variablen mit der niedrigsten Priorität, ist nicht gebunden und kann bei aktiver Erfassung über das Menü SYSTEM / INFO gesteuert werden.

Bei aktiven Erfassungen kann xweb Stichproben nehmen und ein Diagramm wie das folgende erstellen, in dem die größere Häufigkeit einiger Variablen (reduzierte Stichprobenzeiten) im schraffierten Bereich zu sehen ist.



Die Speicherung dieser Werte und damit die Möglichkeit, sie grafisch darzustellen, ist entsprechend der Abtastgeschwindigkeit und ihrer Menge zeitlich begrenzt. Dieser Speicher ist auch flüchtig, d.h. er geht verloren, wenn xweb neu gestartet wird.

Im Falle eines Alarms kann dieser Speicher auch als Daten im Textformat (CSV) an die Alarmbenachrichtigungs-E-Mail angehängt werden.

The image shows two screenshots. The left screenshot is an email client window titled "Alarm(s) Notification - XWEB EVO - XWEB 60 - Message (HTML)". It shows an email from "XWEB 60 <xweb60@emerson.com>". A red box highlights a download link for a CSV file: "error-KTMB-R14-142-Allarme%20grave%201-1575370878.csv" (249 KB). Below the email content, there is an "Alarms status" section with a table:

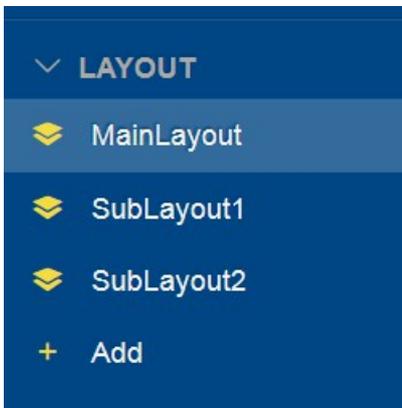
Device	Model	Alarm name	Started	Ended	Term.
TCP-10.100.81.233 KTMB-R14	KTMB-R14	Allarme grave 01	12/11/2019 16:01		ACTIVE

Below the table, it says "TCP-10.100.81.233 KTMB-R14" and "Alarms: No-Link: Off. Allarme grave 01: On".

The right screenshot shows an Excel spreadsheet with a line chart. The spreadsheet has columns for "Date/Time" and five data series: "Pressione di condensazione circuito 1", "Pressione di condensazione circuito 2", "Pressione di evaporazione circuito 1", and "Pressione di evaporazione circuito 2". The chart displays these four series over time, with values ranging from approximately 5 to 30. The legend at the bottom of the chart identifies the series by color: blue for Condensation Circuit 1, orange for Condensation Circuit 2, grey for Evaporation Circuit 1, and yellow for Evaporation Circuit 2.

3.3.3 LAYOUT

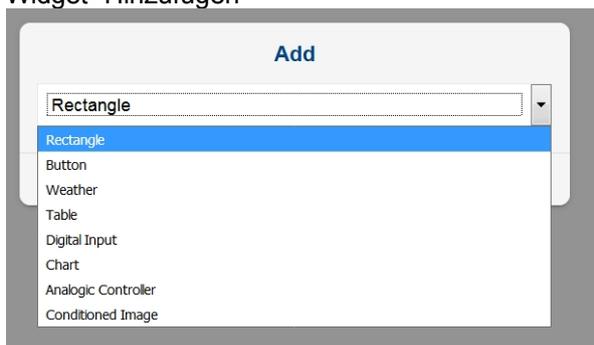
Das Layout-Tool ermöglicht die Erstellung individueller Seiten mit grafischen Widgets. Jede individuell gestaltete Seite erhält den Namen "Layout", und die Seiten können dem System durch Drücken von "Hinzufügen" hinzugefügt werden.



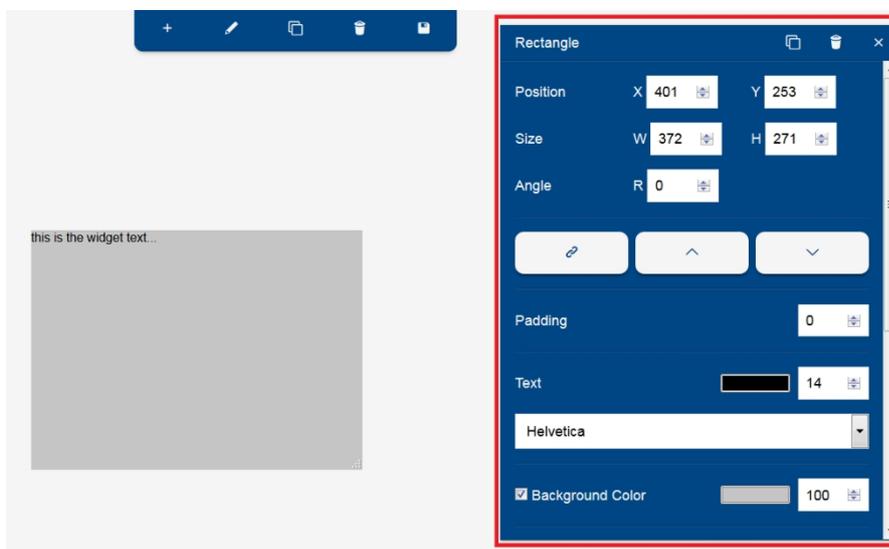
Der Benutzer muss dann die Seite bearbeiten, indem er auf  drückt, wodurch er die folgenden Operationen durchführen kann:



a. Widget "Hinzufügen"

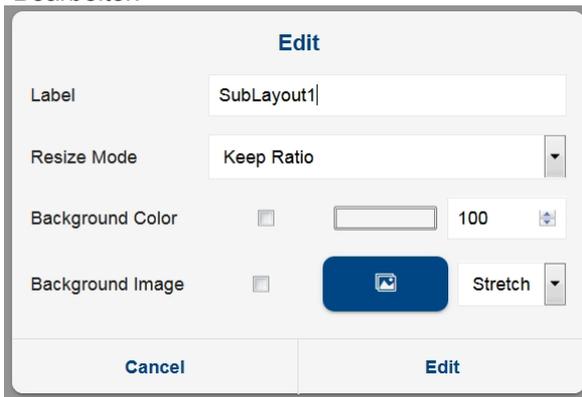


Jedes ausgewählte Widget zeigt in seiner Palette eine Reihe von Attributen an, die der Benutzer definieren kann. Die Palette ist ein modales Fenster und kann verschoben werden; die Palette wird nur während der Layoutänderung angezeigt.



← Beispiel einer Palette

b. "Bearbeiten"



Beschriftung: Text des
Seitennamens

Größenänderungsmodus:

Hintergrundfarbe:

- Ermöglichung der Farbwiedergabe
- Hintergrundfarbe
- Transparenzprozentsatz

Hintergrundbild:

- Ermöglichung der Farbwiedergabe
- Bild
- Größenänderung

c. "Klonen". Erzeugt eine identische Kopie der aktuellen Seite

d. "Löschen". Löscht die aktuelle Seite

e. "Speichern". Speichert die aktuelle Seite

zugänglich durch Drücken von "Menü". Das Verfahren erfordert, dass der Benutzer die linke Maustaste über dem gewünschten Widget, z. B. "Bild", gedrückt hält und es dann zur Positionierung auf die Arbeitsfläche zieht.

Sobald das Widget platziert ist, fahren Sie mit der Dimensionierung und Konfiguration fort. Letzteres muss immer durch Drücken der Taste "Schraubenschlüssel" erfolgen.

Für das Hochladen von Bildern im XWEB-System gelten die folgenden Einschränkungen:

- Maximale Anzahl importierbarer Bilder: keine Begrenzung der Anzahl der Bilder
Maximal verfügbarer Speicher für Bilder:
 - XWEB 300D, XWEB 500D, XWEB 500: 5MB
 - XWEB 5000: 10MB
 - Maximale Bildgröße: 1MB
 - Wenn Sie ein Bild mit demselben Namen wie ein bereits im System vorhandenes Bild hochladen, wird das neue Bild das vorherige überschreiben (natürlich nur, wenn der Upload erfolgreich war).

Hinweis: Wenn Sie ein Bild mit demselben Namen wie ein bereits im System vorhandenes Bild hochladen, wird das neue Bild das vorherige überschreiben (wenn das Hochladen erfolgreich war).

3.3.4 ANALYSE

3.3.4.1 BERICHTE



Hier können Sie drei verschiedene Arten von Berichten über die in XWEB erfassten Daten konfigurieren und abrufen.

3.3.4.1.1 HACCP-BERICHTE

HACCP Reports		
+ HACCP Reports		
ID	Label	
692712	HACCP REPORT	Edit Delete Execute
fd7907	another haccp	Edit Delete Execute

Die Taste "+ HACCP-Berichte" wird verwendet, um eine Haccp-Konfiguration zur Liste hinzuzufügen.

A dialog box titled "Edit" for configuring a HACCP report. It contains the following fields:

- Label: HACCP REPORT
- Interval: Last 24 Hours (dropdown menu)
- Layout: Standard (dropdown menu)
- Header: HEADER
- Footer: FOOTER
- Variables: A blue button labeled "Select Points"

At the bottom, there are "Cancel" and "Edit" buttons.

geben Sie die Felder an:

- Etikett: Name des Berichts
- Intervall:
 - Snapshot; zum Exportieren der aktuellen Wertedaten

```

HACCP printout
XWEB NAME .81.68 - HACCP printout page:1/2
HEADER
date: 25.09.17 time: 11:24
-----
RS1-001 XR70CX
Probe 1 16.7 °C
No-Link 0
Probe 2 0.0 °C
Generic Digital Input 1
Alarm 0
Fan 1
Probe 3 0.0 °C
Cooling 0
On 1
Defrost 0
Fast Freezing 0
Keyboard 0
Energy Saving 0
Probe R 16.7 °C
Error Pb1 0
Error Pb2 0
High Value Pb1 0
Low Value Pb1 0
High Value Pb2 0
Low Value Pb2 0
SetPoint R 3.1 °C
Open Door 0
EEPROM Failure 0
SetPoint 3.1 °C
RS1-002 XR170Cxxxxxxxxxxxxxxxx
Room (Pb1) 15.9 °C
Door Switch 0
No-Link 0
Generic Alarm 0
Evaporator (Pb2) -5.7 °C
Defrost 0
Alarm 0
Fan 1
Cooling 0
On 1
Defrost 0
Keyboard 0
Energy Saving 0
Low Value Pb1 0
High Value Pb1 0
Error Pb1 0
Error Pb2 0
Set Point 3.0 °C
Error Pb3 - - -
Open Door 0
External Alarm 0
FOOTER

```

- Heute/Gestern/Vorgestern/letzte 24 Stunden/letzte 48 Stunden/letzte Woche/letzter Monat, um Protokolldaten zu exportieren. In diesem Modus können Sie Daten in zwei Formaten exportieren (Layout):

- **Standard:** die Daten werden mit einer Zeile pro Variable tabelliert

```

Export from main archive: XWEB NAME .81.68 - HACCP printout
date: 25.09.17 time: 11.27 Sampling: 04.00
HEADER
Legend:*=defrost, !=post defrost, SO=System OFF, #=unit OFF, X=offline, §=door open
TIME TABLE:
                24/09 24/09 24/09 24/09 25/09 25/09
                15:27 19:27 23:27 03:27 07:27 11:27
RS1-001 XR70CX
    Probe 1 °C 15.60 15.51 15.45 15.39 15.18 15.75
    No-Link 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    Probe 2 °C 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    Generic Digital Input 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00
    Alarm 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00 0.67
    Fan 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00
    Probe 3 °C 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    Cooling 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    On 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00
    Defrost 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    Fast Freezing 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    Keyboard 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    Energy Saving 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    Probe R °C 15.60 15.51 15.45 15.39 15.18 15.75
    Error Pb1 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    Error Pb2 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    High Value Pb1 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    Low Value Pb1 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    High Value Pb2 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    Low Value Pb2 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    SetPoint R °C 3.10 3.10 3.10 3.10 3.10 3.10
    Open Door 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    EEPROM Failure 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00
    SetPoint °C 3.10 3.10 3.10 3.10 3.10 3.10
RS1-002 XR170Cxxxxxxxxxxxxxxxx
    Room (Pb1) °C 15.90 15.90 15.90 15.90 15.90 15.90

```

- **Erweitert;** für das erweiterte Format ist die Abtastzeit zwischen den Punkten anzugeben (erste Spalte); die Daten werden in einer Spalte pro Variable tabelliert

Export from main archive: XWEB NAME .81.68 - HACCP printout
 date: 25.09.17 time: 11.30 Sampling: 00.15
 HEADER

Legend: *defrost, !post defrost, SO=System OFF, #sunit OFF, X=offline, §=door open

	RS1-001 XR70CX Probe 1 °C	No Link	Probe 2 °C	Generic Digital Input	Alarm	Fan	Probe 3 °C	Cooling	On	Defrost	Fast Freezing	Keyboard	Energy Saving	Probe R °C
11:30 24/09/2017	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
11:45	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
12:00	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
12:15	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
12:30	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
12:45	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
13:00	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
13:15	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
13:30	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
13:45	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
14:00	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
14:15	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
14:30	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
14:45	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
15:00	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
15:15	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
15:30	15.60	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.60
15:45	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
16:00	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
16:15	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
16:30	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
16:45	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
17:00	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
17:15	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
17:30	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
17:45	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
18:00	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
18:15	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
18:30	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
18:45	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
19:00	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
19:15	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
19:30	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
19:45	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
20:00	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50
20:15	15.50	0.00	0.00	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.50

- Kopfzeile/Fußzeile: Text, der an den Rändern des Berichts erscheint
- Punkte auswählen: Die Taste öffnet ein Fenster, in dem die Liste der in den Bericht aufzunehmenden Variablen ausgewählt werden kann; durch Anklicken des Werkzeugnamens wird die Liste mit der vollständigen Liste der Variablen pro Werkzeug angezeigt.

Select Points

No Group

RS1-001 XR70CX

Analog

Probe 1

Probe 2

Probe 3

Probe R

SetPoint R

SetPoints

SetPoint

Statuses

Defrost

Energy Saving

Fast Freezing

Keyboard

On

Alarms

EEPROM Failure

Cancel
Confirm

Bei einer bestehenden report-haccp-Konfiguration ermöglicht die Taste Bearbeiten deren Bearbeitung. Mit der Taste Löschen wird die Konfiguration endgültig gelöscht.

Mit der Taste Ausführen können Sie den Bericht zum sofortigen Herunterladen, Drucken oder Versenden per E-Mail vorbereiten.

HACCP REPORT

Settings

Interval:

Recipients

Download:

Print with local printer:

Email:

CN CN (CN)
 DE DE (DE)
 GR GR (GR)
 alarm alarm (alarm)
 mobile mobile (mobile)

3.3.4.1.2 BERICHTE ÜBER DIE LEBENSMITTELQUALITÄT

Food Quality Reports

ID	Label	
72f396	another fqr	<input type="button" value="Edit"/> <input type="button" value="Delete"/> <input type="button" value="Execute"/>
76e990	FQR	<input type="button" value="Edit"/> <input type="button" value="Delete"/> <input type="button" value="Execute"/>

Die Taste "+ Food Quality Reports" wird verwendet, um eine FQR-Konfiguration zur Liste hinzuzufügen.

Edit

Label:

Header:

Footer:

Interval:

Variables:

geben Sie die Felder an:

- Etikett: Name des Berichts
- Kopfzeile/Fußzeile: Text, der an den Rändern des Berichts erscheint
- Intervall: Heute, Gestern.
- Variablen: Drücken Sie "Geräte auswählen", um die Geräte auszuwählen, für die der Bericht erstellt werden soll. Jede Temperaturvariable wird von den folgenden Parametern begleitet
 - Sollwert
 - Zeit nach dem Auftauen
 - Low Error (Offset auf den Sollwert angewendet)
 - Low Warning (Offset wird auf den Sollwert angewendet)
 - High Warning (Offset wird auf den Sollwert angewendet)
 - Hoher Fehler (Offset auf den Sollwert angewendet)

Die Zellen mit den Temperaturwerten können unterschiedliche Farben annehmen, wenn dieselbe Temperatur über/unter dem Sollwert liegt, wobei die Fehler- oder Alarmschwellen zu berücksichtigen sind. Die Temperaturwerte werden im Falle einer Abtaugung und/oder fehlender Daten weggelassen. Für jedes Gerät werden der minimale und der maximale Temperaturwert sowie der Zeitpunkt, zu dem diese ermittelt wurden, angegeben.

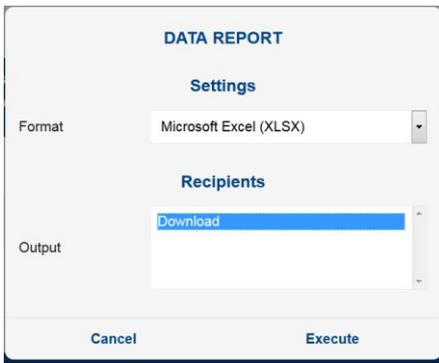
3.3.4.1.3 DATENBERICHTE

-Die Taste "+ Datenbericht" wird verwendet, um der Liste eine Datenberichtsconfiguration hinzuzufügen.

geben Sie die Felder an:

- Etikett: Name des Berichts
- Quelle: zirkuläre Daten oder Hauptdaten; erstere können Daten mit hoher Abtastrate liefern, sind aber im Vergleich zu den Daten der letzten Liga zeitlich begrenzt; die Hauptdaten können höchstens alle Daten in xweb mit der Abtastauflösung liefern, die in Geräte / Einstellungen / Geräte / <Gerät> / Allgemein / Abtastung konfiguriert ist.
- Intervall (nur main): Intervall, in dem die Datenextraktion aus XWEB-Historianern erfolgen soll (verfügbare Optionen: Heute, Gestern, Letzte 24 Stunden, Letzte 48 Stunden, Letzte Woche, Letzter Monat)
- Probenahme: Mindestintervallfilter zwischen den Probenahmen. Der Wert 0 bedeutet den Export aller für das Intervall gespeicherten Proben.
- Variablen: Die Taste "Punkte auswählen" öffnet das Fenster, in dem die Liste der Variablen angezeigt wird, mit denen der Bericht erstellt werden soll. Wenn Sie auf den Namen des Werkzeugs klicken, wird die Liste der Variablen für das ausgewählte Werkzeug angezeigt.

Bei einer bestehenden Konfiguration von Berichtsdaten ermöglicht die Taste Bearbeiten die Bearbeitung und die Taste Löschen die endgültige Löschung. Mit der Taste Ausführen wird sofort ein Bericht generiert; als Optionen stehen die Formate CSV ("Comma Separated Values") und XLSX (Microsoft Excel) zur Verfügung; diese Berichte können über den Browser heruntergeladen werden (Option Download).



XLSX-Beispiel

	A	B	C	D	E	F
	Date/Time	Probe 1 °C	No-Link	Probe 2 °C	Generic Digital Input	Alarm
2	09/24/2017 14:15:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
3	09/24/2017 14:20:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
4	09/24/2017 14:25:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
5	09/24/2017 14:30:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
6	09/24/2017 14:35:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
7	09/24/2017 14:40:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
8	09/24/2017 14:45:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
9	09/24/2017 14:50:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
10	09/24/2017 14:55:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
11	09/24/2017 15:00:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
12	09/24/2017 15:05:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
13	09/24/2017 15:10:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
14	09/24/2017 15:15:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
15	09/24/2017 15:20:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE
16	09/24/2017 15:25:00	15.6	NOT ACTIVE	0	ACTIVE	ACTIVE

3.3.4.2 CHARTS

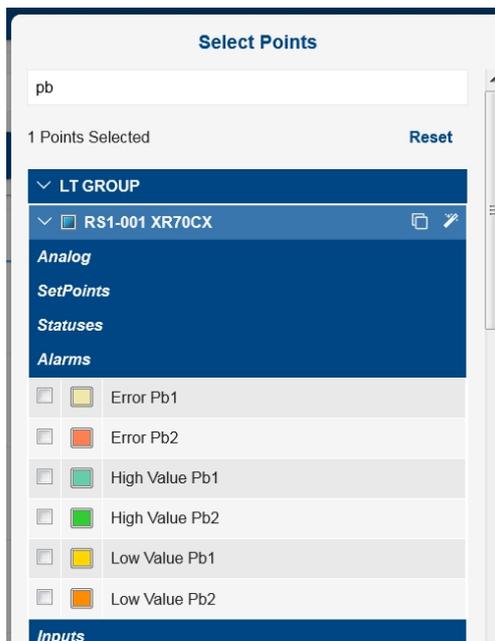


Auf dieser Seite können Sie die Werte im XWEB-Speicher grafisch darstellen und konfigurieren.

- **Konfiguration**

die Konfigurationsparameter für ein Diagramm sind:

- **Art der Datenbankquelle:** Es stehen folgende Optionen zur Verfügung:
 - a. **Kreisförmig:** Diese Archive bieten die häufigsten Aufzeichnungen, sind aber in ihrem Zeitraum begrenzt. Bei den Modellen XWEB5000 deckt das Archiv maximal zwei Tage ab, während bei den Modellen XWEB300/500 die letzten sechs Stunden erfasst werden.
 - b. **Main:** zur Darstellung von Daten, die vor der Grenze der Rundschreiben gespeichert wurden.
- **Zeitraum:** Zeitraum für die Aufladung, die verfügbaren Optionen sind:
 - a. Letzte ... : zeigt an, dass das Diagramm nicht mehr aktualisiert wird, sobald es erstellt wurde.
 - b. Realtime ... : zeigt eine kontinuierliche, in Echtzeit aktualisierte Darstellung an
- **Punkte:** Ressourcen, die aufgezeichnet werden sollen. Das sind die Variablen, die für die Speicherung in xweb für jedes Gerät konfiguriert sind. um eine Aufzeichnung zu erstellen, müssen Sie die Liste der Variablen und ihre Farbe definieren. Wenn Sie die Taste "Select Points" drücken, öffnet sich folgendes Fenster: Wenn Sie auf den Namen des Werkzeugs (roter Bereich) klicken, wird die Liste mit allen Variablen angezeigt, für die xweb zur Aufzeichnung konfiguriert ist.



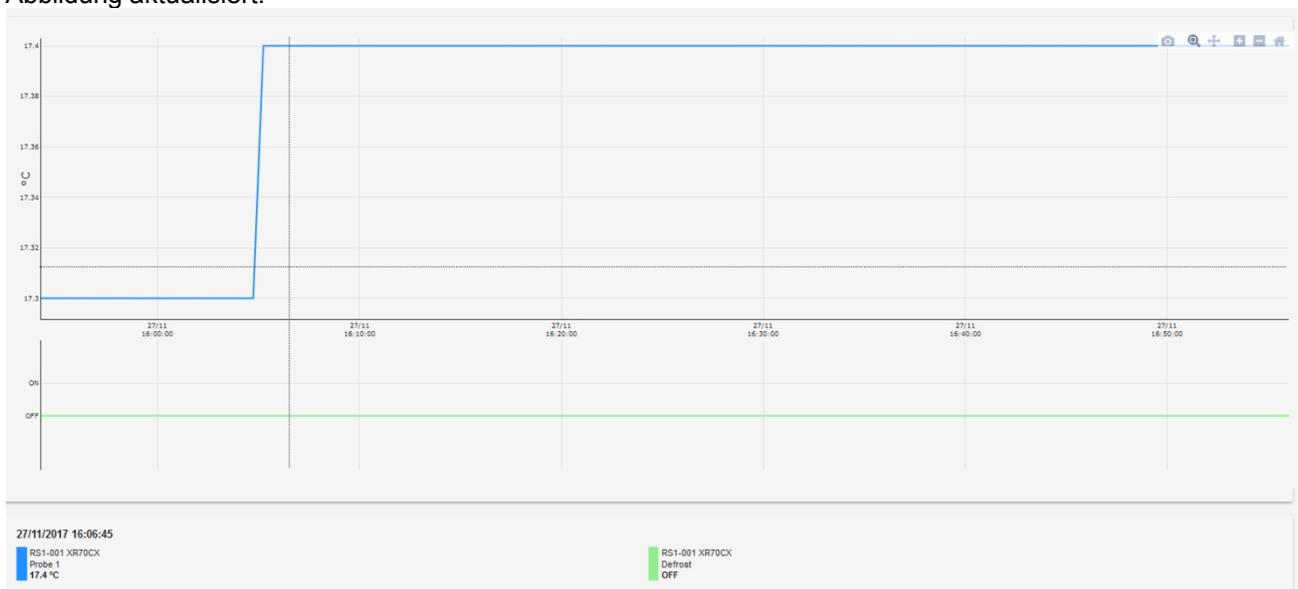
die Liste der Variablen im Fenster kann über die Volltextsuche des Feldes "Suche" gefiltert werden; Die Konfiguration der in einem Werkzeug ausgewählten Variablen kann auf ein anderes kompatibles Werkzeug geklont werden, indem man auf



ist es möglich, nur die unter $\square\square\square\ddot{A}\square\square\rightarrow\square\square\square\square\square\square\square\square\square\square\square\square\rightarrow\square\square\square\ddot{A}\square\square\rightarrow\square\square\square\square\square\square\square\square\square\rightarrow\square\square\square\square\square\square$ DEFAULT

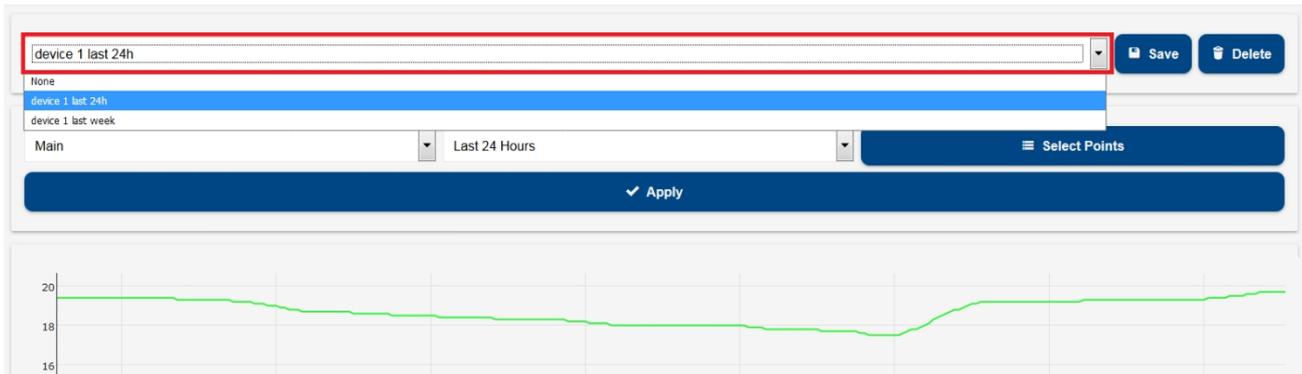
konfigurierten Variablen auszuwählen, indem Sie 

Die Erstellung des Diagramms erfolgt durch Anklicken von "Übernehmen"; das Fenster wird wie in der folgenden Abbildung aktualisiert:



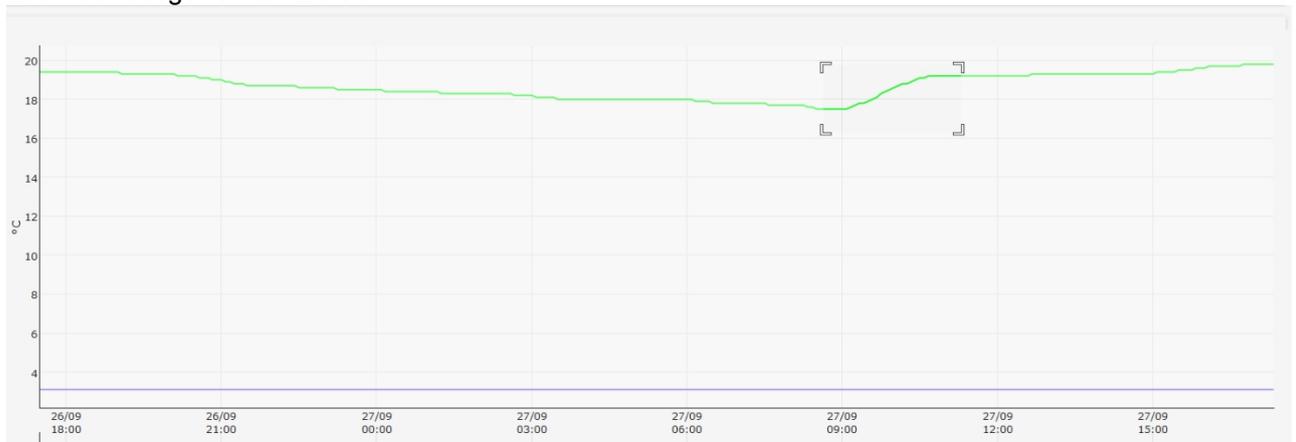
Die Position des Mauszeigers im Diagrammbereich zeigt in der unteren Legende die Werte mit ihren Werkzeug- und Zeitbezügen an

Nach der Erstellung des Diagramms können Sie die Konfiguration für einen späteren Abruf speichern; klicken Sie auf "Speichern", um die Konfiguration im XWEB-Speicher zu speichern. Um eine zuvor gespeicherte Konfiguration abzurufen, wählen Sie sie einfach in der Combobox oben aus (in der Abbildung unten rot).



Nach der Erstellung des Diagramms können die folgenden Aktionen durchgeführt werden:

1. Zoom auf ausgewählten Bereich



Klicken Sie mit der Maus, um den ersten Punkt des Bereichs auszuwählen, bewegen Sie den Cursor, um den Bereich zu vergrößern, und lassen Sie die Maustaste los, wenn der gesamte interessierende Bereich ausgewählt ist (siehe Abbildung oben).

wird die Ladung sofort aktualisiert, wobei der ausgewählte Bereich bildschirmfüllend dargestellt wird.

2. PNG herunterladen

(Symbol ) lädt ein Diagramm-Bild herunter

3. Zoom (Symbole  und

) vergrößert das Diagramm.

4. Zurücksetzen

(Symbol ) Skalierung des Diagramms ändern

5. Anzeige der einzelnen Variablen ausblenden/aktivieren

Wenn Sie auf die Variable in der unteren Leiste klicken, wird sie ausgeblendet und/oder wieder für die Anzeige im Diagramm aktiviert.

3.3.4.3 VERBRAUCHSANALYSATOR

Consumptions Analyzer

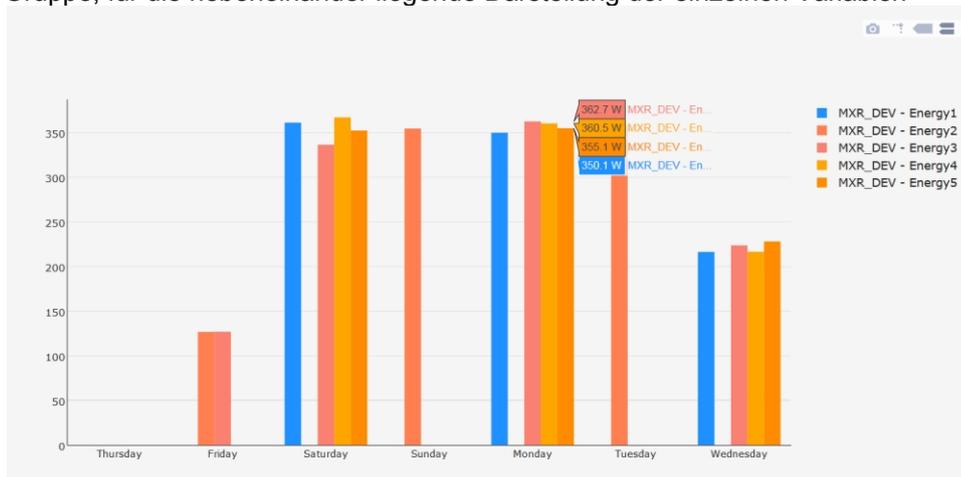
Wenn Sie eines der unterstützten Geräte im Produkt konfigurieren, können Sie auf das Menü "Consumptions Analyzer" zugreifen

Unterstützt werden die folgenden Verfahren:

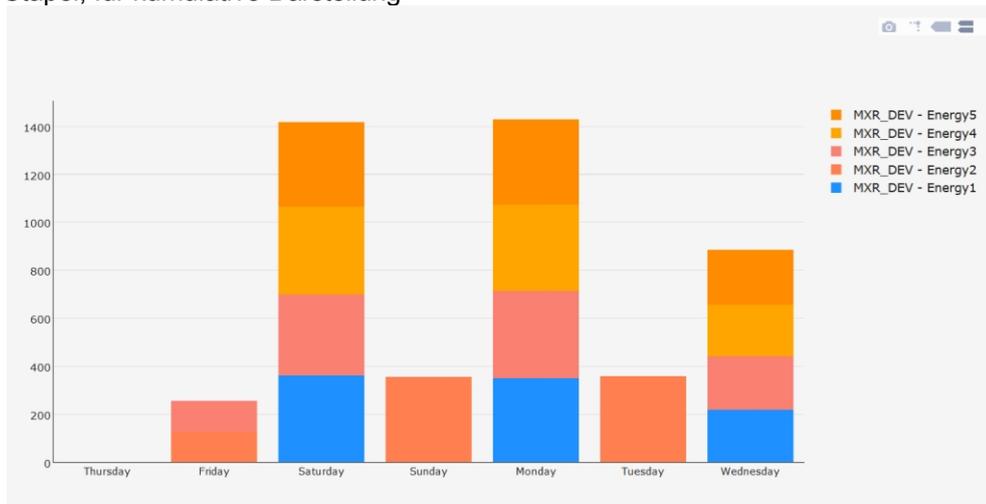
Handelsname	Name der Bibliothek
Carlo Gavazzi EM21	EM21
Carlo Gavazzi EM23	EM23
Carlo Gavazzi EM24	EM24
Carlo Gavazzi EM26	EM26
Carlo Gavazzi EM100	EM100
Carlo Gavazzi EM210	EM210
Carlo Gavazzi EM271	EM271
Carlo Gavazzi VM14	WM14
Carlo Gavazzi VM22	WM22
ERVATECH E-93	E93
Emerson Energiemessgerät	EEM

Die Verbrauchsdaten können angezeigt werden, sobald alle Seitenparameter konfiguriert wurden:

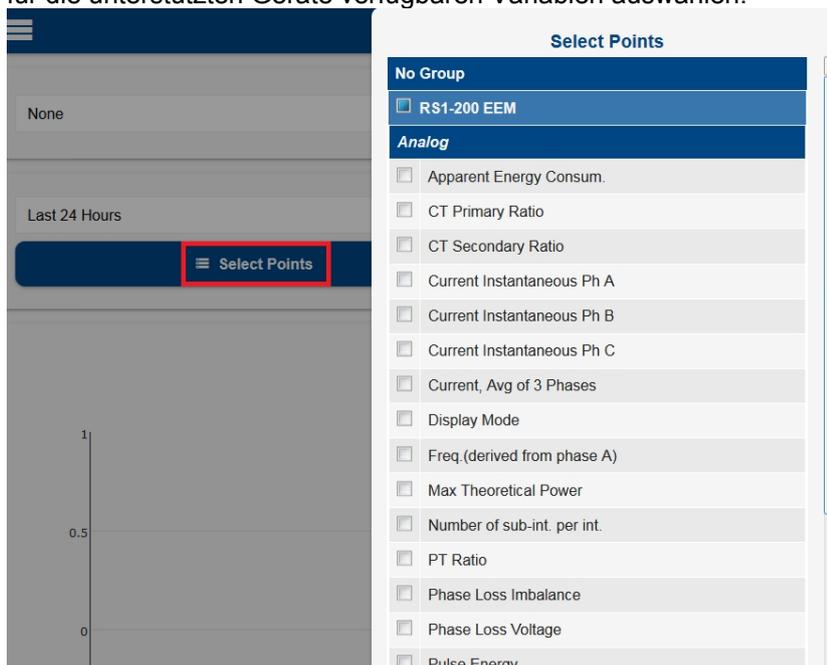
- **Anzeigezeitraum**; die folgenden Optionen sind verfügbar:
 - a. Letzte 24 Stunden
 - b. Letzte 7 Tage
 - c. Letzte 4 Wochen
 - d. Letzte 12 Monate
 - e. Letzte 3 Jahre
 - f. Benutzerdefiniert; zum Festlegen eines Zeitraums von/bis
- **Gruppierung** (für mehrere Variablen); die folgenden Optionen sind verfügbar:
 - a. Gruppe; für die nebeneinander liegende Darstellung der einzelnen Variablen



b. Stapel; für kumulative Darstellung



- **Farbgestaltung**; die folgenden Optionen sind verfügbar
 - a. Zufällige Farben; um die Balken mit zufälligen Farben anzuzeigen
 - b. Diagrammvorgaben; um die Balken mit denselben Farben anzuzeigen, die in `□□□□□□□□□□□□→□□□□□□□□□□→□□□□□□` default color eingestellt sind
- **Variablen**; die folgenden Optionen sind verfügbar:
 - a. manuelle Variablenauswahl; durch Drücken von "Select Points" kann der Benutzer aus den für die unterstützten Geräte verfügbaren Variablen auswählen.

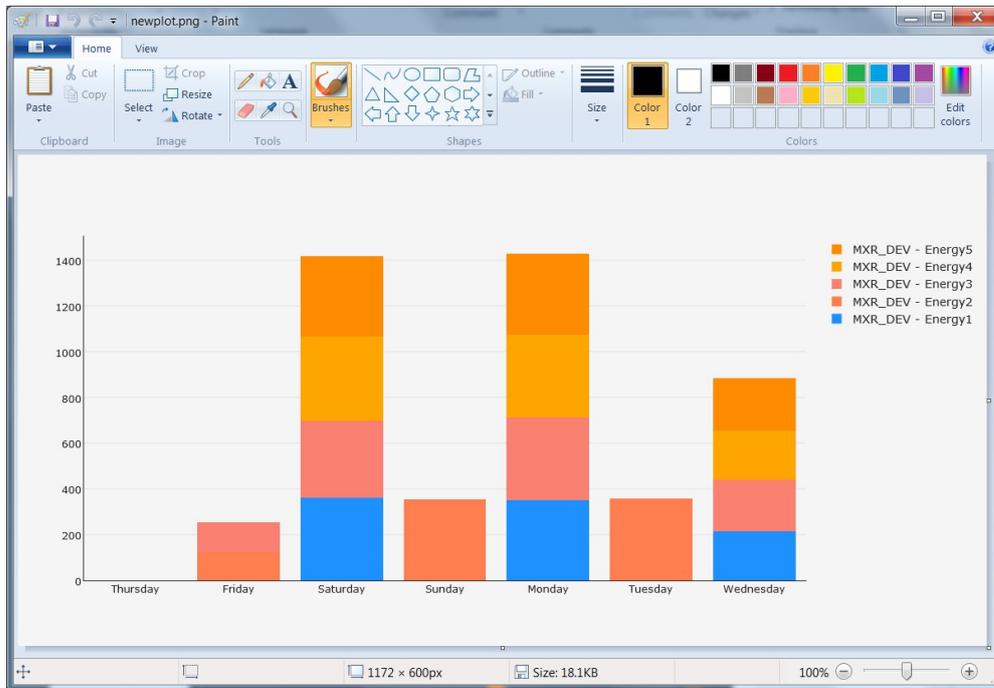


- b. automatische Variablenauswahl; durch Drücken von "Automatische Konfiguration" werden alle Variablen, die die Akkumulation betreffen, für die unterstützten Verbrauchsanalytoren ausgewählt.

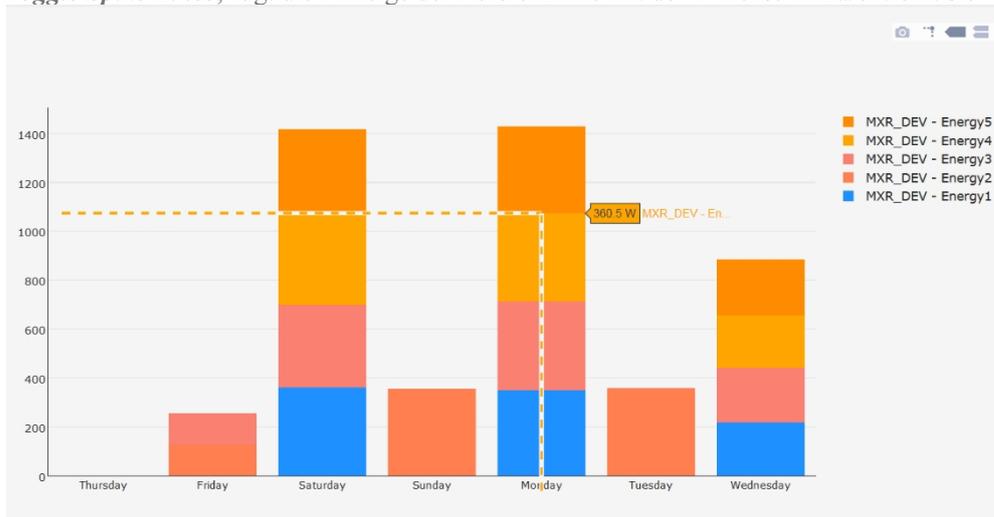
Sobald das Diagramm angezeigt wird, kann der Benutzer die folgenden Aktionen auf dem Balken des Diagramms durchführen:



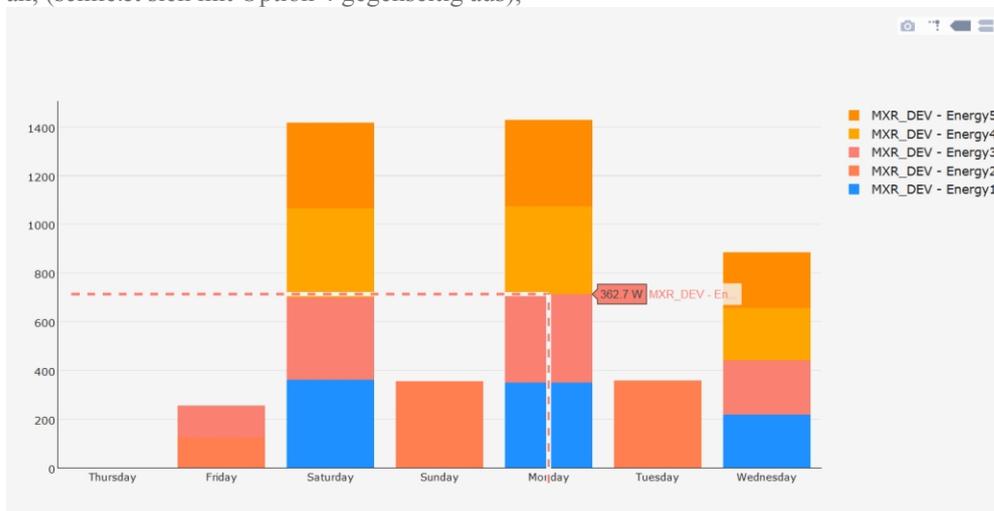
1. **Plot als PNG herunterladen**; lädt das Diagramm als Datei in den Browser



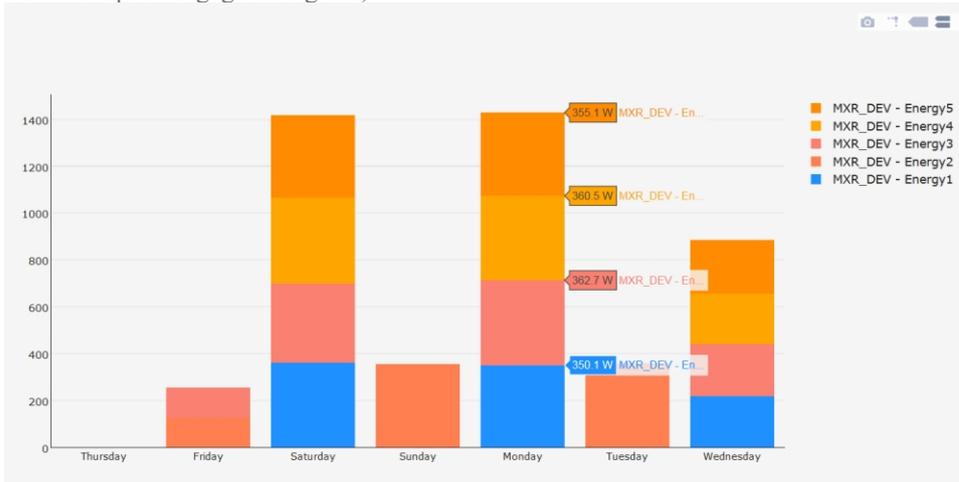
2. **Toggle Spike Lines**; fügt die Anzeige der Referenzlinie mit der Y-Achse hinzu/entfernt sie



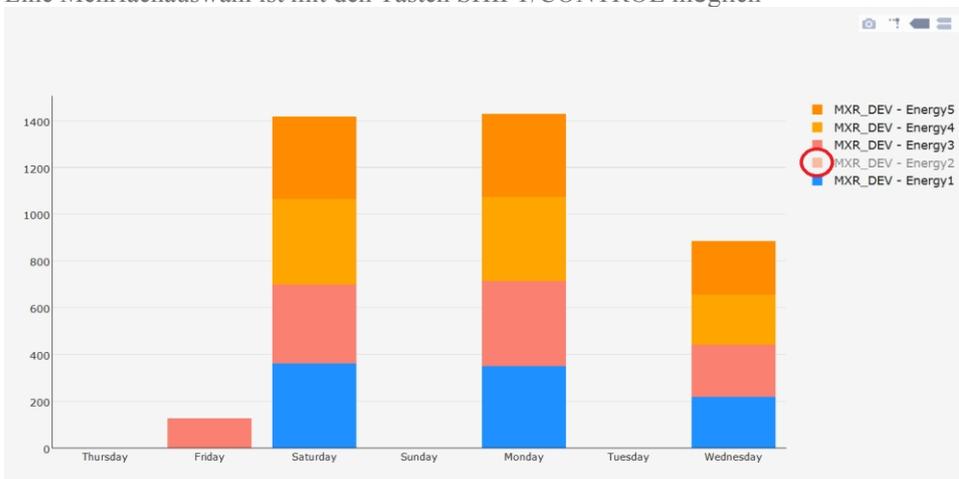
3. **Zeige die nächstgelegenen Daten beim Hovern**; zeigt nur die Daten des mit der Maus ausgewählten Balkens an; (schließt sich mit Option 4 gegenseitig aus);



4. **Datenvergleich bei Mausbewegung**; zeigt alle Daten in dem mit der Maus ausgewählten Zeitraum an (schließt sich mit Option 3 gegenseitig aus)



5. Hinzufügen/Entfernen von Variablen zum Diagramm. Variablen werden dem Diagramm hinzugefügt/entfernt, indem Sie auf die Variable in der Taste klicken (siehe Abbildung unten, roter Kreis). Eine Mehrfachauswahl ist mit den Tasten SHIFT/CONTROL möglich

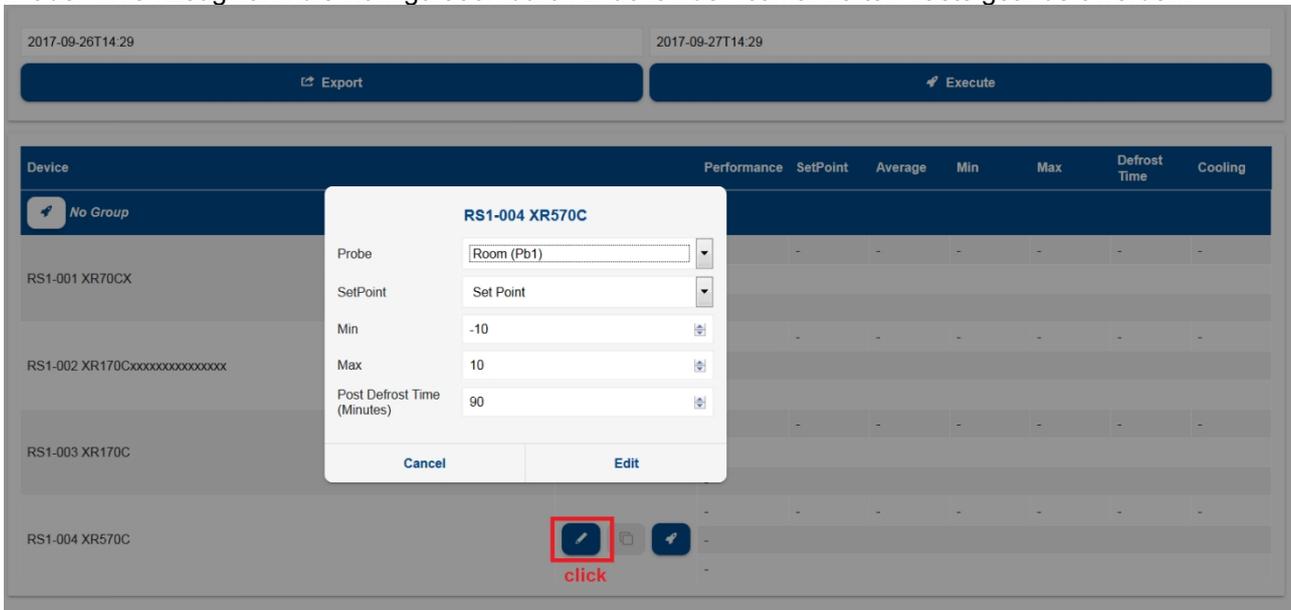


3.3.4.4 PERFORMANCE

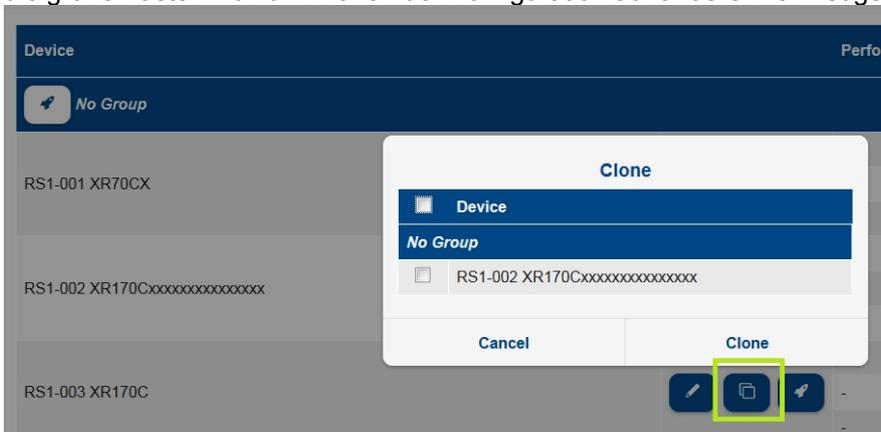
Performance

Die Konfiguration des Standard-Leistungsmessers erfolgt automatisch: Er identifiziert die Variablen Fühler und Sollwert und stellt die Parameter Min = (Sollwert -10) und Max = (Sollwert +10) ein.

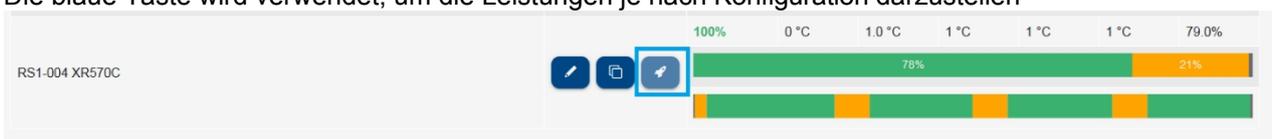
Mit dem Werkzeug kann die Konfiguration durch Drücken der rot markierten Taste geändert werden.



die grüne Taste wird zum Klonen der Konfiguration auf andere Werkzeuge verwendet.



Die blaue Taste wird verwendet, um die Leistungen je nach Konfiguration darzustellen



Ergebnisse für den dargestellten Zeitraum:

- **Leistung:** Prozentualer Anteil am angezeigten Zeitraum des Anpassungsstatus innerhalb der Grenzen
- **Sollwert:** Sollwert des Geräts
- **Durchschnitt:** Durchschnittstemperatur
- **Min:** minimaler Temperaturwert
- **Max:** maximaler Temperaturwert
- **Defrost Temp:** maximale Temperatur nach dem Abtauen
- **Abkühlung:** stellt den Zeitraum (ausgedrückt in Prozent) dar, in dem das Versorgungsunternehmen

auf Kaltakquise umgestellt hat. Die $\%COOL$ Formel lautet: $\%COOL = \frac{T_{COOL}}{T_{DEFROST}} \cdot 100$

T_{COOL} = Gesamtdauer der Kaltakquise

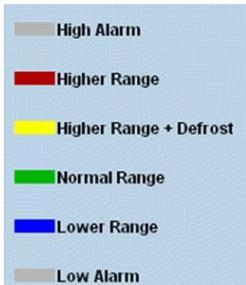
T = Beobachtungszeitraum

$T_{DEFROST}$ = Gesamtabtauzeit während des Beobachtungszeitraums

Zur Vervollständigung der numerischen Werte bietet dieses Tool auch einen horizontalen Balken mit relativem Schlüssel. Sie soll dem Benutzer einen allgemeinen Überblick über den Betrieb der Anlage verschaffen. Wenn Sie den Mauszeiger über diesen Bereich bewegen, werden die Temperaturwerte für das betreffende Datum angezeigt.



Schlüssel:



Je höher der Prozentsatz von %COOL ist, desto besser ist die Kompressorstation dimensioniert, wenn man die ideale Situation betrachtet. Wenn viele Energieversorgungsunternehmen mit Werten nahe 100 % arbeiten, erhalten wahrscheinlich nicht alle Geräte die richtige Menge an "Kälte", wenn der schlimmste Fall eintritt. Verwenden Sie die vom Betriebsmittelzähler gelieferten Daten auf der Grundlage Ihrer Erfahrungen mit der Anwendung. Wenn außerdem ein einzelnes Gerät, das zu einer homogenen Gruppe gehört, höhere Werte als die anderen anzeigt, ist es wahrscheinlich, dass dieses Gerät tatsächlich Betriebsprobleme hat

Nach der Erstellung des Diagramms können Sie die resultierenden Daten im HTML- oder CSV-Format in den Browser exportieren, indem Sie die Export-Taste drücken.



3.3.4.5 KOMMUNIKATIONSSTATUS

Communication Statistics

Der Zugriff auf das Fenster zeigt die Statistiktable über die Kommunikation mit den konfigurierten Geräten. Jedes Gerät ist in Spalten dargestellt:

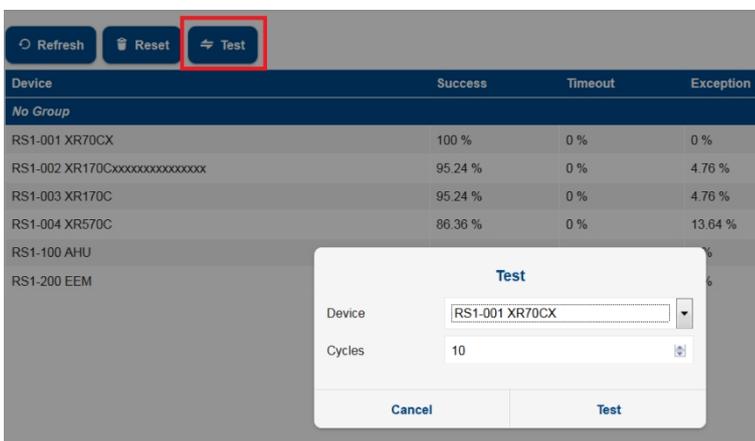
- Gerät: Gerätename
- Erfolg(%): Gesamtprozentsatz der erfolgreichen Kommunikation
- Time Out(%): Fehler für Time Out in Prozent. Diese Art von Fehler tritt auf, wenn das Gerät ausgeschaltet oder nicht erreichbar ist
- Exception(%): Fehler für Ausnahmeprozentsatz. Dieser Fehlertyp tritt auf, wenn das Gerät zwar erreichbar ist, aber die Konfiguration seiner Parameter nicht mit der im XWEB angezeigten übereinstimmt
- Crc-Fehler(%): Prozentsatz der CRC-Fehler. Dieser Fehlertyp tritt auf, wenn das Gerät zwar erreichbar ist, es aber Probleme auf der Leitung gibt, wie z. B. Interferenzen.
- Overrun(%): Prozentualer Fehleranteil für Pakete, die unterwegs sind, aber nicht erwartet werden. Diese Art von Fehlern tritt auf, wenn das Gerät zwar erreicht werden kann, es aber Probleme auf der Leitung gibt, wie z. B. Interferenzen.
- Unbekannt(%): Prozentsatz der festgestellten anderen Fehler, die sich von den in den vorherigen Zeilen gemeldeten unterscheiden. Beispiel: Gleichheits- oder andere Fehler.

Die Tabelle kann nach Spalten sortiert werden. Es ist ratsam, "Erfolg(%)" zu drücken, um die Adressen der problematischsten Geräte leicht zu identifizieren. Die Tabelle wird nicht automatisch aktualisiert.

Identifizierung von Gerätekonfigurationsfehlern: Wenn ein Gerät Ausnahmefehler aufweist, kann man das System auffordern, einen neuen spezifischen Test für das Gerät durchzuführen, um die problematischsten Größen zu erkennen. Das folgende Beispiel zeigt die Identifizierung eines Geräts mit einem bestimmten Prozentsatz von Ausnahmen, aber ohne andere Kommunikationsfehler:

Device	Success	Timeout	Exception	CRC Error	Overrun	Unknown
No Group						
RS1-001 XR70CX	100 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
RS1-002 XR170Cxxxxxxxxxxxxxxxx	95.24 %	0 %	4.76 %	0 %	0 %	0 %
RS1-003 XR170C	95.24 %	0 %	4.76 %	0 %	0 %	0 %
RS1-004 XR570C	86.36 %	0 %	13.64 %	0 %	0 %	0 %
RS1-100 AHU	0 %	100 %	0 %	0 %	0 %	0 %
RS1-200 EEM	0 %	100 %	0 %	0 %	0 %	0 %

Es wird ausgewählt, um den Test durchzuführen. Der Wert "Prüfzyklus" gibt die Anzahl der Messungen an, die für jede Geräterequelle durchgeführt werden.



Nach dem Drücken von "Test starten" wird die konfigurierte Variable angezeigt, die nicht antwortet, d.h. Pb3, die nicht durch die Geräteparameter freigegeben ist.

RS1-002 XR170Cxxxxxxxxxxxxxx						
Total	Success	Timeout	Exception	CRC Error	Overrun	Unknown
110	100	0	10	0	0	0
Analog						
	Success	Timeout	Exception	CRC Error	Overrun	Unknown
Evaporator (Pb2)	10	0	0	0	0	0
Room (Pb1)	10	0	0	0	0	0
SetPoints						
Set Point	10	0	0	0	0	0
Statuses						
Defrost	10	0	0	0	0	0
Energy Saving	10	0	0	0	0	0
Keyboard	10	0	0	0	0	0
On	10	0	0	0	0	0
Alarms						
EEPROM Failure	10	0	0	0	0	0
Error Pb1	10	0	0	0	0	0
Error Pb2	10	0	0	0	0	0
Error Pb3	0	0	10	0	0	0
External Alarm	10	0	0	0	0	0
High Value Pb1	10	0	0	0	0	0
Low Value Pb1	10	0	0	0	0	0
Open Door	10	0	0	0	0	0
Inputs						

Close

3.3.5 WERKZEUGE

3.3.5.1 GLOBALE BEFEHLE

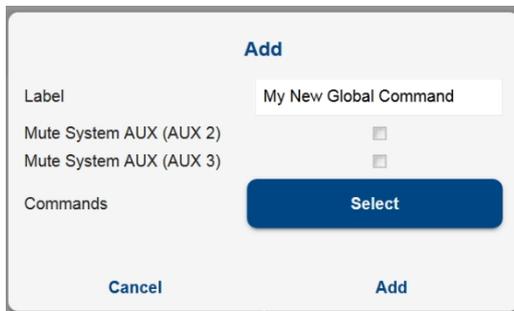
Global Commands

Auf dieser Seite werden die globalen Befehle konfiguriert, die von der Benutzeroberfläche (falls vorhanden), vom Scheduler und vom digitalen Eingangsbefehl ausgeführt werden können.

+ Global Commands		
ID	Label	
dd8b6c	My New Global Command	 Edit  Delete  Execute
9319d4	another glb command	 Edit  Delete  Execute

"+" Globale Befehle

um einen neuen Befehl zur Konfiguration hinzuzufügen.



Add

Label: My New Global Command

Mute System AUX (AUX 2)

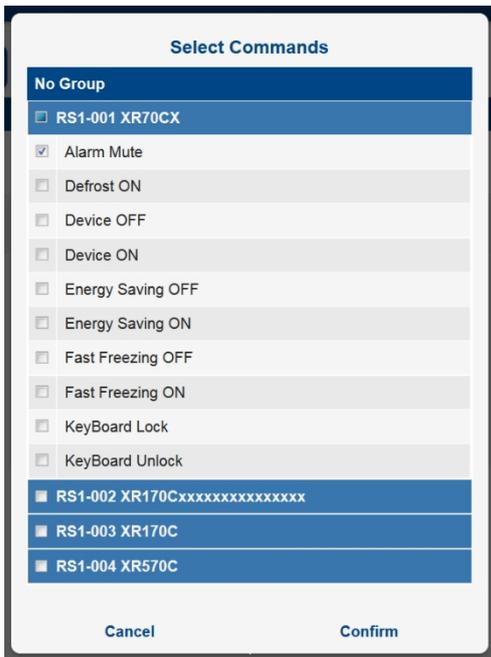
Mute System AUX (AUX 3)

Commands: 

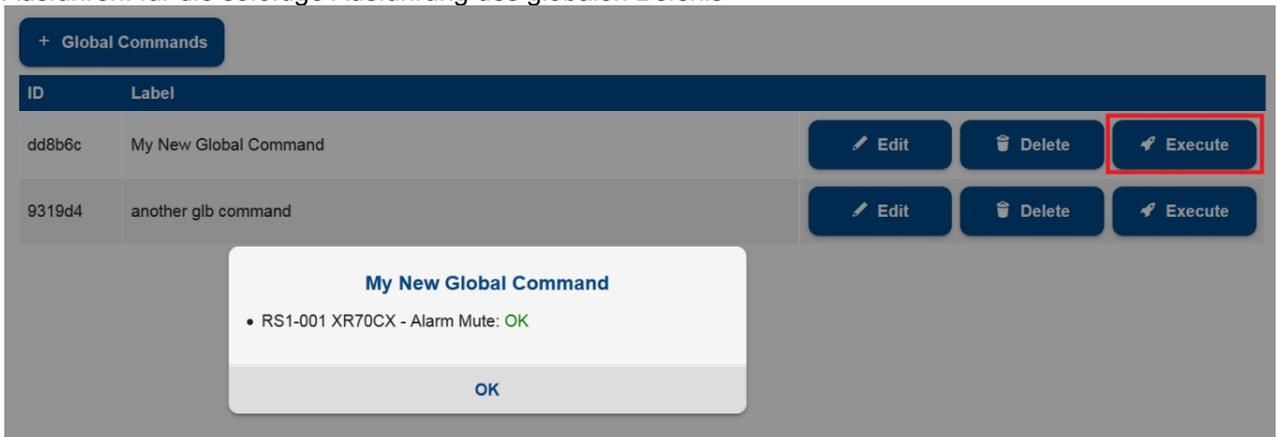
Der Benutzer wird aufgefordert, einen Namen (Bezeichnungsfeld) und die Liste der Befehle anzugeben, die zusammen mit der Anforderung zur Ausführung dieses globalen Befehls ausgeführt werden müssen.

- Mute System AUX (AUX 2): zum Stummschalten des AUX2-Relais, falls erforderlich
- Mute System AUX (AUX 3): zum Stummschalten des AUX3-Relais, falls erforderlich
- Befehle
Drücken Sie die "Auswahl"-Taste, um die Befehlsliste auf den Geräten aufzulösen; das Kontrollkästchen ist für alle Befehle aktiviert, die zusammen mit dem globalen Befehl ausgeführt werden sollen;
Wenn Sie auf den Namen des Werkzeugs klicken, öffnet sich das Fenster mit den Namen der einzelnen Variablen, die von demselben Werkzeug verwaltet werden.



für die Liste der bereits konfigurierten globalen Befehle, können Sie die Aktionen von

- Bearbeiten: zum Bearbeiten des globalen Befehls
- Löschen: Zum Löschen des globalen Befehls aus der Liste. Achtung: Das Entfernen eines Befehls ist nicht umkehrbar.
- Ausführen: für die sofortige Ausführung des globalen Befehls



3.3.5.2 KONTAKTE

@ Contacts

Auf dieser Seite konfigurieren Sie die Kontakte, die Benachrichtigungen von xweb erhalten können, wie z.B. Alarmbenachrichtigungen oder Planerbenachrichtigungen.

Label	Email	SMS
B		
backupservice	backupservice@emerson.com	+123456788900
S		
service	mynameisservice@emerson.com	+39123456789

Kontakte können manuell über die Weboberfläche mit der Schaltfläche "Hinzufügen" hinzugefügt werden. Jeder Kontakt definiert eine E-Mail-Adresse und / oder eine Telefonnummer für SMS.

Contact

Label: backupservice

Email: backupservice@emerson.com

SMS: +123456788900

Buttons: Cancel, Delete, Edit

Kontakte können auch über VCF- oder VCARD-Dateien importiert werden, die typischerweise bei der Anwendung von Kontakten wie MS OUTLOOK verwendet werden. Exportiert in VCF-Formaten. Für den Fall, dass die zu importierenden Kontakte bereits in der xweb-Datenbank vorhanden sind, legt der Parameter "Modus" fest, wie der Vorgang fortgesetzt werden soll.

- Hinzufügen: Der Kontakt wird hinzugefügt, aber die Bezeichnung wird geändert, um ihn eindeutig zu machen. Unten wird derselbe Kontakt mehrmals zum System hinzugefügt

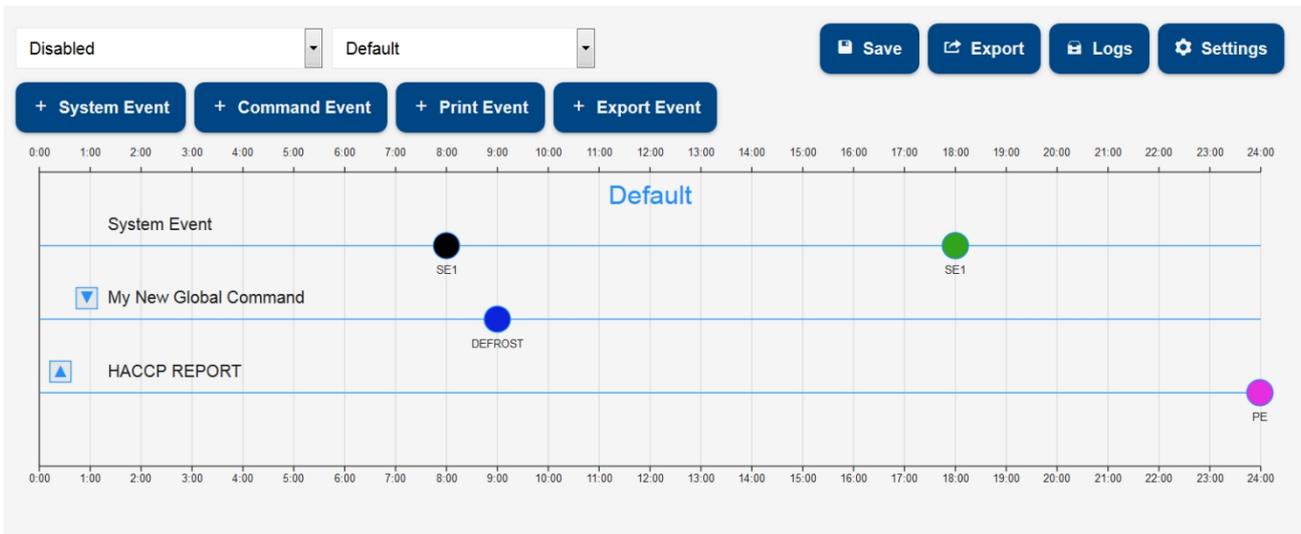
E		
Example Contact	example@emerson.com	+123456778990
Example Contact (1)	example@emerson.com	+123456778990
Example Contact (2)	example@emerson.com	+123456778990

- Ersetzen: Die Kontaktdatenbank wird vor dem Importieren des Kontakts gelöscht.
- Zusammenführen: aktualisierter Kontakt mit E-Mail- und/oder SMS-Daten gemäß Datei

3.3.5.3 SCHEDULER

Scheduler

Mit diesem Tool ist es möglich, XWEB so zu programmieren, dass es wiederholte Befehle an die Geräte sendet. Zum Beispiel das Senden von Befehlen zum Ein- und Ausschalten von Lichtern oder zum Planen des regelmäßigen Abtauens.



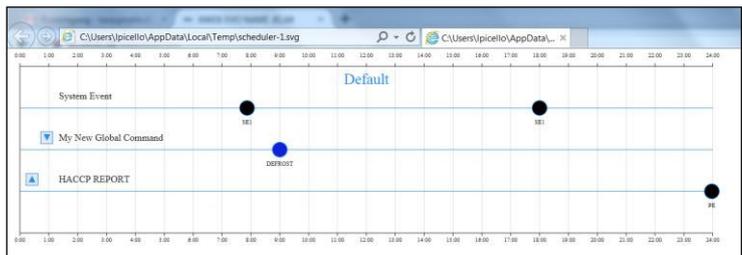
Das gesamte Tagesintervall (von 00:00 bis 24:00) befindet sich am unteren Rand des Fensters; jede Stunde ist durch einen vertikalen Platzhalter gekennzeichnet. Die Ereignisse werden auf den horizontalen Platzhaltern platziert.

- Taste "**Speichern**": zum Speichern der Konfiguration. Achtung, nach dem Speichern ist es nicht mehr möglich, eine frühere Version wiederherzustellen;
- Taste "**Export**": zum Exportieren der Scheduler-Konfiguration in eine TXT- oder SVG-Datei.

```

1 Default
2
3
4
5 07:52 - System Event - SE1
6 18:00 - System Event - SE1
7
8 23:58 - Print Event - PE
9
10 9:00 - Command Event - DEFROST
11
12
13
14 Holiday
15
16
17
18 07:52 - System Event - SE1
19
20 9:00 - Command Event - DEFROST
21
22
23

```



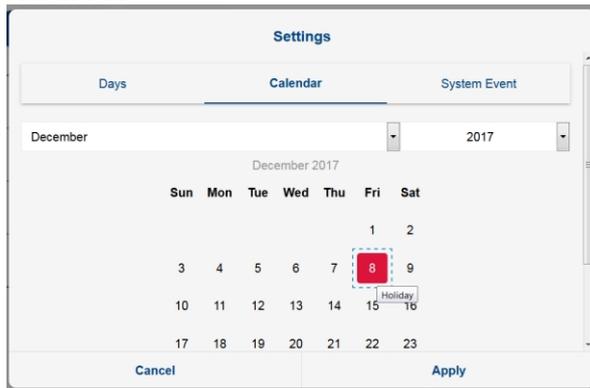
- Taste "**Logs**": Zeigt die Logs des Schedulers an, die eine Liste der gesendeten Befehle und anderer durchgeführter Aktionen enthalten.
- Taste "**Einstellungen**": In diesem Fenster werden die folgenden Einstellungen vorgenommen
 1. **Tag**: zur Konfiguration der Tagesarten, von denen jede ihre spezifischen Ereignisse mit Zeiten definiert.

+ Day			
Name	Color	Enabled	Annual
Default		✓	✓
Holiday	■	✓	✓

Die Farbe ist wichtig für die visuelle Erkennung im Kalender. Der Parameter "Aktiviert" gibt an, ob die für diesen Tag konfigurierten Ereignisse aktiv sind. Der Parameter "Jährlich" gibt an, ob der Tag - für alle Jahre - für Operationen der Zuordnung zum Kalender zugeordnet werden soll.

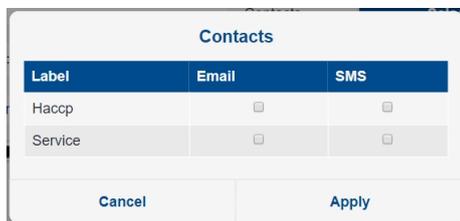
Achtung: Sobald der Tag erstellt wurde, kann der Parameter "Jährlich" nicht mehr geändert werden.

2. Kalender:



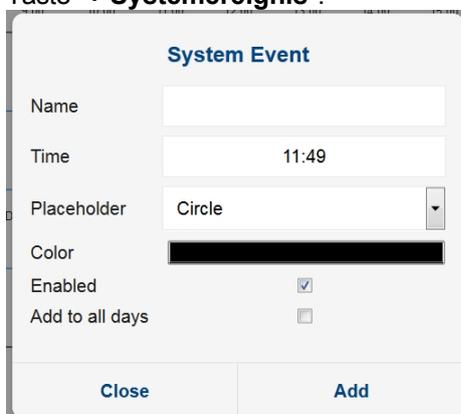
Um die Tage zuzuordnen, klicken Sie auf den Tag und wählen Sie den gewünschten (Typ) Tag aus. Es ist auch möglich, den (Typ des) Tages an Wochentagen zuzuordnen, indem Sie auf den Namen im roten Band klicken, z. B. den Tag "Wochenende" auf alle Sonntage anwenden.

3. Systemereignis: zum Konfigurieren, wie die Systemereignisse umgangen werden sollen



Achtung! "Lokales Druckereignis" ist eine Option, die nur bei XWEB5000 erscheint, da diese Systeme auf einem direkt angeschlossenen lokalen Drucker drucken können. "Info" ist eine Option, mit der Sie ausführlicher, d.h. detaillierter, drucken können.

- Taste "+ Systemereignis":



die Systemereignisse (rot) sind mit der Klasse "XWEB System Events" verbunden, die nicht entfernt werden kann.



- Taste "+ Befehlsereignis": Befehlsereignisse werden im Planer mit dem Namen und der Markierung beschrieben. Die zu sendenden Befehle werden aus einer Liste von "globalen Befehlen" ausgewählt. Die Liste kann Befehle für jedes beliebige Gerät enthalten und kann aus verschiedenen Befehlen für verschiedene Geräte bestehen.

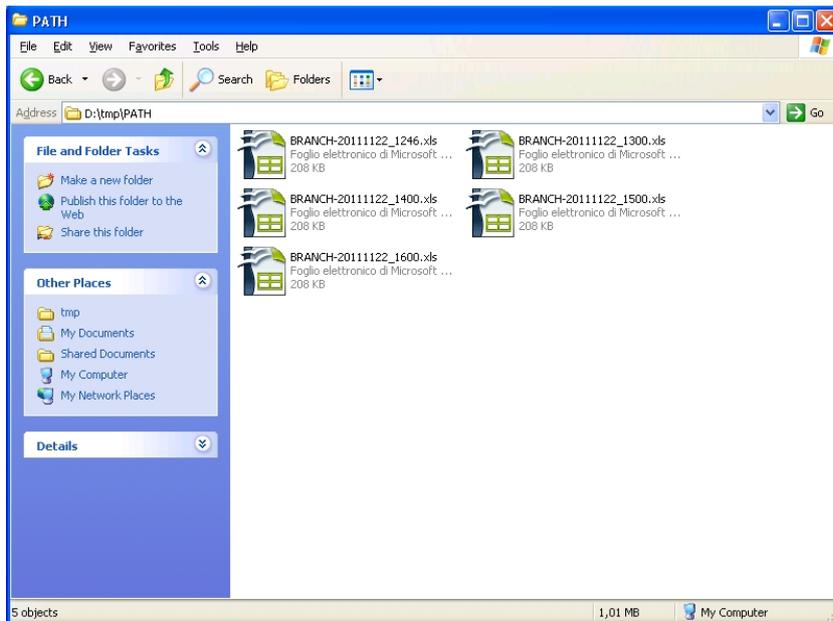
- Taste "+ **Druckereignis**": Die Druckereignisse sind diejenigen, die die Temperaturberichte erstellen und schließlich versenden.

können die Berichte für die Modelle des Typs erstellt werden, die im Menü Extras→Berichte konfiguriert sind.

- Taste "+ **Ereignis exportieren**": Das System ist in der Lage, Excel-Dateien mit historischen Daten seit dem Zeitpunkt der Durchführung des Ereignisses zu erstellen. Um diese Option zu konfigurieren, konfigurieren Sie das Ereignis als Ereignis exportieren.

Legen Sie die Serverparameter fest, auf denen die Excel-Datei mit den Berichtsdaten erstellt werden soll: Die verfügbaren Protokolle sind: FTP/SFTP/SCP. Für die Verbindung mit dem Server, der die Excel-Dateien empfängt, ist ein Passwort erforderlich. Für die korrekten "Server"- und "Port"-Einstellungen usw. empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren Netzwerkadministrator zu wenden. Die Server-Adresse muss eine gültige IP-Adresse sein. Der Server-Pfad muss ein gültiger alphanumerischer Pfad sein, der mit "/" begrenzt ist (z. B.: "myPath/mySubPath"). Der Pfad, unter dem die Datei erstellt werden soll, muss existieren. Wenn der Pfad nicht existiert, wird XWEB versuchen, ihn zu erstellen, aber der Befehl zur Erstellung eines Verzeichnisses muss auf der empfangenden Server-Adresse für das gewählte Protokoll aktiviert sein. Der Branch-Code muss eine alphanumerische Zeichenfolge sein.

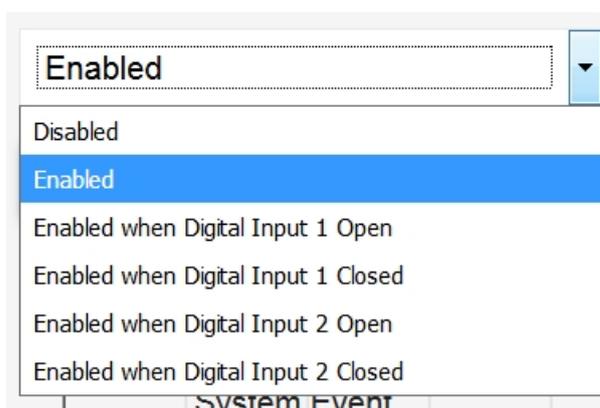
Nach der Konfiguration werden die Excel-Dateien unter folgendem Namen erstellt: <PATH>/<BRANCH>-<datetime>.XLS, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.



Das Format der Dateien ist wie unten dargestellt, wobei jedes Excel-Arbeitsblatt einem einzelnen Gerät zugeordnet ist.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	K	R	S	V	W	X
	Date-Time	Room (Pb1)	Evaporator (Pb2)	Set Point	On	Defrost	Keyboard	Energy Saving	Low Value Pb1	Error Pb1	No Link	Defrost	Cooling	Door Switch	Generic Alarm
2	28/11/2011 10:44	-6,70	-25,50	2,00	ACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	ACTIVE	DEACTIVE
3	28/11/2011 10:59	-6,70	-25,50	2,00	ACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	ACTIVE	DEACTIVE
4	28/11/2011 11:15	-6,70	-25,50	2,00	ACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	ACTIVE	DEACTIVE
5	28/11/2011 11:30	-6,70	-25,50	2,00	ACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	ACTIVE	DEACTIVE
6	28/11/2011 11:45	-6,70	-25,50	2,00	ACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	ACTIVE	DEACTIVE
7	28/11/2011 12:00	-6,70	-25,50	2,00	ACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	ACTIVE	DEACTIVE
8	28/11/2011 12:15	-6,70	-25,50	2,00	ACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	ACTIVE	DEACTIVE
9	28/11/2011 12:30	-6,70	-25,50	2,00	ACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	ACTIVE	DEACTIVE
10	28/11/2011 12:45	-6,70	-25,50	2,00	ACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	ACTIVE	DEACTIVE
11	28/11/2011 13:00	-6,70	-25,50	2,00	ACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	ACTIVE	DEACTIVE
12	28/11/2011 13:15	-6,70	-25,50	2,00	ACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	ACTIVE	DEACTIVE
13	28/11/2011 13:30	-6,70	-25,50	2,00	ACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	ACTIVE	DEACTIVE
14	28/11/2011 13:45	-6,70	-25,50	2,00	ACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	DEACTIVE	ACTIVE	DEACTIVE
15															

- Combobox "Aktivieren": Der Scheduler kann unter bestimmten Bedingungen aktiviert werden:
 1. unbedingtes Freigeben / Sperren
 2. Aktivieren / Deaktivieren wenn Digitaleingang offen / geschlossen

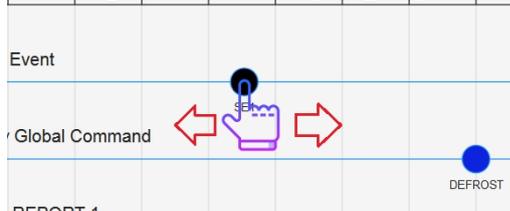


- Combobox "Tag":
- Auf-/Ab-Tasten: zum Verschieben der vorhandenen Ereignisklassen nach oben/unten



Die Änderung der Position auf der Seite hat keinen Einfluss auf die Ausführung der Befehle, sondern ist nur eine Möglichkeit, die grafische Darstellung zu ändern.

- **die Ereigniszeit ändern** (Ereignis per Drag & Drop):

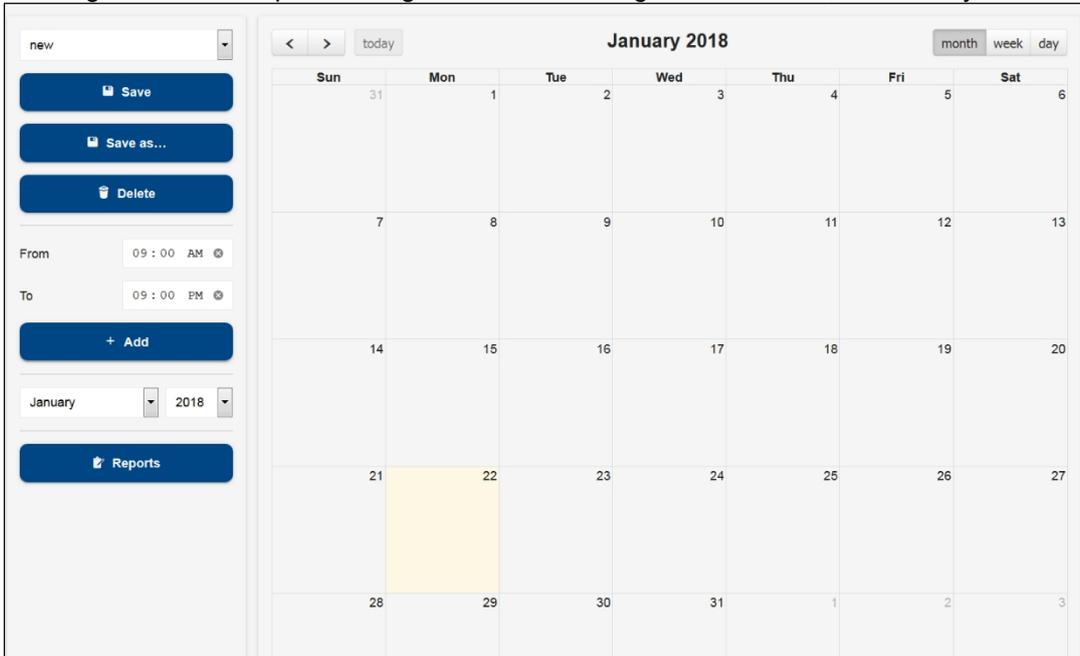


Wenn Sie die Maus über das Ereignis bewegen, entwickelt sich die Markierung, um die Auswahl anzuzeigen. Das Ereignis kann nach rechts/links verschoben werden, indem der Zeitpunkt der Ausführung des Ereignisses aktualisiert wird.

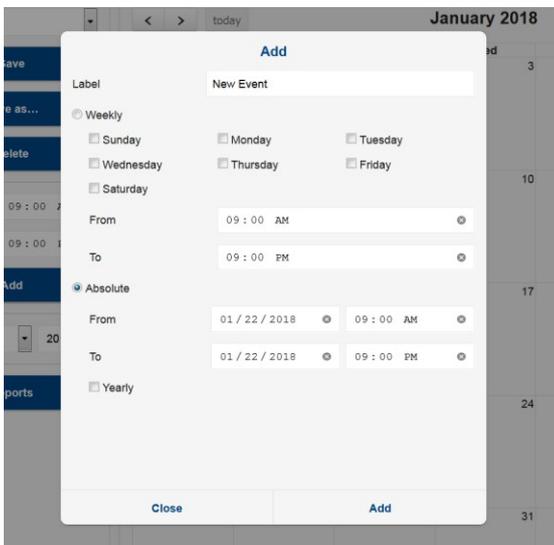
- **Ereignis bearbeiten oder löschen** (Klick auf das Ereignis): Durch Klicken auf ein Ereignis öffnet sich das Fenster zum Bearbeiten und/oder Löschen des Ereignisses.

3.3.5.4 KALENDER

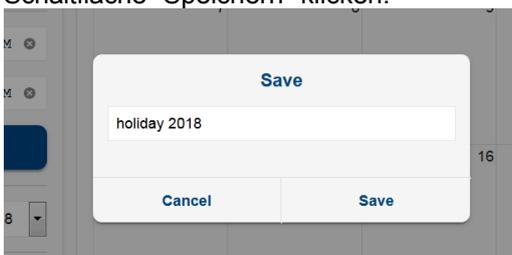
Der Zugriff auf diese Option ermöglicht die Verwaltung von Kalendern, die vom System verwendet werden können.



Für den ausgewählten Kalender fügt der Benutzer Ereigniszeiträume hinzu, indem er auf denselben Kalender oder auf die Taste "Hinzufügen" klickt.



Der Benutzer muss den Namen der Periode und das Intervall sowie die Periode festlegen. Sobald der Kalenderzeitraum konfiguriert ist, speichern Sie den Kalender selbst, indem Sie ihn benennen und auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.



3.3.5.5 AUTOMATISCHER EXPORT

Mit diesem Verfahren kann das XWEB so konfiguriert werden, dass es täglich eine neue Datenprotokolldatei erstellt, die jederzeit von einem externen Server mit einem http-Aufruf abgerufen und/oder auf USB gespeichert werden kann.

Der Benutzer muss:

- Aktivieren Sie den Dienst**, indem Sie die **Uhrzeit** festlegen, zu der er täglich ausgeführt werden muss; falls ein USB-Stick zur gleichen Zeit in XWEB eingesteckt bleibt, werden seine Daten aktualisiert
- die Option **"Export auf USB-Verbindung"** konfigurieren, deren Aktivierung das Kopieren von Daten beim Einstecken des USB-Sticks ermöglicht
- die Variablen konfigurieren, für die der Verlauf gewünscht wird;**
- das Intervall konfigurieren**, das den Mindestzeitraum zwischen den aus dem System zu exportierenden Proben (Daten der letzten 24/48 Stunden, der letzten Woche oder des letzten Monats) und die **Probenahmezeit** zwischen den Daten angibt (mindestens 1 Minute)
- das **Format** konfigurieren, in dem die Daten exportiert werden; die möglichen Optionen sind CVS und EXCEL. Nach der Konfiguration muss der Benutzer mit SAVE bestätigen.

The screenshot shows the 'Scheduled Export' configuration window. It includes a checkbox for 'Scheduled Export' (checked), a time selector set to '10:06 AM', and a checkbox for 'Export on media connection' (checked). Below these are fields for 'Variables' (showing '95 Points Selected'), 'Interval' (set to 'Last Month'), 'Sampling (Minutes)' (set to '1'), and 'Format' (set to 'Microsoft Excel (XLSX)'). A 'Save' button is located at the bottom right.

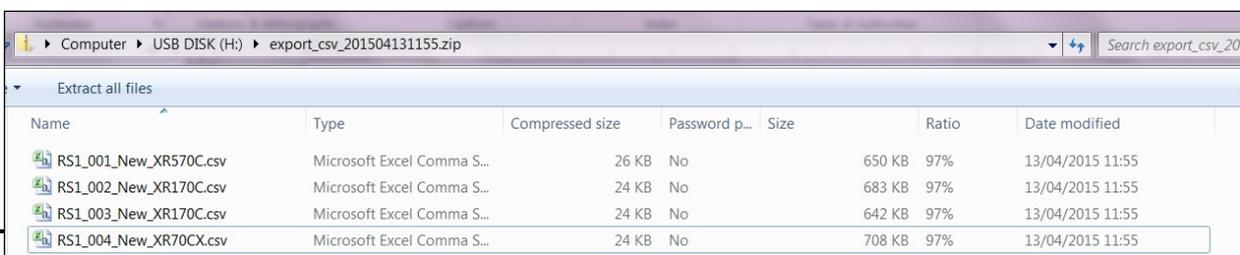
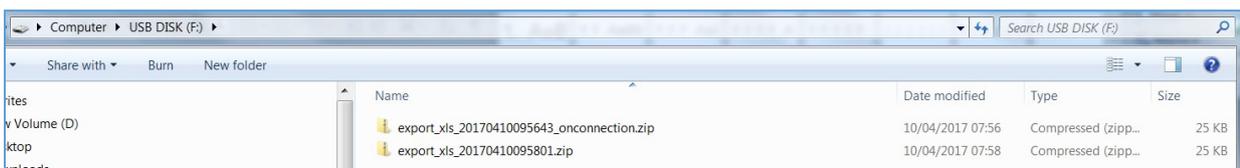
Um Daten aus der Ferne abzurufen, verbinden Sie sich mit der URL::
`http://IP/getdailydata?g=1&u=<Benutzername>&p=<md5 Passwort>`

XWEB überträgt eine Zip-Datei mit dem Namen "export_xls_YYYYMMGGhhmm.zip" oder "export_csv_YYYYMMGGhhmm.zip".

Zum Beispiel:

- export_xls_201311271234.zip (für xls-Export)
- export_csv_201311271234.zip (für csv-Export)

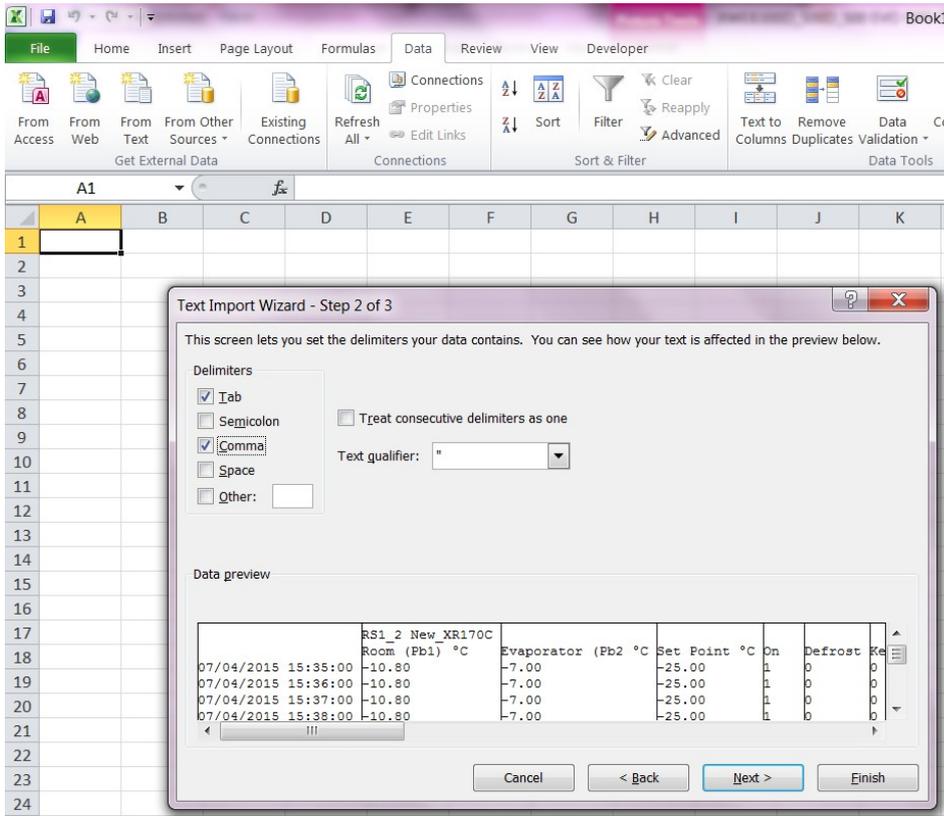
Beim Export auf einen USB-Stick werden die Dateien wie in der folgenden Abbildung dargestellt auf den Stick kopiert



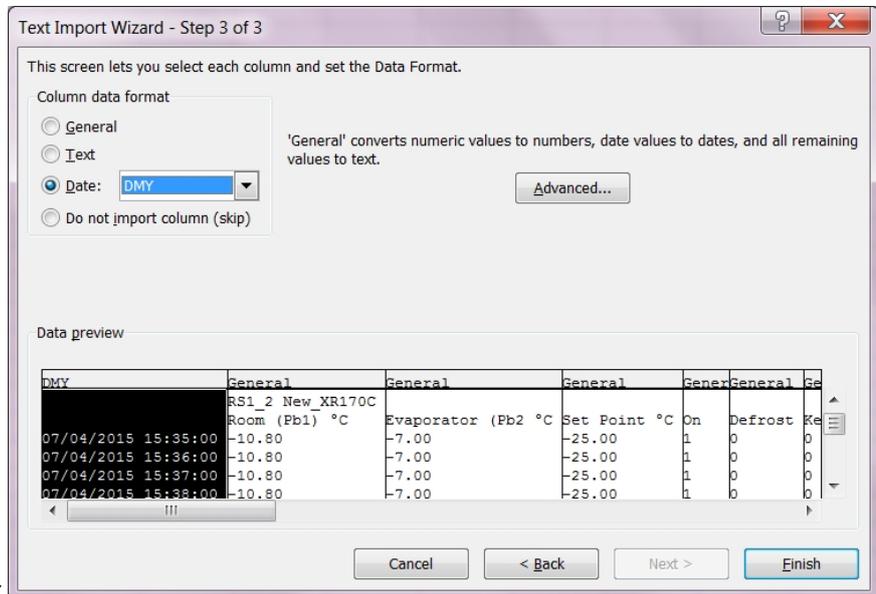
Wenn die Daten als CSV exportiert werden, beachten Sie bitte die folgenden Konventionen:

8. Komma als Spaltentrennzeichen

9. Punkt, als Dezimaltrennzeichen



10. Tag/Monat/Jahr



3.3.5.6 VERDICHTERGESTELL-OPTIMIERER

C.R.O. arbeitet mit einem von Dixell entwickelten Algorithmus, der die Komplexität des Kühlsystems mit der Einfachheit der Parameter, die der Benutzer auf Programmebene einstellen muss, kombiniert. Er arbeitet mit zwei grundlegenden Parametern, um die bestmögliche Einstellung des Kühlschranks zu gewährleisten: dem Saugdruck der Kompressoranlage (der von einem Regler der Serie XC1000D ver.1.1 oder höher erfasst wird) und der kritischeren Last unter dem Gesichtspunkt des "Kälteverbrauchs".

Je nach Modell Ihres XWEB kann die Funktion eine unterschiedliche Anzahl von CRO-Engines haben. Die folgenden Arten von Parametern sind für alle gleich. Ein Fenster wie das unten abgebildete erscheint, wenn das CRO-Menü zum ersten Mal geöffnet wird.

Module 1 - Active			
Execution Interval	240 Minutes	Calculation Interval	60 Minutes
Devices	2	Compressor	RS1-010 XC1008D (SupVis set SUC1)
Worst Case SetPoint	90 %Cooling	Dead Band	4 %
Post Defrost Time	60 Minutes	Starting SetPoint	-35 °C
Min	-38 °C	Max	-30 °C
Release Gain	20 (m°C / %Cool)	Call Gain	50 (m°C / %Cool)
Simulation Mode	<input checked="" type="checkbox"/>	Cycling Mode	NO

[Logs](#) [Edit](#) [Stop](#) [Start](#)

3.3.5.6.1 KONFIGURATIONSPARAMETER

Ausführungsintervall: gibt an, wie oft ein neuer Sollwert an die Anlage gesendet wird (in Minuten).

Analyseintervall: gibt an, wie viele Minuten lang die Daten in umgekehrter Richtung analysiert werden sollen (Betrieb von Klassenversorgungsunternehmen; in Minuten).

Bezugsklasse: ist die Menge der von der Berechnung des ungünstigsten Falles betroffenen Steuerungen.

Gerät: Ist der Anlagenregler von der Änderung des Sollwerts betroffen.

Sollwert: Ermöglicht die Auswahl des zu verwendenden Sollwerts: normalerweise der des Ansaugbereichs der Anlage.

Schwellenwert für den ungünstigsten Fall: Ermöglicht die Festlegung der Eingriffsschwelle für den C.R.P.-Algorithmus (in %)

Neutraler Bereich: gibt ein Oszillationsband an (zentriert auf den Prozentsatz des ungünstigsten Falls), innerhalb dessen der Algorithmus nicht eingreift.

Anfangswert: Anfangswert des Sollwerts. Der Wert kann ein Schätzwert sein: Mit der Zeit wird sich der an die Anlage gesendete Sollwert entsprechend dem Algorithmus ändern (normalerweise in °C).

Min. und Max. Sollwerte: Sicherheitsgrenzwerte, die mit dem minimalen und maximalen Saugdruck verbunden sind: um zu verhindern, dass C.R.O. den Druck übermäßig erhöht oder senkt, um das Auslösen der Sicherheitsvorrichtungen zu vermeiden (normalerweise in °C). Der Mindestwert sollte so hoch wie möglich sein, um den Energieverbrauch zu optimieren.

Freigabe- und Aufrufverstärkung: Die Aufruf- und Freigabeverstärkung sind zwei Parameter, die bestimmen, um wie viel der aktuelle Sollwert erhöht/verringert werden muss. Der Parameter call-gain wird verwendet, wenn der Sollwert verringert werden muss. Es ist sinnvoll, einen höheren Call-Gain-Wert als den Release-Gain einzustellen, um die Temperatur schnell zu senken (normalerweise in m°C/%).

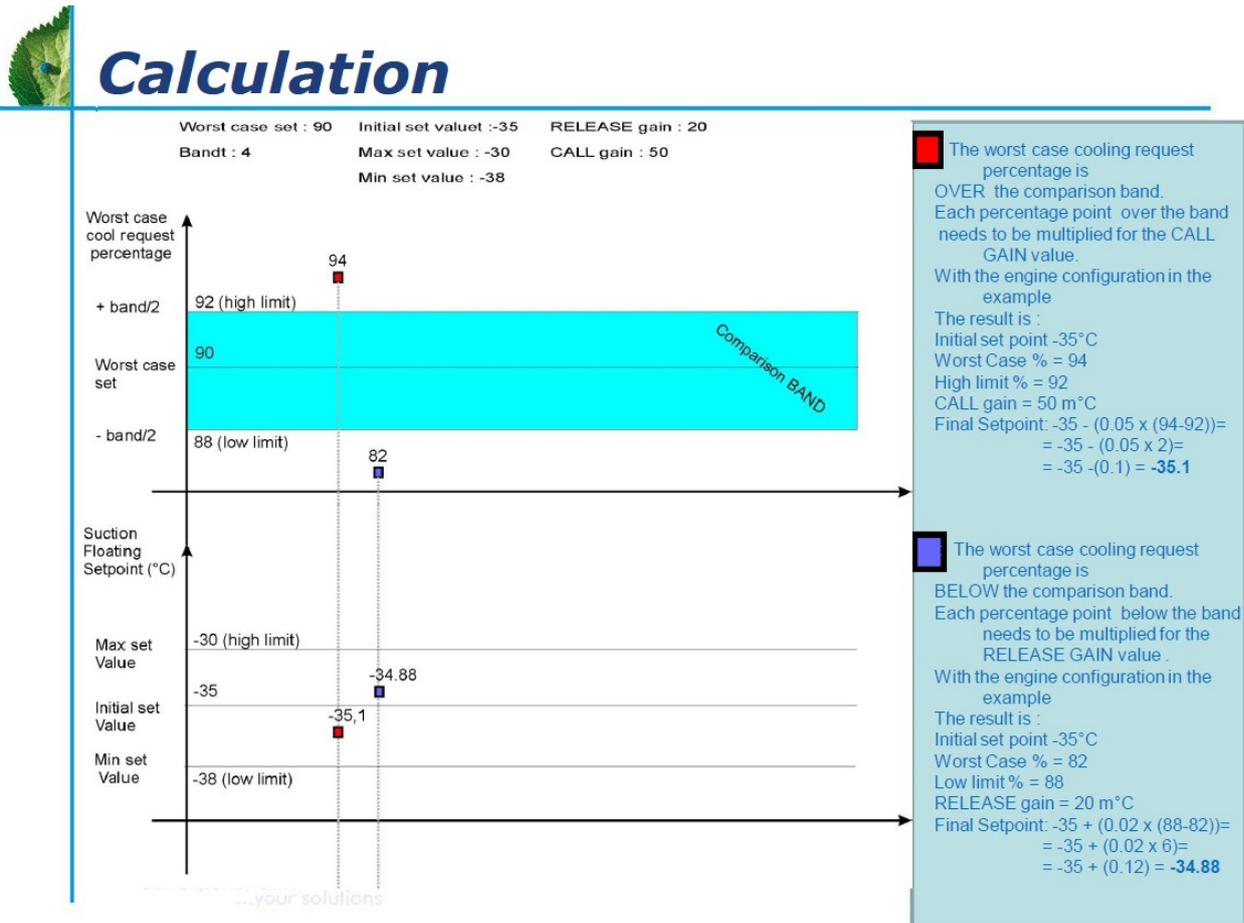
Post Defrost Time out: die Dauer nach einem Abtauereignis, die bei der Berechnung des Prozentsatzes ignoriert wird (in Minuten).

Simulationsmodus: Wenn der Simulationsmodus aktiviert ist, werden die vom Algorithmus berechneten Sollwerte nicht gesendet.

Zyklusmodus: Durch die Aktivierung des Zyklusmodus in Verbindung mit der Zykluszeit (in Stunden) wird der Algorithmus kontinuierlich ein- und ausgeschaltet. Dieser Modus ist nützlich für die Überprüfung der Qualität, wenn er auf das System angewendet wird. Normalerweise werden Zykluszeiten von nicht mehr als drei Tagen eingestellt. Wenn der Algorithmus deaktiviert ist, wird ein Reset-Befehl an die Anlage gesendet, um sie in ihren Ausgangszustand zurückzusetzen.

Normalerweise werden die Maßeinheiten der Anlage in °C ausgedrückt, C.R.O. passt sich jedoch an die Maßeinheit der Anlage an. Sollte die Maßeinheit jedoch in der nächsten Phase geändert werden, muss der CRO neu konfiguriert werden, indem zunächst die Sollwertvariable in den Algorithmusparametern deaktiviert wird, anschließend die Maßeinheit im "Geräte-Setup" neu konfiguriert wird und die CRO-Parameter neu konfiguriert werden.

3.3.5.6.2 WIE ES FUNKTIONIERT



Liegt der tatsächliche Prozentsatz des ungünstigsten Falles unter dem eingestellten Wert (mit Ausnahme des neutralen Bereichs), wird die folgende Formel für den neuen Sollwert verwendet:

$$Neu_{eingestellt} = Alt_{eingestellt} + \Delta\% \cdot \left(\frac{RLS_{gain}}{1000} \right)$$

$\Delta\%$ = (berechneter Prozentwert) - (für den ungünstigsten Fall festgelegter Prozentsatz)

RLS_{gain} = Wert des Release-Gain-Parameters

Umgekehrt gilt: Liegt er über dem eingestellten Prozentsatz (mit Ausnahme des neutralen Bereichs), so lautet die Formel für den neuen Sollwert:

$$Neu_{einstellen} = Alt_{einstellen} - \Delta\% \cdot \left(\frac{ANRUF_{gain}}{1000} \right)$$

$\Delta\%$ = (berechneter Prozentwert) - (für den ungünstigsten Fall festgelegter Prozentsatz)

$CALL_{gain}$ = Wert des Call-Gain-Parameters

Der berechnete Prozentsatz bezieht sich auf den Analysebereich und ändert sich von Zeit zu Zeit je nach den tatsächlichen Systembedingungen.

Jeder Motor muss durch Drücken von enable system aktiviert werden. Um ihn zu deaktivieren, drücken Sie System deaktivieren. Der Motorstatus wird im oberen Teil des Fensters angezeigt.

3.3.5.6.3 ERGEBNISSE VON CRO

Um den Status der drei schlechtesten Dienstprogramme aus der Sicht der Kaltakquise anzuzeigen, öffnen Sie das Menü LOGS. Wählen Sie die Klasse und dann die Geräte, für die der Bericht erstellt werden soll. Die drei Geräte, die im letzten Zeitraum als die schlechtesten angesehen wurden, werden auf dem Bildschirm angezeigt (wie in der folgenden Abbildung dargestellt). Das schlechteste Gerät ist das in der roten Spalte angezeigte.

Risultati richiesta freddo (TN)										
Calc. Time	Dispositivo 1	On/Off	Ch.	Dispositivo 2	On/Off	Ch.	Dispositivo 3	On/Off	Ch.	Set
31/05/2013 12:30	040 5TN Carni	100.00%	1	030 2TN M Murale S/L	76.66%	13	042 22TN Carni	74.48%	4	-8.22
31/05/2013 12:23	040 5TN Carni	88.87%	2	030 2TN M Murale S/L	74.45%	13	042 22TN Carni	73.37%	5	-6.95
31/05/2013 12:16	040 5TN Carni	83.32%	4	030 2TN M Murale S/L	73.34%	13	042 22TN Carni	60.06%	6	-6.51
31/05/2013 12:09	030 2TN M Murale S/L	76.70%	15	040 5TN Carni	69.97%	5	032 2TN S Murale S/L	57.77%	10	-6.51
31/05/2013 12:02	030 2TN M Murale S/L	75.58%	13	040 5TN Carni	65.52%	6	036 3TN S Murale S/L	58.90%	10	-6.73
31/05/2013 11:55	030 2TN M Murale S/L	75.59%	13	040 5TN Carni	56.62%	7	042 22TN Carni	52.29%	8	-6.99
31/05/2013 11:48	030 2TN M Murale S/L	75.58%	14	036 3TN S Murale S/L	52.20%	10	040 5TN Carni	46.61%	8	-7.25
31/05/2013 11:41	030 2TN M Murale S/L	71.12%	15	036 3TN S Murale S/L	54.42%	11	040 5TN Carni	47.74%	8	-7.51
31/05/2013 11:34	030 2TN M Murale S/L	71.11%	14	036 3TN S Murale S/L	57.75%	11	040 5TN Carni	47.78%	9	-7.92
31/05/2013 11:26	030 2TN M Murale S/L	74.45%	13	040 5TN Carni	53.33%	8	036 3TN S Murale S/L	51.09%	11	-8.34
31/05/2013 11:19	030 2TN M Murale S/L	74.44%	13	040 5TN Carni	51.15%	9	036 3TN S Murale S/L	46.69%	12	-8.64
31/05/2013 11:12	030 2TN M Murale S/L	74.44%	13	036 3TN S Murale S/L	54.46%	11	040 5TN Carni	51.17%	9	-8.94
31/05/2013 11:05	030 2TN M Murale S/L	74.44%	13	040 5TN Carni	54.51%	7	036 3TN S Murale S/L	54.46%	11	-9.24
31/05/2013 10:58	030 2TN M Murale S/L	75.55%	13	040 5TN Carni	63.37%	7	036 3TN S Murale S/L	54.46%	11	-9.54
31/05/2013 10:51	030 2TN M Murale S/L	76.63%	13	040 5TN Carni	73.37%	5	042 22TN Carni	66.68%	5	-9.80
31/05/2013 10:44	030 2TN M Murale S/L	79.95%	11	040 5TN Carni	74.47%	3	042 22TN Carni	71.11%	3	-10.02
31/05/2013 10:37	040 5TN Carni	86.69%	3	042 22TN Carni	83.32%	3	030 2TN M Murale S/L	83.28%	9	-10.13
31/05/2013 10:30	040 5TN Carni	96.67%	1	042 22TN Carni	96.67%	1	030 2TN M Murale S/L	86.64%	8	-9.85
31/05/2013 10:23	040 5TN Carni	100.00%	1	042 22TN Carni	97.78%	2	030 2TN M Murale S/L	86.65%	9	-8.83
31/05/2013 10:16	040 5TN Carni	100.00%	1	042 22TN Carni	83.36%	3	030 2TN M Murale S/L	83.28%	8	-7.55
31/05/2013 10:09	040 5TN Carni	86.68%	3	030 2TN M Murale S/L	83.31%	9	042 22TN Carni	81.13%	4	-6.28
31/05/2013 10:02	040 5TN Carni	78.91%	4	030 2TN M Murale S/L	76.66%	11	042 22TN Carni	67.81%	5	-6.00
31/05/2013 09:55	040 5TN Carni	74.44%	5	030 2TN M Murale S/L	70.00%	13	036 3TN S Murale S/L	62.15%	9	-6.00
31/05/2013 09:48	030 2TN M Murale S/L	66.68%	15	040 5TN Carni	61.09%	6	036 3TN S Murale S/L	61.06%	11	-6.25
31/05/2013 09:41	030 2TN M Murale S/L	63.34%	16	036 3TN S Murale S/L	58.86%	10	040 5TN Carni	55.53%	8	-6.82
31/05/2013 09:34	030 2TN M Murale S/L	64.46%	14	036 3TN S Murale S/L	56.66%	10	049 11TN Cella ortofrutta	53.37%	8	-7.51
31/05/2013 09:27	030 2TN M Murale S/L	64.50%	17	049 11TN Cella ortofrutta	60.02%	12	036 3TN S Murale S/L	57.80%	11	-8.16
31/05/2013 09:20	030 2TN M Murale S/L	68.93%	15	042 22TN Carni	66.72%	5	040 5TN Carni	62.17%	5	-8.81
31/05/2013 09:13	030 2TN M Murale S/L	74.48%	15	040 5TN Carni	73.30%	5	042 22TN Carni	71.15%	3	-9.30
31/05/2013 09:06	042 22TN Carni	83.36%	3	040 5TN Carni	79.96%	3	030 2TN M Murale S/L	74.48%	15	-9.60
31/05/2013 08:59	042 22TN Carni	92.23%	1	040 5TN Carni	86.65%	3	030 2TN M Murale S/L	74.45%	16	-9.60
31/05/2013 08:52	040 5TN Carni	100.00%	1	042 22TN Carni	85.54%	2	030 2TN M Murale S/L	75.55%	15	-8.91

Für jedes Gerät wird neben dem Namen auch die Anzahl der Kaltanläufe angegeben. "Ch." entspricht den Anläufen des Verdichters, während "On/Off" dem Aufruf des eventuellen elektronischen Expansionsventils entspricht. Diese Werte werden zur Berechnung des prozentualen Anteils der Kälteleistung des Algorithmus verwendet.

Jede Zeile entspricht einem anderen Zeitpunkt, an dem der C.R.O.-Algorithmus einen neuen Sollwert an die Anlage gesendet hat: Dieser Sollwert wird rechts unter der Spalte "Set" angezeigt.

Drücken Sie im zuvor beschriebenen Fenster auf "Graph Results", um ein Diagramm mit denselben Informationen anzuzeigen. Der Benutzer wird aufgefordert, die Grafikwerkzeuge anzugeben, mit denen die Grafik angezeigt werden soll.

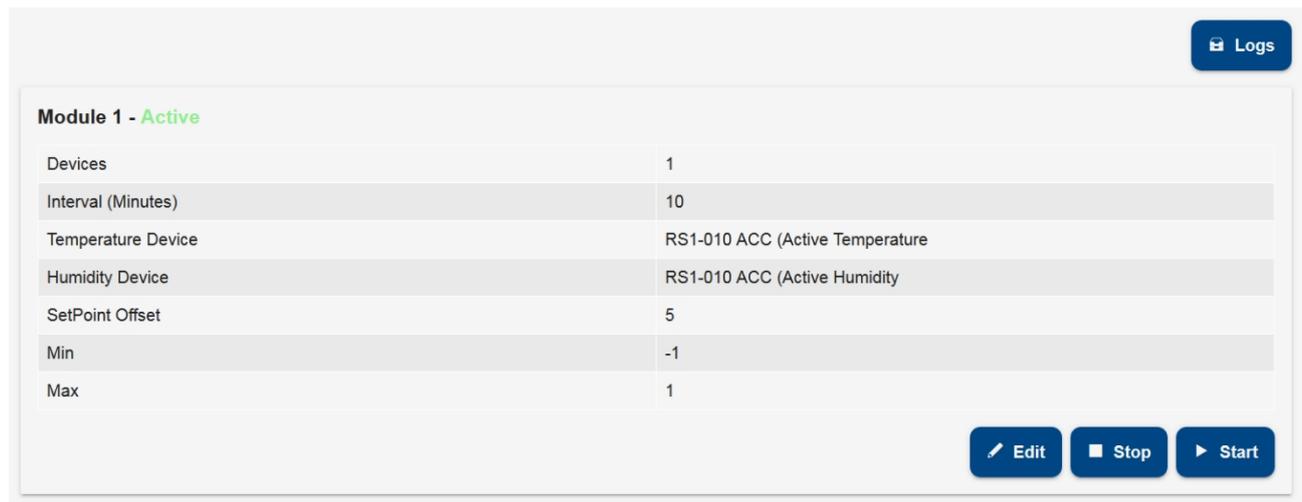
Das Diagramm zeigt die gesammelten Daten für den ausgewählten Zeitraum zusammen mit dem Sollwert der Anlage als gestrichelte Linie. Bei deaktiviertem C.R.O. wäre der zentrale Sollwert eine horizontale Linie: die Bereiche oberhalb dieses festen Sollwerts und des gleitenden Sollwerts sind Energieeinsparungen. Der Sollwert der Anlage ist in der ersten Grafik der folgenden Abbildung dargestellt, während in der Grafik darunter die Energieverbräuche für denselben Zeitraum gezeigt werden.

3.3.5.7 TAUPUNKT

Das Konzept der Taupunktsteuerung ermöglicht es dem XWEB, auf die Einstellung der Anti-Schwitz-Heizungen einzuwirken, um deren Stromverbrauch zu reduzieren.

Das XWEB wirkt auf die XM600- und/oder ACC-Regler, an die der Taupunkttemperatur-Sollwert gesendet wird. Auf dem Fenster der kontrollierten Bank, das das System umgibt, bildet sich Kondenswasser.

Jeder Motor kann sich auf verschiedene Zonen des Systems beziehen, in denen mit unterschiedlichen Einstellungen und Parametern gearbeitet werden soll. Alle folgenden Konfigurationen sind Teil des Taupunktprojekts, das vom System ausgeführt wird, wenn mindestens einer der Taupunktmotoren aktiviert ist.



Module 1 - Active

Devices	1
Interval (Minutes)	10
Temperature Device	RS1-010 ACC (Active Temperature)
Humidity Device	RS1-010 ACC (Active Humidity)
SetPoint Offset	5
Min	-1
Max	1

Edit Stop Start

3.3.5.7.1 KONFIGURATIONSPARAMETER

Geräte: Variablen der Geräte, die den eingestellten Taupunktwert empfangen; Für XWEB-Konfigurationsgerät, definieren:

- Check aktiviert: legt fest, ob das Gerät Teil der Klasse ist oder nicht
- Set Dew Variable: definiert die Variable, an die der Taupunktwert gesendet werden soll. Achtung: Wenn die Variable "Taupunkt setzen" in der Liste nicht sichtbar ist, wurde sie wahrscheinlich durch die Voreinstellungen des Tools deaktiviert. Rufen Sie Device-Setup Advanced auf und aktivieren Sie es.
- Offset: Wert, der zum eingestellten Tauwert addiert wird. Spiegelt die Differenz zwischen der von der XM600-Sonde, die normalerweise nicht am Glas angebracht ist, gemessenen Temperatur und der tatsächlichen Glastemperatur wider.

Intervall: Zykluszeit für das Senden des eingestellten Taupunkts (in Minuten)

Steuergerät: Gerät zur Berechnung des Taupunktsollwerts. Wird das Feld XH50/55P gewählt, erfolgt die Berechnung durch dasselbe Gerät, das im Feld "XH50/55P Gerät" angegeben werden muss. Dieser Regler ist mit einem Temperatur- und Feuchtefühler im Raum verbunden. Sollte dieses Gerät nicht zur Verfügung stehen, kann das XWEB den Taupunktsollwert berechnen, indem es die Variablen angibt, aus denen die Werte für die Raumtemperatur und die Luftfeuchtigkeit gelesen werden sollen. Sie werden mit den Parametern Temperatur-/Feuchteregler und Temperatur-/Feuchteingang angegeben.

Konstanter Sollwert-Offset: Offset zum Sollwert des Taupunkts addiert

Min./Max. Set: Grenzwerte des eingestellten Taupunkts. Sollten diese Werte höher oder niedriger sein, werden sie an die als Adressaten für diesen Motor konfigurierten Regler gesendet

3.3.5.7.2 FEHLER

Im LOG können Sie die von der Dewpoint-Engine erzeugten Ereignisse lesen; im Falle von Fehlern kann das System in der Spalte "Ergebnis" angeben

"Gültig" => in der Spalte "Wert" wird der berechnete und an die Zentrale gesendete Wert angezeigt.
"Syntaxfehler" => Es liegt ein Fehler in der vom Benutzer definierten Formel vor. Die Mathematik ist nicht entwickelt.

"Keine Gerätedaten" => Es gibt keine Daten vom Gerät und die Mathematik kann nicht entwickelt werden. "No link device" => Wie oben, da das Gerät ein NoLink ist.
"Gerät AUS" => Wie oben, da das Gerät im Aus-Modus ist.
"Math div by 0" => Die Mathematikentwicklung wird wegen einer Division durch "0" gestoppt "Wert nicht erlaubt" => Die Werte für die Formelvariablen sind nicht erlaubt (ausserhalb des Bereichs) "Mathematic" erscheint in der Spalte "Device"

Die möglichen Fehler, die beim Senden des Satzes an das zentrale Gerät auftreten können, sind "Timeout" => Keine Antwort vom Gerät.

"Exception" => Wert wird vom Gerät nicht akzeptiert.

"Unbekannt" => Unbekannter Fehler.

"Erfolg" => Bei Erfolg gesendeter Wert.

Der Gerätenamenname/die Adresse wird in der Spalte "Gerät" angezeigt.

3.3.5.8 ÜBERWACHUNG

Das Überwachungskonzept erweitert die Eingriffsmöglichkeiten der XWEB5000 in das Systemmanagement erheblich. Unter Überwachung versteht man die Möglichkeit des unabhängigen Eingriffs der Überwachungseinheit auf die überwachten Geräte. Zur Vereinfachung des Konzepts kann es hilfreich sein, sich einen Funktionsblock vorzustellen, der alle im Feld des Reglers erfassten Variablen (Temperaturen, Drücke, Betriebszustand, Alarmer usw.) als Eingang und die Möglichkeit, spezifische Befehle an dieselben Regler zu senden, als Ausgang hat. Die grundlegende Verbindung zwischen Eingang und Ausgang besteht in der Überwachung, d.h. in einem speziellen Algorithmus, den der Benutzer programmiert hat und den das System jedes Mal ausführt, wenn die Eingangsvariablen die festgelegten Kriterien erfüllen. Es ist darauf zu achten, dass das Senden bestimmter Befehle, die nach der Feststellung bestimmter Eingangsbedingungen überprüft werden, nicht mit dem Senden zusätzlicher Befehle einhergeht, wenn die Eingangsbedingungen nicht erfüllt sind. Mit anderen Worten, wenn der Benutzer die direkte Aktion in Betracht zieht und ausführt, muss anschließend die umgekehrte Aktion ausgeführt werden. Andernfalls ist das System nicht in der Lage, die Ausgangsbedingungen bei Bedarf wiederherzustellen.

Angesichts der offensichtlichen Bedeutung dieses neuen Arbeitsmittels hat Dixell versucht, seine Verwendung für den Endbenutzer so einfach wie möglich zu gestalten. Aus diesem Grund wird das Ereignis über die grafische Benutzeroberfläche programmiert, so dass keine Programmierkenntnisse erforderlich sind (im Gegensatz zu den üblichen Programmiersprachen für SPS).

DAS PROJEKT

Aus praktischer Sicht muss der Benutzer mit dem zu realisierenden Überwachungsprojekt im Voraus vertraut sein, weshalb zu Ausbildungszwecken in diesem Kapitel das folgende Projekt betrachtet wird:

Die fragliche Anlage zeigt die Notwendigkeit, den Betriebszustand eines Notstromaggregats zu überwachen, das nur dann aktiviert wird, wenn es keine elektrische Energieversorgung gibt. Bei Eintritt dieser Bedingung muss die Aufsichtsbehörde eine Reihe von Befehlen an die Versorgungsunternehmen senden, um die Energiesparfunktion während eines Stromausfalls auf höchstmöglichem Niveau zu steuern. Im vorliegenden Beispiel wird der Generator mit Hilfe einer Dixell XJA50D-Steuerung (Alarm-/Statuserfassungsmodul) überwacht: Wenn der Generator aktiviert wird, signalisiert das Modul dies durch die Änderung des entsprechenden Digitaleingangs. Während des Betriebs mit einem Notstromaggregat muss das XWEB den Befehl "Energiesparen" (Änderung des Arbeitssollwerts) und, nur für die kompatiblen Versorgungsunternehmen, auch den Befehl "Kälte sparen" zum Absenken des Vorhangs senden.

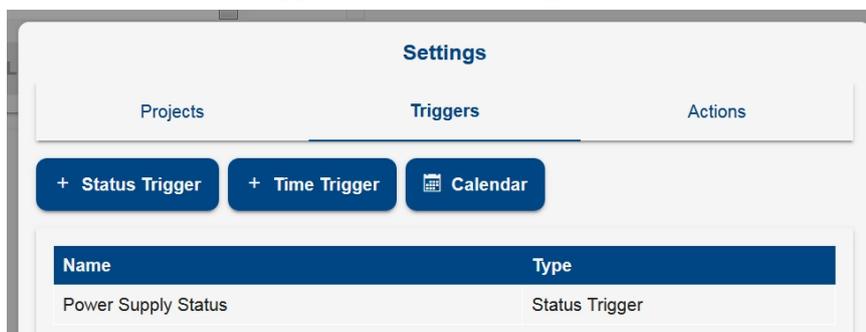
DEZA, ELS und ODC

Jedes Projekt besteht aus mindestens 3 verschiedenen Blöcken:

- SDC (Source Device Class) ist die Gruppe von Steuerungen, deren Variablen (Fühlerwerte, Betriebszustand usw.) die Eingänge für das Überwachungsprojekt bilden.
- ELS (Event Logic Supervisor) ist der Funktionsblock, der die vom SDC durchgeführten Eingaben mit den Ausgaben verbindet, d. h. mit dem Senden der Befehle an die Steuerungen der Überwachungsprojekte.
- ODC (Object Device Class) ist die Klasse der Werkzeuge, die an der Übermittlung von Befehlen beteiligt sind

Andere Blöcke können mit diesen Funktionsblöcken verknüpft werden, z. B. STE (Systemzeitereignis) und andere die von Dixell während der Entwicklung des XWEB5000-Projekts hinzugefügt werden.

SDC BLOCK (SDC -> Trigger - Gerätstatus-Trigger)



Status Trigger

Label: Power Supply Status

Delay (Seconds): 0

Duration (Seconds): 3

Condition: **Condition**

Notes: we consider the emergency power supply to be ON (status true) if it is on for at least 3 minutes. that control has been applied to the generic digital input

Cancel Add

Wir werden einen SDC erstellen, der den Zustand des digitalen Eingangs des Moduls XJP30D prüft. Wenn dieser Eingang mindestens 3 Minuten lang aktiv ist, soll der Generator als aktiv gelten.

Wählen Sie aus dem Gerätetyp-Filter das zu überwachende Gerät aus. Gehen Sie auf "Aktivierung" und wählen Sie in unserem Beispiel "Allgemeiner digitaler Eingang".

Wenn für diesen Block mehrere Variablen und Geräte konfiguriert sind, entspricht die aus den obigen Parametern konstruierte Logikregel:

OUTPUT = ((RL 'VarA'-Addr1) ACT (RL 'VarB'-Addr1)) DL
 ((RL 'VarA'-Addr2) ACT (RL 'VarB'-Addr2)) DL
 ((RL 'VarA'-Addr3) ACT (RL 'VarB'-Addr3)))

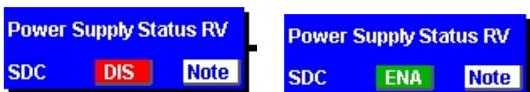
Wo

RL = Umkehrlogik (Kästchen ausgewählt = nicht) ACT = Aktivierungslogik. UND oder ODER
 DL = Gerätelogik. UND oder ODER.

'VarA'-Addr1 = **VariableA** der Adresse Gerät **1**.

Wenn die Kontrolle bei numerischen Werten ausgeführt werden muss, legen Sie die Bedingung (größer, kleiner, gleich) und den entsprechenden Schwellenwert fest.

Der Blockausgang ergibt sich aus der obigen Berechnung. Der Wert 0 entspricht dem Status DIS (gesperrt). Der Wert 1 entspricht dem Status ENA (aktiviert). Diese Frontänderungen werden an den nächsten Baustein (ELS) gesendet, der dann die weitere Verarbeitung vornimmt und durch Senden von Befehlen an die nachfolgenden Bausteine agiert.



Der ENA-Status kann mit einer Verzögerung aktiviert werden, die mit dem Parameter DELAY eingestellt wird. Die oben angenommene Logik wird weiterhin immer erfüllt und liefert den Wert TRUE. Der Blockstatus nimmt ab dem Moment, in dem die Logik am Ende der Verzögerungszeit erfüllt ist, den Wert DLY an.



Der ENA-Zustand kann bis zu einer mit dem Parameter DURATION eingestellten maximalen Zeit beibehalten werden. Nach dieser Zeit wechselt der Blockstatus von ENA zu DUR.



ODC BLOCK (Aktion - Befehle Aktion)

Wir werden einen ODC erstellen, der den Befehl "Reduzierter Sollwert" sendet. Der normale Arbeitssollwert wird durch diesen Befehl um ein paar Grad erhöht und an 2 Wände gesendet.

Geben Sie unter "ODC-Name" einen geeigneten Namen ein. Wählen Sie aus dem Gerätetyp-Filter die zu überwachende Kategorie aus. Wählen Sie die Werkzeuge und gehen Sie zu "Verfügbare Befehle". In

unserem Beispiel haben wir den Befehl "Energiesparen EIN" aktiviert.

Füllen Sie die Felder "Bedingungen" und "Bezeichnungen" aus. Diese Bezeichnungen werden verwendet, um das tatsächliche Senden des Befehls zu erkennen.

Die Möglichkeit, Notizen einzugeben, die später verwendet werden können, um die Bedeutung des erstellten Logikblocks zu verstehen, kann sehr nützlich sein.

ELS BLOCK (Link)

Wählen Sie das Menü "Erstellen". Wir werden einen ELS erstellen, der die beiden bisher realisierten Blöcke miteinander verbindet. Der ELS fungiert als Filter, der den Eingang (Generatorstatus) und den Ausgang (Senden von Befehlen an Dienstprogramme) kombiniert.

Geben Sie unter "ELS-Name" einen entsprechenden Namen ein. Dieser Block ermöglicht die Verknüpfung der SDCs mit den ODSs. Der Benutzer kann mehrere Funktionsblöcke erstellen, wobei er nur die Blöcke verknüpft, die für das betreffende Projekt verwendet werden. Die anderen Blöcke können in anderen Projekten verwendet werden.

Dieser Block kann mit mehreren Eingängen konfiguriert werden, wie z. B. SDC- und/oder STE-Blöcke. Jedem von ihnen kann eine Logikgruppe zugeordnet werden: UND/ODER/DIS. Die Regel, die ausgeführt wird, ist $(\sum \text{And} \mid \sum \text{Or}) \& \sum \text{!Dis}$, wobei And=AND Logik aller Parameter in AND;

Or=OR-Logik aller Parameter in OR;
Dis=NOT-Logik aller Parameter in DIS.

Beispiel mit C=Eingabebedingung (SDC/STE):

C1 UND
C2 OR
C3 UND
C4 OR
C5 UND
C6 DIS
C7 DIS

Die daraus resultierende Logik lautet: $((C1 \& C3 \& C5) | C2 | C4) \& !C7 \& !C6$



Die für die einzelnen Eingänge konfigurierte Logik wird auf dem Projektbildschirm als Beschriftung an denselben Eingängen angezeigt. Wie in der obigen Abbildung dargestellt.

Vollständiges Projekt

Das gesamte Projekt wird mit Hilfe der Makroblöcke dargestellt:



STE BLOCK (Auslöser - Zeitauslöser)

Dieser Logikblock ermöglicht die Verwaltung der zeitgesteuerten Ereignisse. Es handelt sich um einen programmierbaren Filter, dessen Status dem Projekt hinzugefügt und mit dem ELS-Block verknüpft werden kann. Er ist nützlich, um Nacht/Tag-Filter oder stündliche Filter zu setzen.

Wenn die Eingangsbedingungen (vom SDC-Block) eintreten, prüft das System auch den STE-Status. Angesichts dieser Überprüfung wird ELS aktiviert. Sollte dies umgekehrt der Fall sein, wird das Ereignis in ODC nicht ausgeführt.

Die STE-Blöcke entsprechen den unter "Überwachungszeit Ereignis" konfigurierten "Klassen".

EMM BLOCK (Aktion - Nachricht Aktion)

Der EMM-Block kann Alarme oder Benachrichtigungen empfangen

Mit dem EMM-Block können Sie Alarme oder Benachrichtigungen über den Status der aktiven Überwachungsprogramme erhalten.

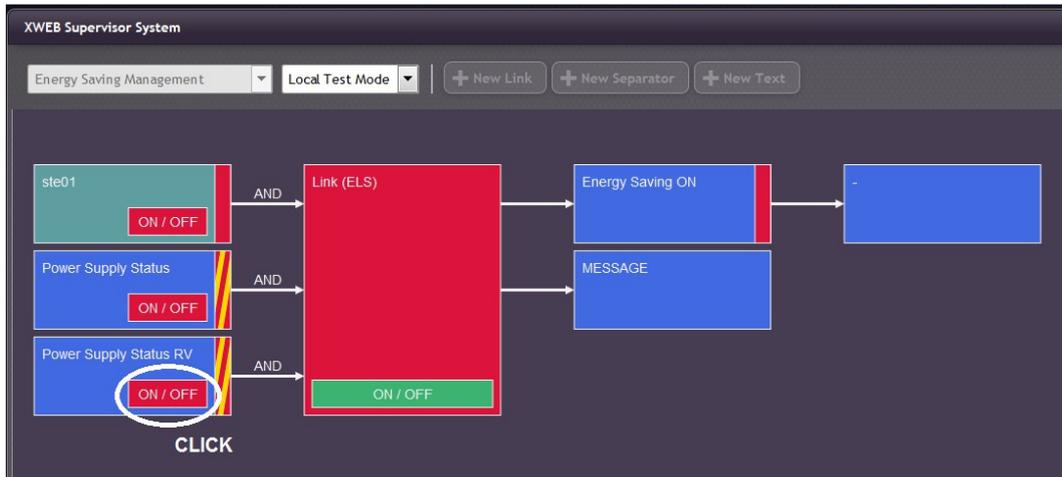
Die Liste der Empfänger hängt von dem in der ALARM-Konfiguration ausgefüllten Empfängerbuch ab. Der Nachrichtentext ist der Inhalt des Faxes/der E-Mail, das/die Sie senden möchten. Der EMM meldet auch Informationen über den Status des Reglers, der in der Regel dem durch die ODC-Aktion oder die SDC-Freigabebedingung geänderten Regler entspricht. Der EMM-Block wird nach der ELS eingefügt. Das bedeutet, dass der ODC und das EMM eine Meldung entsprechend der gewählten Einstellung senden, sobald der SDC aktiviert ist und der ELS aktiviert wird.

PROJEKTSIMULATION

Sobald das Projekt realisiert ist, kann es teilweise oder vollständig simuliert werden, bevor es als endgültig betrachtet wird. Es gibt 3 Arten von Simulationen: Lokaler Test, Vor-Ort-Simulation und Laufzeitmodus.

LOKALER TEST

Dieser Modus ist nützlich, wenn man eine ungefähre Vorstellung davon haben möchte, was passiert, wenn man den Status der Eingänge ändert. Rufen Sie das Menü "Werkzeuge" und dann "Lokaler Test" auf. Der Status der SDCs kann durch Anklicken ihres Status erzwungen werden. Ein Block, der seinerseits die ELS aktiviert. Die Kette wird durch den Block ODC unterbrochen, der das Senden des Befehls simuliert, ihn aber nicht tatsächlich ausführt.



Im obigen Bild haben wir im Status DIS auf den SDC-Block geklickt: Die Blockfreigabe aktiviert den Block ELS, der dann rot wird. Und der ODC-Block sendet einen falschen Befehl.

Wählen Sie "Änderungsmodus" aus dem Menü "Werkzeuge", um in den Änderungsmodus zurückzukehren.

ON-FIELD-SIMULATION

Mit Hilfe dieses Tests können die Eingangszustände erzwungen werden, um das Senden von Befehlen an die Versorgungsunternehmen zu erzeugen und zu überprüfen. Beachten Sie, dass dieser Test Befehle an die Versorgungsunternehmen sendet, es handelt sich nicht um eine Simulation, aber die Ergebnisse sind real und spiegeln die Systemreaktion wider. Um den Status der Eingänge zu erzwingen, setzen Sie den Mauszeiger auf den Block SDC oder STE und klicken Sie mit der rechten Maustaste, um den Modus "Getrennte Eingänge" zu aktivieren. Der Benutzer kann nun den Status eines Eingangs erzwingen, indem er mit der linken Maustaste auf das entsprechende Element "ENA" (aktiviert) oder "DIS" (deaktiviert) klickt. Auf der Grundlage der vorgenommenen Programmierung gibt der ELS-Block den Befehl weiter, der die Anforderung an den nächsten ODC sendet. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Vor-Ort-Testmodus verlassen. Das System kehrt zu den vorherigen Projektbedingungen zurück und sendet gegebenenfalls Befehle an die Versorgungsunternehmen. Berücksichtigen Sie daher das mögliche Senden weiterer Befehle, bevor Sie das Projekt verlassen.

LAUFZEIT-MODUS

Dieser Modus ermöglicht es dem Benutzer, den Status des Systembetriebs nach der Ausführung eines Überwachungsprojekts in Echtzeit zu überprüfen. Der Benutzer kann in keiner Weise mit dem Projekt interagieren. ACHTUNG: Jedes Mal, wenn der Laufzeitmodus aktiviert wird, wird das System in seine Arbeitsposition gebracht, die in diesem Moment durch den SDC-Status bestimmt wird. Wenn der Laufzeitmodus deaktiviert wird, wird das System zurückgesetzt. Dies kann das Senden eines zusätzlichen Befehls erforderlich machen.

AKTIVIERUNG VON PROJEKTEN

Das System ermöglicht die gleichzeitige Ausführung mehrerer Projekte, der Benutzer muss dann entscheiden, welches er aktivieren möchte. Im Menü "Projekte", "Projektaktivierung", wählen Sie das zu aktivierende Projekt über das entsprechende Kontrollkästchen aus.

VISUELLES FEEDBACK

Sobald das Überwachungsprogramm läuft, liefert es dem Benutzer wichtige Informationen in grafischer Form. In der folgenden Tabelle sind die möglichen Arbeitssituationen zusammengefasst.

Wert/Farbe	Beschreibung
Rot	Nicht aktiv
Grün	Aktiv

Gelb	Auslösung bei Dauer
Orange	Auslösung bei Verzögerung
Gelb+Rot	Status Unbekannt oder Fehler

3.3.5.9 SPRACHEN

Der Benutzer verwaltet die im System verfügbaren Sprachen, indem er auf das Sprachverwaltungsfeld zugreift. Standardmäßig bietet das System dem Benutzer die folgenden Sprachen an:

- Englisch
- Italienisch
- Spanisch
- Deutsch
- Portugiesisch (Brasilien)
- Russisch
- Türkisch
- Französisch
- Polnisch
- Griechisch

Andere Sprachen können hinzugefügt/entfernt werden und Übersetzungen werden mit Excel-Dateien bearbeitet. Das System verwaltet insgesamt maximal 10 Sprachen. Zusätzlich installierte Sprachen können die Speicherzeit der Temperaturdaten auf weniger als 1 Jahr reduzieren.

Neue Sprache hinzufügen

Um eine neue Sprache hinzuzufügen, müssen Sie Folgendes angeben

1. Eine bereits im System vorhandene Sprache, von der die Übersetzungen geerbt werden sollen
2. Name der Sprache in Form eines Akronyms. Das linke Kästchen gibt die Sprache an und die rechte Seite zeigt das Land für die Verwaltung des Dialekts
3. Name der Sprache im erweiterten Format.

Sprache exportieren

Der Export ist der erste Schritt zur Übersetzung. Wählen Sie

1. Die Ausgangssprache der Übersetzung (z. B. Englisch)
2. Die Sprache, die Sie übersetzen möchten (z. B. Japanisch)

XWEB exportiert eine Excel-Datei, die alle Zeichenfolgen in Englisch und Chinesisch enthält. Bereits übersetzte Zeichenfolgen auf Chinesisch sind unwahrscheinlich, können aber vom Übersetzer bearbeitet werden.

Sprache importieren

Um eine Übersetzung in das System zu importieren. Das Format sollte dem der Excel-Tabelle entsprechen.

Sprache klonen

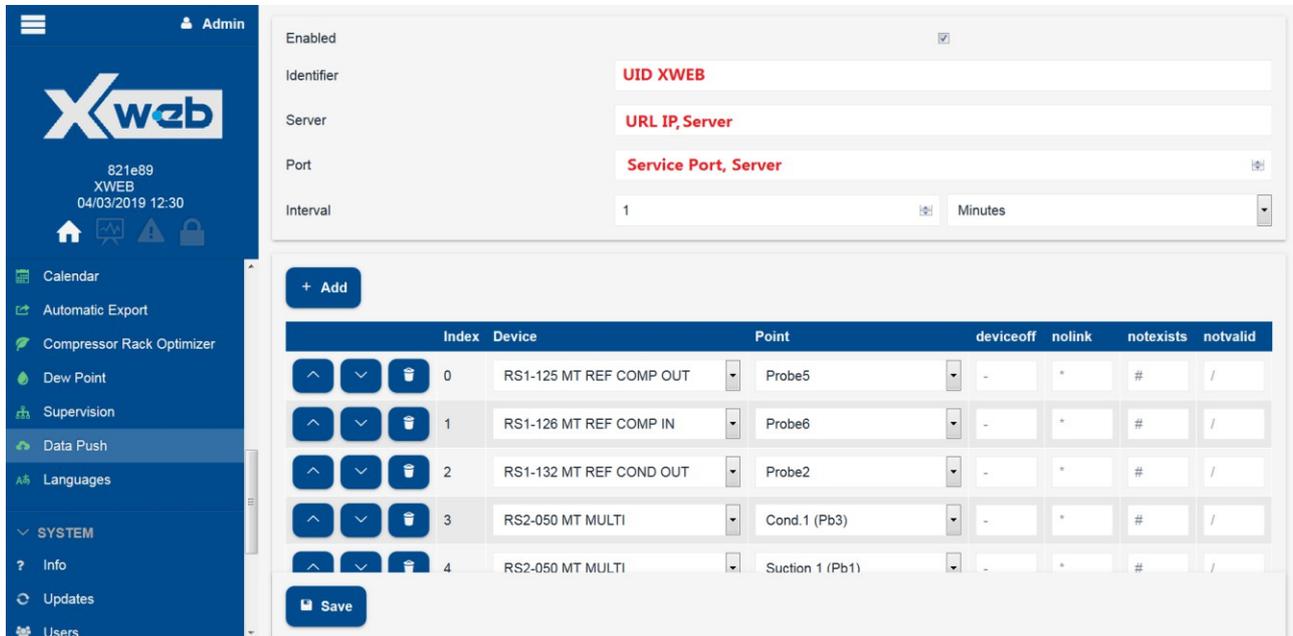
Zum Kopieren von Übersetzungen von einer Sprache in eine andere.

Sprache entfernen

So entfernen Sie eine vom System nicht benötigte Sprache

3.3.5.10 DATA PUSH

Der Zugriff auf das Panel ermöglicht es, XWEB so zu konfigurieren, dass die gesammelten Daten gemäß dem "Data Push"-Protokoll an einen Server gesendet werden.



Konfigurationsparameter:

- Bezeichner: eindeutiger Bezeichner für XWEB auf dem Unternehmensserver
- Server: IP-Adresse des Unternehmensservers
- Port: Port auf dem Unternehmensserver, an den XWEB Informationen senden wird
- Intervall: Zeit für die Aktualisierung der Informationen auf dem Server

Die Informationen, die gesendet werden, sind die Daten, die für die Liste der konfigurierten Variablen (Index + Gerät + Point); die Parameter i. deviceoff. ii. nolink, iii. notexists iv. notvalid nur die Strings, die an den Server gesendet werden im Falle von i. standby tool ii. tool in alarm of nolink iii. und iv. tool not configured correctly: the cfg devices is incongruent with the cfg of this service (it may be necessary to double check it completely).

3.3.5.10.1 PROTOKOLL

Es handelt sich um ein UDP-Protokoll; XWEB sendet Telegramme an den Server, von dem es keine Rückmeldung erhält. Die Telegrammdaten sind eine Zeichenkette. Die Zeichenkette enthält Felder, die durch ein Komma getrennt sind. Die Zuordnung jedes Feldes zur richtigen Variablen wird in der Serverkonfiguration vorgenommen. Float-Werte müssen mit einem Punkt als Dezimalpunkt ausgedrückt werden.

Feld Nr.	Beschreibung	Format der Daten	Beispiel
1	Eindeutige ID für diese Pflanze / xweb	6 Alphanumerische Zeichen	999999
2	Anzahl der Wertfelder	Numerische Ganzzahl	26
3	Zeitstempel	ISO-Datumsformat	2010-08-08 23:58:00
4	Wertfeld	Numerische Schwimmer	78.8
..
n-1	Wertfeld	Numerische Schwimmer	238.1
n	Wertfeld	Numerische	238.0

		Schwimmer	
n+1	CRC16 Prüfsumme	Hexadezimal	1C4E

Der maximale Wertebereich ist 99.

Beispiel-String:

999999,26,2010-08-08

23:58:00,78.8,12.8,28.0,152.7,1.1,13.7,152.6,26.0,1367.2,183.3,30.09,0.71,48679.6,60.90,
58.32,57.66,0.00,-99.00,-99.0,51.0,80.8,3383.5,238.8,0.0,238.1,238.0,1C4E

Berechnung der CRC16: der fettgedruckte Teil muss berücksichtigt werden

999999,26,2010-08-08

23:58:00,78.8,12.8,28.0,152.7,1.1,13.7,152.6,26.0,1367.2,183.3,30.09,0.71,48679.6
,60.90,58.32,57.66,0.00,-99.00,-99.0,51.0,80.8,3383.5,238.8,0.0,238.1,238.0,1C4E

3.3.5.11 VERDICHTERSCHUTZ

In zentralisierten Systemen, wie auch in normalen Verflüssigungssätzen, kann die Bildung von Flüssigkeit in der Ansaugung zum Ausfall der Kompressoren führen. Die Funktion "Compressor Guard" verhindert unerwünschte Flüssigkeitsrückflüsse und garantiert so die Sicherheit der Verdichter. Wenn die Verdichter aufgrund von Schutzzeiten oder Alarmen nicht aktiviert werden können, sperrt das System vorübergehend die Einspritzung von Kältemittel in die Verdampfer, bis die Verdichter wieder verfügbar sind

Die Funktion ist kompatibel mit IPRORACK 6.2 oder höher und XM600 5.4 oder höher.

Der Zugriff auf dieses Panel ermöglicht es einem konfigurierten und laufenden System, den Betrieb des Algorithmus in Echtzeit zu überwachen. In diesem Panel können Sie auch die Konfigurationsparameter einstellen, wie z. B. die Elektronik, die die Kompressoren und die Vitrinen steuert.

The screenshot shows a configuration window titled "Edit". It contains the following elements:

- Label:** A text input field containing "RackA".
- Enabled:** A checkbox that is currently unchecked.
- Master Device:** A dropdown menu showing "RS4-002 XPR215D".
- Devices Low Temperature:** A blue button labeled "2 Devices Selected".
- Devices Medium Temperature:** A blue button labeled "3 Devices Selected".
- Buttons:** "Cancel" and "Edit" buttons at the bottom.

Hauptfenster für die Auswahl des Master (Verdichterverwaltung), niedrige und hohe Temperatur (Schrankverwaltung)

The screenshot shows a window titled "Devices Low Temperature - Select Devices". It contains a table with the following data:

Address	Name	Compressors Guard	
<input checked="" type="checkbox"/>	RS1-002	XM679K	Devices Low Temperature
<input checked="" type="checkbox"/>	RS1-003	XM679K	Devices Low Temperature
<input type="checkbox"/>	RS1-004	XM679K	Devices Medium Temperature
<input type="checkbox"/>	RS1-005	XM679K	Devices Medium Temperature
<input type="checkbox"/>	RS1-006	XM679K	Devices Medium Temperature

Buttons: "Cancel" and "Select Devices".

Auswahl der LT-Geräte

3.3.5.12 XECO2

Erdgasanwendungen, wie z. B. CO₂, erfordern unter energetischen Gesichtspunkten immer effizientere Technologien. Eine der effizientesten Lösungen ist der Einsatz von gefluteten Verdampfern, die dies ermöglichen:

- um zu jeder Jahreszeit zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen, auch in heißen Klimazonen;
- um die gesamte Austauschfläche des Verdampfers zu nutzen und die Kühlleistung für den Benutzer zu erhöhen;
- um den Verdampfungsdruck zu erhöhen, wodurch sich das Verdichtungsverhältnis und damit der Energieverbrauch der Kompressoren verringert.

XeCO₂ ist ein innovatives und komplettes System, das es Ihnen ermöglicht, in absoluter Sicherheit mit gefluteten Verdampfern zu arbeiten und so den Betrieb von CO₂-Anlagen zu optimieren; es besteht aus Steuerungen für Kühltheken und Kühlräume (XM600 ab Version 5.4), Steuerungen für Verdichterstationen

und Verflüssigungssätze (iProRACK ab Version 6.2) und dem Überwachungs- und Steuerungssystem (XWEB PRO).

Der Zugriff auf dieses Panel ermöglicht es Ihnen, den Status des Algorithmus in Echtzeit oder im Zeitverlauf zu überwachen oder ihn zu konfigurieren.

Die Konfiguration besteht aus einem einfachen Schritt, bei dem Sie festlegen, welches die zentrale Steuerung ist und welches die Steuerungen der MV-Zellen/Banken sind.

Edit

Label: RackA MT

Enabled:

Master Device: RS4-002 XPR215D

Devices Medium Temperature: 3 Devices Selected

Buttons: Cancel, Edit

cfg rack und aktivieren Sie den

Select Devices

<input type="checkbox"/>	Address	Name	XeCO2
No Group			
<input type="checkbox"/>	RS1-002	XM679K	
<input type="checkbox"/>	RS1-003	XM679K	
<input checked="" type="checkbox"/>	RS1-004	XM679K	RackA MT
<input checked="" type="checkbox"/>	RS1-005	XM679K	RackA MT
<input checked="" type="checkbox"/>	RS1-006	XM679K	RackA MT

Buttons: Cancel, Select Devices

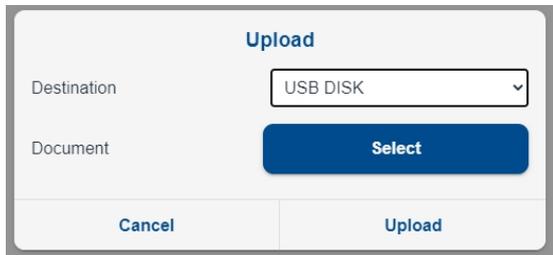
Algorithmus

cfg devices MT

XeCO2 ist in der Lage, je nach Zustand der Anlage die Überhitzungsrate von Verbrauchern mit mittleren Temperaturen zu senken, Dadurch werden die Verdampfer geflutet und die Kühlleistung des Systems erhöht.

3.3.5.13 DOKUMENTE

Der Zugriff auf das Panel ermöglicht Ihnen die Verwaltung von XWEB-Speichererweiterungen für PDF-Dateien, die typischerweise für die Dokumentation von Schaltplänen oder Handbüchern verwendet werden.

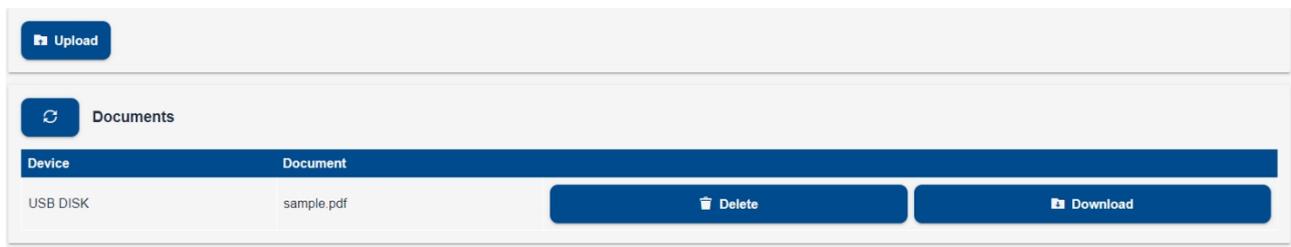


Upload

Destination: USB DISK

Document: **Select**

Cancel **Upload**



Upload

Documents

Device	Document		
USB DISK	sample.pdf	Delete	Download

PDF-Dateien sind auf dem PC nicht lesbar, sondern nur auf anderen XWEBs.

Um PDFs lesen zu können, muss die Anwendung Acrobat Reader oder ein gleichwertiges Programm auf Ihrem Computer installiert sein.

? Info

Auf dieser Seite werden die wichtigsten Systemkonfigurationsparameter und der Systemstatus angezeigt.

The screenshot shows the XWEB web interface. On the left is a navigation menu with 'SYSTEM' expanded to 'Info'. The main content area is divided into several sections:

- System:** A table with fields: Name (XWEB), Description (XWEB), Final Product Code (CPF), Model (XWEB), and Software (1ac4c9).
- Data:** A table with fields: Logs (0%), Log Duration (08/11/2019 10:15:00 - 13/11/2019 1 1:45:00 (5 days)), and Log ETA (a few seconds).
- Inputs:** A table with Digital Input (OFF).
- Outputs:** A table with System Alarm (OFF), AUX 1 (OFF), and AUX 2 (OFF).
- Performance:** A bar chart for 'ETH' showing a response time of 330 ms. A green bar represents the current time, and a red bar represents the normal time (269 ms). Labels i., ii., iii., and iv. are placed around the bars.
- Active Sessions:** A table listing Admin (10.100.80.109) with an 'Active Session' status and Admin (10.96.129.247).

System

Name und Beschreibung werden vom Benutzer im Menü SYSTEM/EINSTELLUNGEN/GENERAL eingestellt; CPF, Modell, Hardware und Software entsprechen dem physischen Produktmodell. Die CPF ist in der Regel auch auf dem Etikett desselben Produkts zu finden.

Daten

Logs: belegter Speicher. Ungefähre Dauer des Protokolls: Dauer zwischen der ältesten und der jüngsten Stichprobe; Ungefähre Ankunftszeit: Ungefähres Datum, an dem die ältesten Daten gelöscht werden. Polling Time: Abtastzeit in der Serie. Diese Angaben können je nach Nutzung des XWEB im Laufe der Zeit variieren und werden auf der Grundlage des Gesamtspeichers des XWEB und der verbrauchten Daten berechnet.

IO-Status

Status der Relais und digitalen Eingänge, die in Echtzeit aktualisiert werden; zusammen mit dem Status eines eventuell eingesteckten und erkannten USB-Medienschlüssels. Dieser Abschnitt enthält auch Informationen über den USB-WiFi-Dongle: eingegeben ja/nein, konfigurierter Zugriffsmodus (Zugangspunkt oder WiFi für die Verbindung mit einem bestehenden Zugangspunkt) und ob die Verbindung hergestellt oder fehlerhaft ist.

The screenshot shows the IO-Status section with five sub-panels:

- Inputs:** DI 1 (OFF), DI 2 (OFF).
- Outputs:** RL 3 (OFF), RL 1 (OFF), RL 2 (OFF).
- Remote Outputs:** RAUX 1 (OFF), RAUX 2 (OFF), RAUX 3 (OFF), RAUX 4 (OFF).
- Media:** Empty panel.
- USB Wi-Fi Adapter:** Dongle (Inserted), Mode (Access Point), Connection (Established).

Modbus-Schnittstellen

Zeigt den Echtzeit-Status der Modbus-Kommunikationsschnittstellen an und meldet: a. die Gesamtzeit eines Poll-Frames; b. die Anzeige der Qualität der Leitung mit den Erfolgs-/Fehlerdaten der Modbus-Befehle. Das Beispielbild unten zeigt Informationen für alle vier seriellen xweb1000-Leitungen.



- I. Gesamtabrufzeitrahmen (330ms)
- II. Normaler Abrufzeitrahmen (82%, 269ms - grün)
- III. HF-Abruf Zeitrahmen (18%, 61ms - cyan)
- IV. Gesamtabruferrfolgsrate (Erfolg, 75%, 9 cmd - grün) und Fehler (25%. 3 cmd - rot)

Stato sessioni al webserver

Anzeige des Echtzeit-Status von Sitzungen mit IP und Benutzernamen verbunden.

3.3.6.2 UPDATES



Auf dieser Seite werden die verwendete Softwareversion des Produkts und die Liste aller auf dem Gerät vorgenommenen Aktualisierungen angezeigt. Die Liste zeigt auch alle Uploads für die Integration von Gerätebibliotheken an.

Version: 9e2f7b Update Settings

Date and Time	User	Mode	Name	Version
19/09/2017 16:29:59	EN	Upload	Libraries	20170919 AHU_0000000001E
15/09/2017 17:05:26	Admin	Network	XWEB EVO Software	DEV--9e2f7b
14/09/2017 17:54:00	EN	Upload	Libraries	20170914 SCREW_00F00030000A
14/09/2017 17:51:37	EN	Upload	Libraries	20170914 SCREW_00F00030000A
14/09/2017 12:30:04	Admin	Network	XWEB EVO Software	DEV--069c16
07/09/2017 17:05:14	EN	Upload	Libraries	20170907 SCREW_00F00030000A
07/09/2017 17:03:14	EN	Upload	Libraries	20170907 SCREW_00F00030000A
07/09/2017 16:59:24	EN	Upload	Libraries	20170907 SCREW_00F00030000A
07/09/2017 16:57:03	EN	Upload	Libraries	20170907 SCREW_00F00030000A
07/09/2017 16:53:16	EN	Upload	Libraries	20170907 SCREW_00F00030000A
27/07/2017 12:45:43	EN	Upload	Libraries	20170727 NewDev0_00F000290001
24/07/2017 14:04:41	DE	Upload	Libraries	LIB20170720 json
24/07/2017 14:04:38	DE	Upload	XWEB EVO Software	4.3.0

Wenn Sie auf eine Zeile klicken, werden die Details in einem Dialogfenster angezeigt (siehe Abbildung unten).

Version: 9e2f7b Update

Date and Time	User	Mode	Name	Version
19/09/2017 16:29:59	EN	Upload	Libraries	20170919 AHU_0000000001E
15/09/2017 17:05:26	Admin	Network	XWEB EVO Software	DEV--9e2f7b
14/09/2017 17:54:00				20170914 SCREW_00F00030000A
14/09/2017 17:51:37				20170914 SCREW_00F00030000A
14/09/2017 12:30:04				DEV--069c16
07/09/2017 17:05:14				20170907 SCREW_00F00030000A
07/09/2017 17:03:14				20170907 SCREW_00F00030000A
07/09/2017 16:59:24				20170907 SCREW_00F00030000A
07/09/2017 16:57:03				20170907 SCREW_00F00030000A
07/09/2017 16:53:16				20170907 SCREW_00F00030000A
27/07/2017 12:45:43				20170727 NewDev0_00F000290001
24/07/2017 14:04:41				LIB20170720 json
24/07/2017 14:04:38	DE	Upload	XWEB EVO Software	4.3.0

Updates

Date and Time	19/09/2017 16:29:59
User	EN
Mode	Upload
IP Address	10.100.82.86
Name	Libraries
Version	20170919 AHU_0000000001E
Build	19/09/2017 00:00:00

Close

Mit der Taste **UPDATE** wird das System aufgefordert, ein Update zu laden



- Netzwerk: wenn das Update über das Internet verfügbar ist (nur für Dixell-Updates)
- USB: wenn das Update auf einem bereits im System eingesteckten USB-Stick vorhanden ist
- Hochladen: wenn die Aktualisierung vorhanden ist und von dem PC, auf dem der Webbrowser läuft, hochgeladen werden soll.

Hinweis: Eine Aktualisierungsdatei hat in der Regel eine ZIP-Erweiterung und sollte nicht entpackt werden, um sie auf das System zu laden.

Mit der Taste **EINSTELLUNGEN** werden die Parameter konfiguriert, mit denen das System auf Aktualisierungen zugreift bzw. den Zugriff auf diese zulässt. Die DIXELL-StandardEinstellungen dürfen nicht verändert werden.

3.3.6.3 BENUTZER

Users

Auf dieser Seite werden Benutzer- und Systemzugangs- und Nutzungsprofile konfiguriert. Das Profil ist eine Gruppe von Benutzern, die die gleichen Eigenschaften haben. Wenn Sie einen neuen Benutzer anlegen, müssen Sie ihn mit einem bestehenden Profil verknüpfen

Mit der Taste "+ Hinzufügen" können Sie dem System Folgendes hinzufügen:

Benutzer

Add

Users

First Name: Luca

Last Name: Picello

Username: lpicello

Password:

Profile: admin

Close Add

Profile

Add

Profile

Name: Installer

Permissions: admin

Close Add

Aus der Liste der bereits konfigurierten Benutzer können Sie einen auswählen, um auf die Details und alle Optionen zum Bearbeiten oder Entfernen zuzugreifen.

luca (luca) + Add

Delete Save

Settings

Profile: admin

Username: luca

Password:

Enabled:

Expiration Date: gg/mm/aaaa --:--

Label: luca

Language: English (Great Britain)

Default Desktop: Dashboard

Dashboard Default View: Active Alarms

Die Taste "Speichern" konsolidiert die Änderungen im XWEB-Speicher, während "Löschen" sie

wieder entfernt. Die Parameter der Benutzerkonfiguration sind:

Die Parameter der Benutzerkonfiguration sind (Abschnitt EINSTELLUNGEN):

- Label: symbolischer Name des Benutzers
- Beschreibung: Benutzerbeschreibung; Sie können den Titel in der Organisation verwenden, z. B. "Installateur".
- Erstellungsdatum (nur Lesen): Datum/Uhrzeit der Erstellung des Benutzers im System

- Ablaufdatum: Datum und Uhrzeit, nach deren Ablauf dem Benutzer der Zugang zum System verwehrt wird; nach Ablauf dieses Datums wird der Parameter Aktiviert automatisch auf deaktiviert gesetzt.
- Aktiviert: Freigabe des Zugangs zum System über die Benutzeroberfläche
- Benutzername: Name, der für den Zugriff auf die Benutzeroberfläche verwendet wird
- Passwort: Passwort für den Zugriff auf die Benutzeroberfläche
- Sprache: Sprache der Benutzeroberfläche
- Datumsformat: Datums-/Zeitformat der Benutzeroberfläche. Es stehen die Optionen "dd/mm/yy" (italienischer Standard) und "mm/dd/yy" (amerikanischer Standard) zur Verfügung.
- Standard-Desktop: Der Desktop wird sofort nach dem Einloggen aufgerufen.
 - Standardansicht Dashboard: welche Ansicht beim Zugriff auf das Dashboard angezeigt werden soll. Die möglichen Auswahlen für "Standard-Desktop" sind
 - Dashboard (Standard)
 - Geräte
 - Alarmer
 - Berichte
 - Diagramme
 - Verbrauchs-Analysator
 - Leistung
 - Kommunikationsstatistik
 - Globale Befehle
 - Layout-Seiten (nur für die Modelle 500, 1000 und 5000)

Die möglichen Optionen für die "Standardansicht des Dashboards" sind

- Aktive Alarmer (Standard)
- Blöcke
- Ziegelsteine
- Liste

Die Konfigurationsparameter des Profils sind (Abschnitt PERMISSIONS):

Geräte	
Geräte bearbeiten	ermöglicht die Änderung von Parametern in Devices→Settings→Devices
Geräte bearbeiten Verbindung	ermöglicht die Änderung von Parametern in Geräte→Einstellungen→Geräte→Verbindung
Alarmer bearbeiten	ermöglicht die Änderung von Parametern in Devices→Settings→Alarmer
Alarmer löschen	l'abilitazione permette di cancellare il Devices→Alarmer Log
Befehle senden	ermöglicht die Änderung von Parametern in Geräte→Einstellungen→Geräte→Befehle
Schnellabtastmodus (FSM) bearbeiten	ermöglicht die Ausführung des Befehls in Geräte→Devices→<device>→Commands→FSM
Wartungsmodus bearbeiten	ermöglicht die Ausführung des Befehls in Geräte→Geräte→<Gerät>→Befehle→Wartungsmodus
Parameter lesen	ermöglicht die Ausführung des Befehls in Geräte→Devices→<Gerät>→Parameter→Lesen
Parameter Sichtbarkeitsstufe	ist die Ebene der Sichtbarkeitsparameter für den Benutzer; dieselbe Ebene wird als Grenze für die Bearbeitbarkeit für die Werkzeuge verwendet, die sie verwalten
Parameter bearbeiten Wert	ermöglicht es Ihnen, einen neuen Wert für die Werte der vom Gerät gelesene Parameter
Parameter bearbeiten Sichtbarkeit	die Freigabe ermöglicht die Änderung des Sichtbarkeitswertes der gelesenen Parameter durch das Gerät, sofern verwaltet
Parameter bearbeiten Bearbeitbarkeit	die Freigabe erlaubt es, den Wert der Editierbarkeit der Parameter zu ändern die vom Gerät gelesen werden, wenn sie verwaltet werden
Parameter importieren	ermöglicht die Ausführung des Befehls in Geräte→Devices→<device>→Parameter→Import
Parameter exportieren	ermöglicht die Ausführung des Befehls in Geräte→Devices→<device>→Parameter→Export

Layout

Layout bearbeiten

ermöglicht die Ausführung des Befehls im Layout→Add und
Layout→<Layout>→Ändern

Analyse

Datenberichte lesen	Permette di eseguire il comando Analysis→Reports→Data→Esegui
Datenberichte bearbeiten	Permette di eseguire il comando Analysis→Reports→Data→Modifica
HACCP-Berichte lesen	Erlaubt eseguire il comando Analysis→Reports→HACCP→Esegui
HACCP-Berichte bearbeiten	Permette di eseguire il comando Analysis→Reports→Data→Modifica
Diagramme bearbeiten	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen Analysis→Charts
Edit Consumptions Analyzer	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen Analyse→Verbrauch Analyzer
Leistung bearbeiten	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen Analysis→Performance

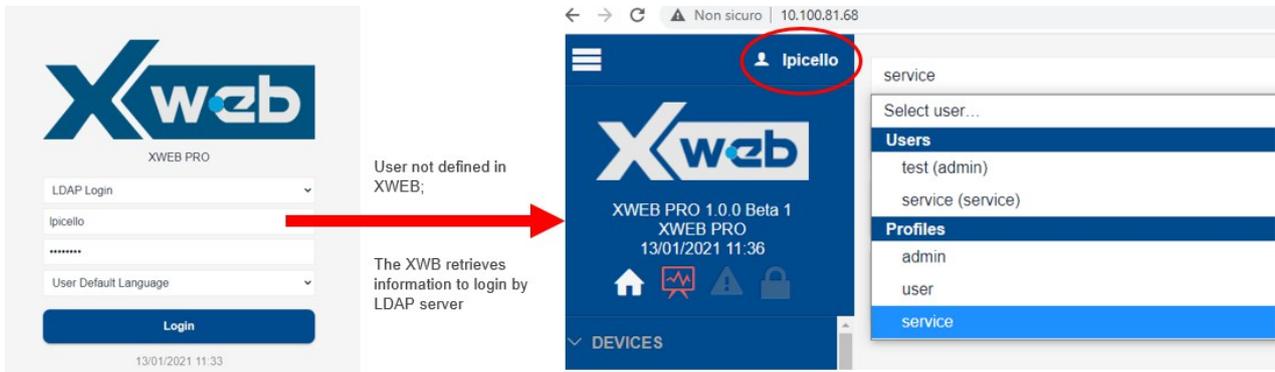
Werkzeuge	
Globale Befehle bearbeiten	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen Tools→Global Befehle
Planer bearbeiten	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen Tools→Scheduler
Kalender bearbeiten	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen Tools→Calendar
Automatischen Export bearbeiten	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen Tools→Automatischer Export
Kompressor-Rack-Optimierer bearbeiten	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen □□□□□→ Compressor Rack-Optimierer
Taupunkt bearbeiten	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen □□□□□→ Taupunkt
Supervision bearbeiten	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen □□□□□→ Supervision
Sprachen bearbeiten	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen □□□□□→ Sprachen

System	
Update	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen System→Updates
Benutzer bearbeiten	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen System→Users
Systemeinstellungen bearbeiten	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen System→Einstellungen
Sicherung	ermöglicht es Ihnen, Änderungen auf dem Desktop vorzunehmen System→Backup
Wiederherstellen	ermöglicht die Wiederherstellung des □□□□□□□□□□□□□□□□→ Backup
Neustart	ermöglicht die Ausführung von Befehlen auf dem Desktop System→Reboot
Status von Erwerben bearbeiten	ermöglicht die Ausführung von Befehlen zum Starten und Stoppen von Erfassungen
Sperrstatus bearbeiten	ermöglicht die Ausführung von Befehlen zum Sperren und Entsperren des Zugangs für Nicht-Administratoren

LDAP

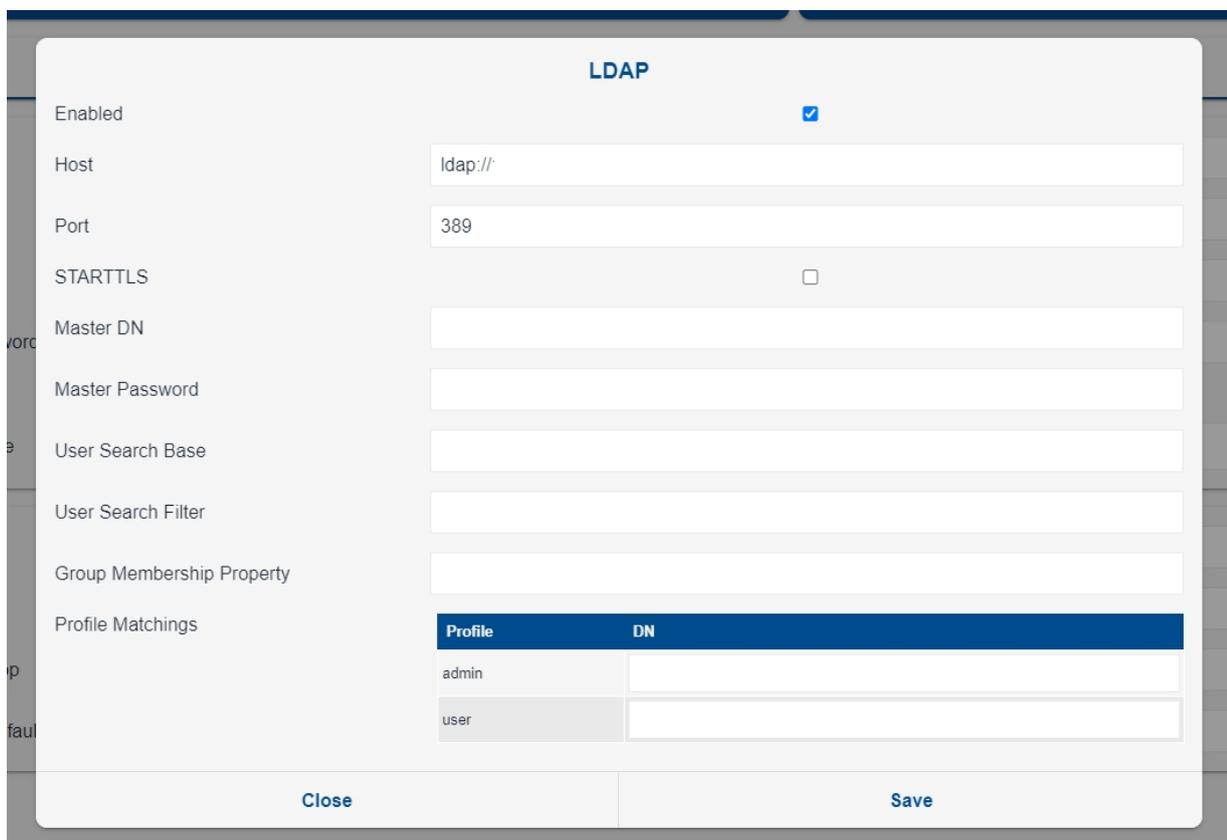
Mit dem LDAP-Schlüssel können Sie auf die Konfiguration des Dienstes zugreifen, der mit der Remote-Benutzerverwaltung verbunden ist; der Dienst verwendet den Industriestandard Lightweight Directory Access Protocol (LDAP).

Wenn dieser Dienst aktiviert ist, ist es möglich, sich mit einem auf einem entfernten Server definierten Benutzer in das xweb einzuloggen, ohne dass dieser lokal, d.h. im xweb selbst, definiert wurde - siehe Beispielbild unten.



Die Konfigurationsparameter müssen mit dem Administrator der Server-Benutzer vereinbart werden, der dem Benutzer auch den xweb-Profilnamen zuordnen muss, den der Benutzer verwenden muss.

Wenn ein Benutzer versucht, sich bei xweb als LDAP-Benutzer anzumelden, wird die Anfrage an den Server weitergeleitet, der nach der Überprüfung des Benutzernamens und des Passworts das Profil des Benutzers auf xweb zurückgibt; das lokal in xweb definierte Profil bestimmt die Zugriffs- und Nutzungsrechte von xweb selbst.



3.3.6.4 EINSTELLUNGEN



Auf dieser Seite werden die Systemparameter konfiguriert. Die Seite ist in mehrere Abschnitte unterteilt, die über die Combobox zugänglich sind, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

The screenshot shows the 'Settings' page with the 'General' tab selected. The configuration fields are as follows:

Language	English (United States)
Keyboard Model	Generic 101-key PC
Keyboard Layout	Italian
Name	XWEB NAME .81.68
Description	XWEB DESCRIPTION .81.68
Email	example.81.68@EMERSON.COM
Telephone Number	1234
Fax	
Welcome Text 1	
Welcome Text 2	
Custom Logo	<input type="button" value="Upload"/> <input type="button" value="Delete"/>

At the bottom right, there is a button.

• ALLGEMEINES

Sprache*: Die Systemsprache. Sie stellt die Sprache dar, die das System für die Teile verwendet, die sich nicht auf einen Benutzer, also auf seine Sprache, beziehen. Zum Beispiel für Systembenachrichtigungen.

Tastaturmodell*: physikalisches Format der an XWEB angeschlossenen Tastatur (nur für XWEB5000)

Tastaturlayout*: Tastatursprache mit Tastenformat

Nome*: Name dieses XWEBs. Wir empfehlen, einen leicht erkennbaren Namen zu verwenden, der ihn von anderen XWEBs unterscheidet, insbesondere wenn Sie Alarmmeldungen erhalten.

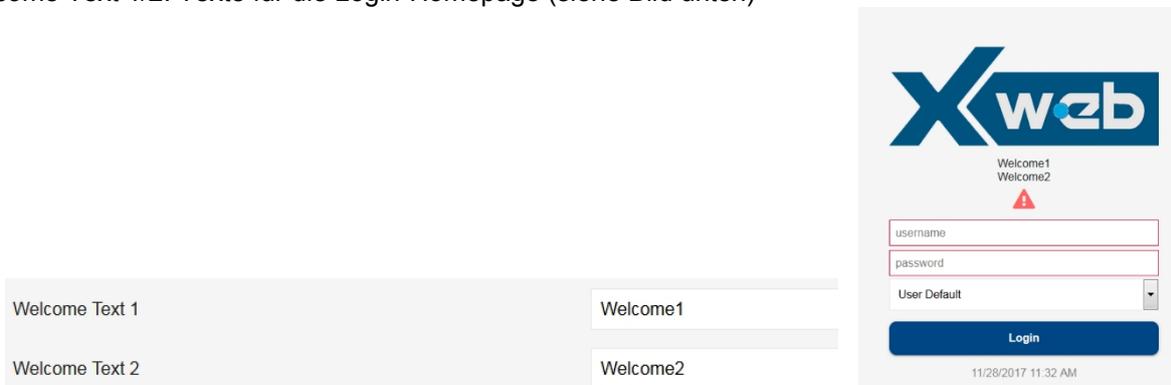
Beschreibung: Beschreibung dieses XWEB

E-Mail: XWEB-E-Mail-Adresse, die als Absender verwendet werden soll

Telefonnummer: Referenztelefonnummer für die Wartungsarbeiten an diesem XWEB

Fax: Referenzfaxnummer für die Wartungsarbeiten an diesem XWEB. Diese Nummer wird als Absender verwendet, wenn die Benachrichtigungen per Fax konfiguriert werden.

Welcome Text 1/2: Texte für die Login-Homepage (siehe Bild unten)



Custom Logo Login / menu: zum Hochladen von Bildern für die Login-Startseite und die Navigationsleiste. Bei den Bildern muss es sich um PNG-Dateien handeln; die Größe der Bilder wird von xweb zur besseren Darstellung angepasst.

- Datum und Uhrzeit

Konfigurationsparameter der XWEB-Zeit. Die Zeit kann jederzeit von Hand geändert werden; oder automatisch mit einem NTP-Zeitserver in einem täglichen/wöchentlichen/monatlichen Intervall synchronisiert werden. Wir empfehlen, einen NTP-Server zu verwenden, der sich geografisch in Ihrer Nähe befindet, z.B. in Ihrem eigenen Land. Wir empfehlen Ihnen, den Namen des zu verwendenden NTP-Servers bei Ihrem Netzwerkadministrator zu erfragen.

- Netzwerk

XWEB5000	XWEB300D/500D
<p>Network</p> <p>General</p> <p>Hostname: EVODMZ205</p> <p>ETH 0 (LAN)</p> <p>IPv4 DHCP Client: <input type="checkbox"/></p> <p>IPv4 IP Address: 10.100.82.205</p> <p>IPv4 Subnet Mask: 255.255.255.224</p> <p>IPv4 Gateway: 10.100.82.193</p> <p>IPv4 ARP: <input type="checkbox"/></p> <p>IPv4 ARP Interval: 15 Minutes</p> <p>IPv4 ARP Count: 3</p> <p>ETH 1 (FIELD)</p> <p>IPv4 DHCP Client: <input type="checkbox"/></p> <p>IPv4 IP Address: 192.168.0.100</p> <p>IPv4 Subnet Mask: 255.255.255.0</p> <p>Domain Name System</p> <p>DNS IPv4 1: 10.100.80.20</p> <p>DNS IPv4 2: 8.8.8.8</p> <p>Domain Name:</p> <p>Services</p> <p>HTTP Port: <input type="checkbox"/> 80</p> <p>HTTPS Port: <input checked="" type="checkbox"/> 443</p> <p>LAN Speed: <input type="checkbox"/></p> <p>DHCP Server</p> <p>IPv4 DHCP Server: <input type="checkbox"/></p>	<p>Network</p> <p>General</p> <p>Hostname: XWEB-EVO</p> <p>ETH 0 (IP 1)</p> <p>IPv4 DHCP Client: <input type="checkbox"/></p> <p>IPv4 IP Address: 10.100.81.60</p> <p>IPv4 Subnet Mask: 255.255.255.0</p> <p>IPv4 Gateway: 10.100.81.1</p> <p>IPv4 ARP: <input type="checkbox"/></p> <p>IPv4 ARP Interval: 15 Minutes</p> <p>IPv4 ARP Count: 3</p> <p>ETH 0 (IP 2)</p> <p>IPv4 DHCP Client: <input type="checkbox"/></p> <p>IPv4 IP Address: 192.168.0.150</p> <p>IPv4 Subnet Mask: 255.255.255.0</p> <p>Domain Name System</p> <p>DNS IPv4 1:</p> <p>DNS IPv4 2:</p> <p>Domain Name:</p> <p>Services</p> <p>HTTP Port: <input checked="" type="checkbox"/> 80</p>

Für die Konfiguration der XWEB-Netzwerkschnittstelle. Normalerweise sind diese Parameter mit dem Netzwerkadministrator abzustimmen, daher ist es ratsam, ihn/sie für Anleitung und Unterstützung zu kontaktieren.

- **Hostname**: Name, der den Rechner innerhalb des Netzes identifiziert. Beispiel XWEB0001
- **DHCP-Client**: Aktivieren Sie dieses Feld, wenn Ihr Netzwerk einen DHCP-Server bereitstellt und wenn Sie möchten, dass dieser dem XWEB mitteilt, welche IP verwendet werden soll. Die Deaktivierung bedeutet, dass der Benutzer, der das XWEB konfiguriert, die Netzwerkparameter explizit angeben muss.
- **IP-Adresse**: ist die eindeutige Adresse, die für den Zugang zu XWEB verwendet wird. Es gibt zwei Arten von IP-Adressen: private und öffentliche. Erstere werden verwendet, wenn die an das Netzwerk angeschlossenen Clients nicht von außen erreichbar sein dürfen; es wird eine geschlossene Umgebung geschaffen, in der die Kommunikation nur zwischen den Netzwerk-PCs möglich ist. 192.168.x.y ist ein Beispiel für eine private Adresse. Die öffentlichen IPs werden verwendet, wenn eine Sichtbarkeit im

Internet erforderlich ist.

- *IP-Subnetzmaske*: ist ein Filter, der es ermöglicht, die Pakete direkt an Clients weiterzuleiten, die zur Subnetzmaske gehören. Eine Subnetzmaske 255.255.255.0 ermöglicht es XWEB zum Beispiel, nur die PCs direkt zu erreichen, deren IP-Adressen mit der Maske kompatibel sind, mit Ausnahme des letzten Oktetts. Alle anderen Anfragen werden an das Gateway weitergeleitet (falls vorhanden).
- *Gateway IP*: Die Gateways sind Geräte, die die Weiterleitung des Netzwerkverkehrs übernehmen, der die Ziel-IP nicht direkt erreichen kann. Beispiel 192.168.0.1
- *ARP aktivieren* ', ' ARP Intervall ', ' Arp Count ': Erzwingt ARP-Pakete zur Aktualisierung des Firmen-/Filiernetzes. ARP-Pakete aktualisieren die Routing-Tabellen, indem sie die MAC-Adresse des XWEB-Geräts mit seiner IP-Adresse verknüpfen. Intervall und Count geben jeweils die Zykluszeit und die Anzahl der Pakete an, die gesendet werden, während XWEB eingeschaltet ist. Diese Parameter sind nur für ETH0 gültig.
- *DNS*: Um einen Webserver im Internet zu erreichen, müssen Sie den Namen, z. B. www.dixell.com, in die Adressleiste des Browsers eingeben. Nach der Verwendung spezieller Kommunikationsprotokolle, die für die Effizienz und Sicherheit des Netzes erforderlich sind, wird der Name in eine Nummer (die IP-Adresse) umgewandelt. Dieser Vorgang wird von einem DNS-Server durchgeführt. Der ISP oder der Netzwerkadministrator kann normalerweise einen DNS-Server zur Verfügung stellen. Beispiel 10.100.1.20
- *Domänen-Suchname/IP-Adresse*. Beispiel MYCOMPANY.COM
- *Lokalen DHCP-Server aktivieren*: Die Aktivierung dieser Funktion ist nur dann sinnvoll, wenn Sie XWEB nicht mit einem Netzwerk verbinden wollen, sondern nur mit einem PC, dessen Netzwerkschnittstelle keine IP vorgibt. Im Zweifelsfall lassen Sie dieses Feld deaktiviert, um Konflikte in Ihrem Netzwerk zu vermeiden.

Für XWEB300D/500D ist es möglich, zwei IP-Adressen auf dem LAN-Port zu konfigurieren.

Für die XWEB5000 ist es möglich, die IPs der beiden LAN- und FIELD-Ports zu konfigurieren. Für letztere können bis zu fünf "statische Routen" konfiguriert werden.

Achtung! IP1 und IP2 müssen zu zwei verschiedenen Netzen gehören.

- USB-Wi-Fi-Adapter

So konfigurieren Sie den WiFi-Dongle, der an den USB-Anschluss des xweb angeschlossen ist.

1. *Modus*: Betriebsmodus: i. Access-Point, um die Verbindung eines Geräts wie Tablet/PC/Smartphone mit xweb zu ermöglichen; ii. Wi-fi, um xweb den Zugriff auf einen bestehenden Wi-Fi-Hotspot zu ermöglichen
2. *SSID*: Name des Netzes, auf das der Benutzer zugreift, oder, wenn der Wifi-Modus konfiguriert ist, geht es zum Zugang xweb
3. *Passwort*: Passwort für den Zugriff auf das Netzwerk
4. *IP-Adresse* (nur bei Modus = Wi-fi): IP-Adresse, die während der Verbindung verwendet werden soll; wenn der Parameter leer gelassen wird, wird die IP-Adresse automatisch zugewiesen

kein Benutzer kann über Funk auf den Dienst an Port 22 zugreifen; sobald der Benutzer eine Verbindung zum xweb-Zugangspunkt herstellt, muss er/sie mit dem Webbrowser die Adresse 172.21.0.1 öffnen und die Anmeldeseite wird angezeigt

Der Verbindungsstatus des Dongles kann über das Menü SYSTEM / INFO eingesehen werden

- Modem

XWEB benötigt in einigen Fällen ein Modem, um E-Mails zu versenden. Im ersten Fall arbeitet das System selbstständig, im zweiten Fall ist es notwendig, die Einwahlverbindung zu konfigurieren (siehe nächster Punkt). Achtung: Es können nur von Dixell zugelassene Modems verwendet werden.

Die folgenden Optionen sind möglich:

5. Behinderte
6. Dixell internes Modem. Entspricht dem internen Analogmodem
7. Externes Dixell-Modem. Entspricht dem externen Modem XWEBMODEM
8. Externes GPRS/UMTS-Modem. Entspricht dem TC35-KIT, GT-HE910-EUD-KIT, GT-HE910-NAD-KIT Modem
9. Internes GPRS-Modem. Entspricht dem internen Modem.
10. Externes allgemeines Modem.

- Eingänge / Ausgänge

- Digitale Eingänge (nur für XWEB500 / 1000 / 5000)

In diesem Abschnitt werden die Befehle konfiguriert, die während der Statusänderungen der digitalen Eingänge an die im Modbus/485-Netzwerk konfigurierten Tools gesendet werden.

- AUX

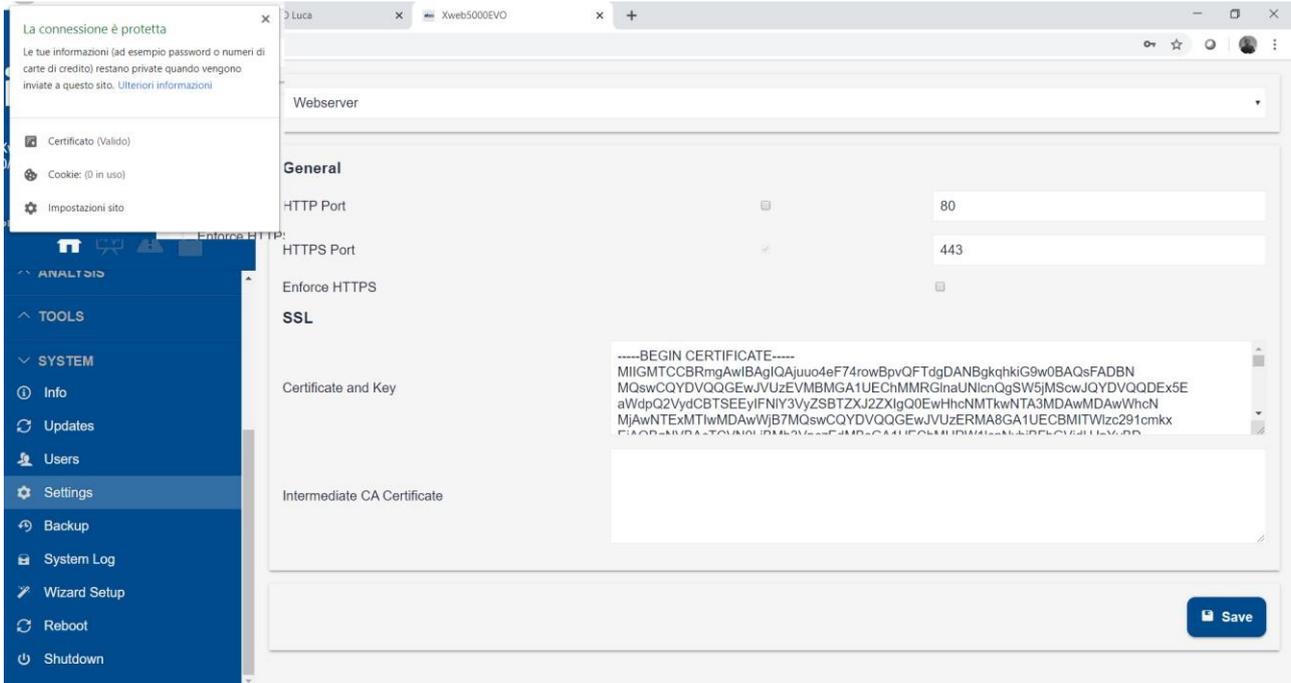
Die Kästchen legen die normale Logik für die XWEB AUX-Relais fest. Durch die Deaktivierung des Kästchens "Alarmverzögerung folgen" wird das Relais synchron mit der Ablesung des Alarmstatus aktiviert.

(nur für XWEB500D) den Parameter "Enable SYS ALARM Relay to be normally-de-energized" Wenn das Gerät eingeschaltet ist und keine Alarme vorliegen, schließt das Relais bei aktiviertem Parameter (Standard) zwischen den Klemmen 5 und 6. Andernfalls zwischen den Klemmen 5 und 7.

- RAUX

In diesem Abschnitt wird eine mögliche XJR40D konfiguriert, um sie als Erweiterung der XWEB-Alarmrelais zu verwenden.

- Webserver



- **HTTP-Port:** ist der Netzwerk-Port, an dem der Webserver lauscht. Der Standard-Port ist 80. Bei bestimmten Netzwerkanforderungen kann es jedoch erforderlich sein, den Standard-Port zu ändern (normalerweise werden Port 81 und 8080 verwendet).
- **HTTPS-Port:** ist der Netzwerk-Port, an dem der Webserver lauscht. Der Standard-Port ist 443.
- **HTTPS erzwingen:** um den Web-Client auf die sichere Verbindung umzuleiten
- **"Zertifikat und Schlüssel" und "Intermediate CA Certificate":** ssl-Schlüssel von Zertifizierungsstellen in Textform (PEM)
 - . Die maximale Größe des SSL-Zertifikatsschlüssels beträgt 2048 Bit

- Akquisitionen



XWEB kann so konfiguriert werden, dass es die Erfassungen nach einer bestimmten Zeit ab dem Zeitpunkt, an dem die Erfassungen gestoppt wurden, automatisch startet.

- Alarme

Alarms

Enable System AUX Management

Notifications	
Blackout	<input type="checkbox"/>
Acquisitions ON	<input type="checkbox"/>
Acquisitions OFF	<input type="checkbox"/>
High CPU Temperature	<input type="checkbox"/>
Digital Input 1 ON	<input type="checkbox"/>
Digital Input 2 ON	<input type="checkbox"/>
Max Size Data Log	<input checked="" type="checkbox"/>
Max Size System Log	<input checked="" type="checkbox"/>
Max Size Temporary Directory	<input type="checkbox"/>
Error System Configuration	<input type="checkbox"/>
Error Sending Email	<input type="checkbox"/>
Error Sending Fax	<input type="checkbox"/>
Error Sending SMS	<input type="checkbox"/>
Error Local Print	<input type="checkbox"/>
Error XCenter	<input type="checkbox"/>

Recipients							
Username	Fax	Fax OCR	Fax Info	Email	Email Attachment	Email Info	SMS
Admin (Admin)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CN CN (CN)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
DE DE (DE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EN EN (EN)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
GR GR (GR)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aktivieren Sie Systemalarne, die vom System verwaltet werden müssen, mit Benachrichtigung z. B. per E-Mail. Die vom System gesendeten Meldungen sind vom gleichen Typ wie die von "Systemmeldungen" verwalteten Meldungen

Durch Auswahl von "E-Mail" + "EMAIL INFO" für den Versand wählen Sie das erweiterte E-Mail-Format, das in der folgenden Abbildung dargestellt ist. Die E-Mail wird im Mail-Client als (Outlook 2007) angezeigt:

Evento messaggio di sistema

Informazioni di sistema:
 Tue Oct 1 17:39:00 2013
 5 Ore 54 Minuti
86.87 °C
 0.44 0.43 0.37
 3%
 5%
 1%
 1819 Kb
 25.92%
 ON da 5 Ore 50 Minuti
 OFF da 5 Ore 51 Minuti
 OFF da 5 Ore 51 Minuti
 OFF da 5 Ore 51 Minuti
 Bassa velocità da 0 Ore 0 Minuti
 11 Totali 11 Abilitati
3 Totali 3 Notificati
 0 0 0 0 (mail:fax:sms:print:snmp)
 RS485_1: 1 Minuti 7 Secondi (175 48 122 5)
 -
 -

Die gleiche E-Mail im Textformat kann segmentiert und die wichtigsten Informationen gelb hervorgehoben werden:

Date: Tue, 1 Oct 2013 15:38:58 +0000
An: <xyz>
von: Xweb system name <example@domain.com>
Betreff: Caution: Cpu HT / Stp
MIME-Version: 1.0
Content-Type: multipart/alternative; boundary="-----40DFF36D5A44ECBC"
Rückgabe-Pfad: example@domain.com
X-OriginalArrivalTime: 01 Oct 2013 15:38:57.0073 (UTC) FILETIME=[5774E210:01CEBEBEBC]

-----40DFF36D5A44ECBC
Content-Type: text/plain; charset="utf8"
Content-Transfer-Encoding: 8bit

IP:10.100.81.208
GATEWAY:10.100.81.1
EXTERNAL-IP:10.100.81.208
DNS1:10.100.80.20
DNS2:

-----40DFF36D5A44ECBC

Diminutivfehler, des Subjekts

Akquisition AUS Die Erfassungen werden gestoppt.

Cpu HT Hohe Temperatur der CPU
Ist LS Geschichte Bandscheibenraum fast erschöpft
Log LS Speicherplatz im Log fast erschöpft
Tmp LS Temporärer Speicherplatz fast erschöpft.
Eml Fehler beim E-Mail-Versand
Fax Fehler beim Faxversand
Sms SMS-Versandfehler
Prn Druckfehler
Di1 Fehler von Digitaleingang 1
Di2 Fehler von Digitaleingang
2 BlackOut Rückkehr von Blackout-Fehler
Stp xweb Konfigurationsfehler.

Andere Informationen

IP: => IP-Adresse
GATEWAY: => Adresse des Netzwerk-Gateways.
EXTERN-IP: => (stimmt mit xweb IP überein)
DNS1: => Erste dns
DNS2: => Zweites DNS

- E-Mail

The screenshot shows the configuration page for E-Mail in the XWEB interface. At the top, there is a tab labeled 'Email'. Below it, the 'Enabled' checkbox is checked. The 'Server' field contains the IP address '10.100.80.14'. The 'Authentication' dropdown menu is set to 'No Authentication'. There are empty input fields for 'Username' and 'Password'. The 'Forward' dropdown menu is set to 'LAN'. The 'Retry' and 'Delay (Minutes)' fields both contain the value '0'. At the bottom of the configuration area, there is a prominent blue button labeled 'Test Email'.

Das XWEB ist in der Lage, E-Mails zu versenden, um im Allgemeinen über den Status von Alarmen zu informieren. Um diese Funktion zu aktivieren, ist es notwendig, den Dienst durch eine vollständige Konfiguration zu aktivieren. Die Konfigurationsparameter können von Ihrem Internet-Provider oder von Ihrem Netzwerkadministrator bereitgestellt werden.

Das XWEB unterstützt verschiedene Arten von Authentifizierungsprotokollen:

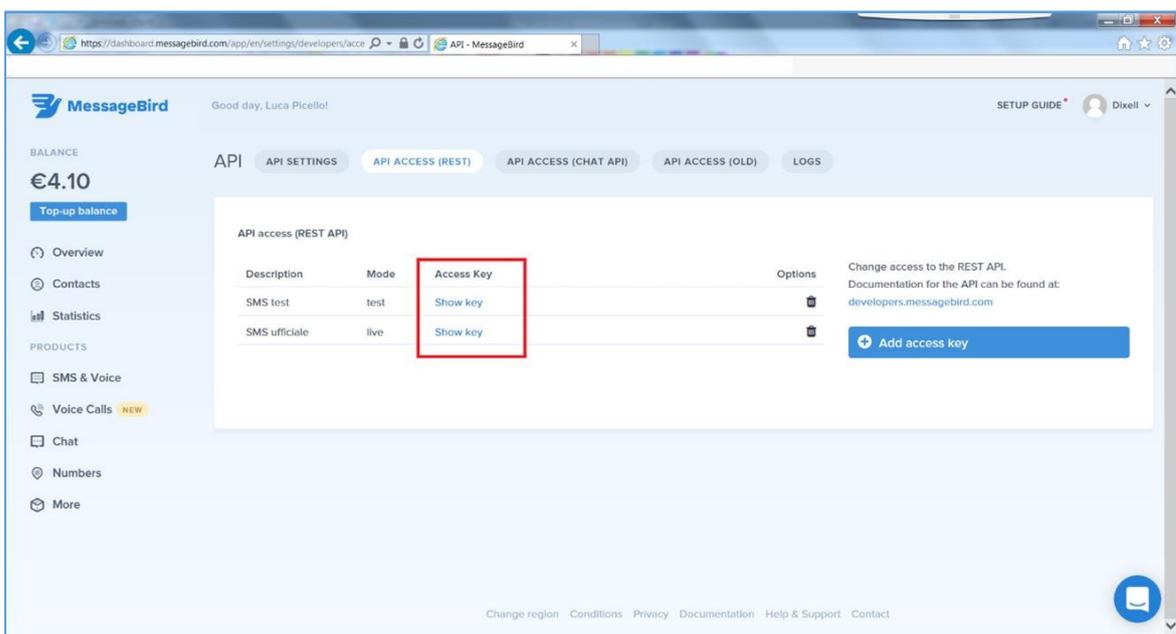
- Keine Authentifizierung
- Benutzer/Name normal
- Benutzer/Name TLS (ohne STARTTLS)
- Benutzer/Name TLS
- Benutzer/Name SSL

Das TLS-Protokoll ist mit den Ports 25 und 587 verbunden; das SSL-Protokoll ist normalerweise mit Port 465 verbunden.

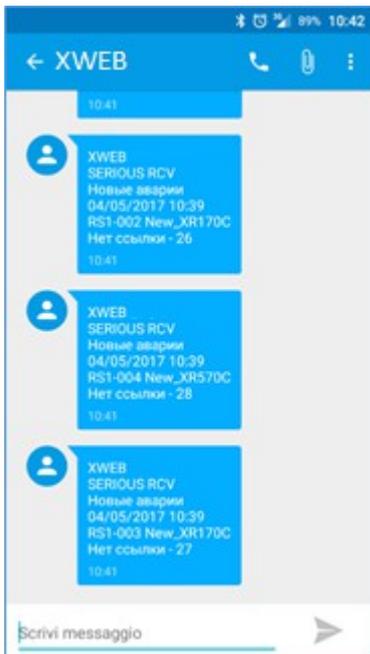
- SMS

Das XWEB ist in der Lage, kurze Textnachrichten per SMS zu versenden. Es können verschiedene Arten von Diensten genutzt werden:

- Über das RAVEN XE-Gateway. Wenn Sie ein RAVEN XE-Modem an das XWEB angeschlossen haben, können Sie damit Nachrichten über Ihr Telefonguthaben versenden.
- MESSAGEBIRD: Sobald Sie sich auf der Website www.messagebird.com registriert haben, erstellen Sie den Zugangsschlüssel, der in der XWEB-Konfiguration verwendet wird. Der Zugangsschlüssel bezieht sich auf Ihren Kreditrahmen, von dem die Kosten für jede von XWEB zu versendende SMS heruntergeladen werden.



Messagebird unterstützt den Versand von Text in nicht-lateinischen Zeichen



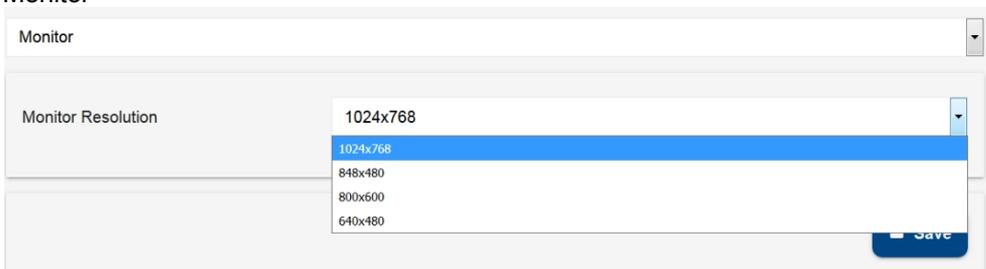
Achtung: um den Dienst zu nutzen, muss immer ein ausreichendes Guthaben für den Versand von SMS vorhanden sein; von XWEB aus ist die Guthabenprüfung auf der Systemkonfigurationsseite verfügbar: drücken Sie auf "Aktuelles Guthaben prüfen".

Alarm-SMS-Versand im LIGHT-Format

Um die Lesbarkeit der SMS-Nachrichten zu verbessern, wurde das SMS-Format um die Option LIGHT erweitert. Dank dieser Funktion wurden die ModBUS-Adresse und der Alarmcode entfernt, so dass mehr Zeichen für die Beschreibung des Geräts zur Verfügung stehen.

	STANDARD	LICHT
MESSAGEBIRD		

- Monitor



die Seite ermöglicht es, die Auflösung für den direkt an XWEB angeschlossenen Monitor zu erzwingen. Die Option ist nur für XWEB1000/5000 verfügbar.

- Modbus TCP/IP-Gateway

Modbus TCP/IP Gateway

Enabled

Port 1 (RS485 1) 502

Save

Zur Aktivierung des Modbus tcp / ip gateway Dienstes. Wenn Sie ihn aktivieren, kann ein anderes Gerät, das über tcp/ip angeschlossen ist, xweb abfragen, um die Werte der Variablen der mit ihm verbundenen Modbus-Instrumentierung zu erhalten [xweb].



Diese Prozedur erlaubt es dem Benutzer, die Systemdaten zu sichern und/oder bei Bedarf wiederherzustellen. Es ist möglich, ein Backup auf dem XWEB-Speicher oder auf der Festplatte des Kunden-PCs sowie auf über USB angeschlossenen Speichergeräten zu erstellen. Achtung: Die USB-Geräte, die für das Restore-Backup verwendet werden, dürfen nur vor dem Start solcher Prozeduren eingesteckt und nach deren Beendigung wieder abgezogen werden. Die Wiederherstellungsprozedur überschreibt die auf dem XWEB gespeicherten Daten. Das bedeutet, dass die Wiederherstellung eines Backups den XWEB-Status wiederherstellt, der zum Zeitpunkt der Durchführung des Backups bestand. Wenn Sie auf das Symbol klicken, muss der Benutzer auswählen, welche Art von Operation durchgeführt werden soll:

Sicherung

Das Verfahren ermöglicht die Speicherung der ausgewählten Daten auf dem unter "Ziel" ausgewählten Gerät. Die gründlichste Sicherung wird durchgeführt, indem alle Elemente ausgewählt werden. Drücken Sie "Sicherung starten", um den Vorgang abzuschließen.

Wiederherstellen/Hochladen

Das Verfahren ermöglicht die Wiederherstellung von Daten im XWEB-Speicher. Der Benutzer muss die Quelle der wiederherzustellenden Sicherungsdaten auswählen: Die "System-Backup-Disk" ermöglicht das Hochladen eines zuvor im XWEB-Speicher ausgeführten Backups; "Usb connected to xweb" ermöglicht die Wiederherstellung von Daten von einem USB-Gerät und "Upload backup" ermöglicht das Fern-Upload eines Backups mit dem Browser. Sobald die Datenquelle ausgewählt wurde, wählen Sie die wiederherzustellenden Daten aus "Section" aus. Drücken Sie "Wiederherstellung starten", um den Vorgang abzuschließen.

3.3.6.6 SYSTEMPROTOKOLLE

System Log

Die Seite ermöglicht es dem Benutzer, eine Liste von Ereignissen zu visualisieren, die die wichtigsten Aktionen beschreiben, die vom System und von den Benutzern, die darauf zugreifen, ausgeführt werden. Der Benutzer kann Filter für die Anzeige anwenden.

2016-09-22T17:08

2017-09-25T17:08

Apply

Date	Level	Context	User	Message
25/09/2017 16:42:01	info	setup-lang_kbd	EN (10.100.80.169)	Active keyboard configuration
25/09/2017 16:42:00	info	setup-lang_kbd	EN (10.100.80.169)	Store keyboard configuration
25/09/2017 16:42:00	info	setup-lang_kbd	EN (10.100.80.169)	Active language configuration
25/09/2017 16:42:00	info	setup-lang_kbd	EN (10.100.80.169)	Store language configuration
25/09/2017 16:42:00	info	setup-sysident	EN (10.100.80.169)	Store system information
25/09/2017 15:53:41	info	User Setup	EN (10.100.80.169)	Edited user "Luca Picello (picello)"
25/09/2017 15:53:11	info	User Setup	EN (10.100.80.169)	Edited user "Luca Picello (picello)"
25/09/2017 15:50:36	info	User Setup	EN (10.100.80.169)	Created new user profile "installer"
25/09/2017 15:50:28	info	User Setup	EN (10.100.80.169)	Deleted user profile "ssssssssssss"
25/09/2017 15:49:15	info	User Setup	EN (10.100.80.169)	Created new user "Luca Picello (picello)"
25/09/2017 15:24:31	info	Send device command	EN (10.100.80.169)	Send (Defrost ON) Success
25/09/2017 14:10:35	info	Chart	EN (10.100.80.169)	Export Devices Data Format XLSX
25/09/2017 12:52:07	info	Chart	EN (10.100.80.169)	Export Devices Data Format CSV
25/09/2017 12:49:42	info	xwebwm	EN (10.100.80.169)	Start Acquisitions
25/09/2017 12:49:39	info	systemLog	xwsched	Start client tasks

3.3.6.7 EINRICHTUNG DES ASSISTENTEN

The screenshot shows the XWEB user interface. On the left is a dark blue sidebar with the XWEB logo and navigation menu. The main content area is white and contains two sections: 'System' and 'USB'. Each section has a table of configuration data. The 'System' table has three rows of data, each with 'Delete' and 'Restore' buttons. The 'USB' table is currently empty.

Wenn Sie zum ersten Mal auf die XWEB-Benutzeroberfläche zugreifen, muss das Gerät konfiguriert werden. Die Konfiguration umfasst unter anderem die Systemeinstellungen wie die IP-Adresse, die Benutzer, denen der Zugriff auf die XWEB-Benutzeroberfläche gewährt wird, sowie deren Rechte, das Netzwerk der mit dem XWEB verbundenen Controller und deren Alarmkonfigurationen. Falls vorhanden, kann der Benutzer eine vorherige Sicherungsdatei der Konfiguration wiederherstellen, indem er auf den Abschnitt "RESTORE SETUP" zugreift; oder er kann xweb von Grund auf neu starten, indem er auf den Abschnitt "SETUP WIZARD" zugreift und alle Schritte durchläuft.

3.3.6.8 EINRICHTUNG WIEDERHERSTELLEN

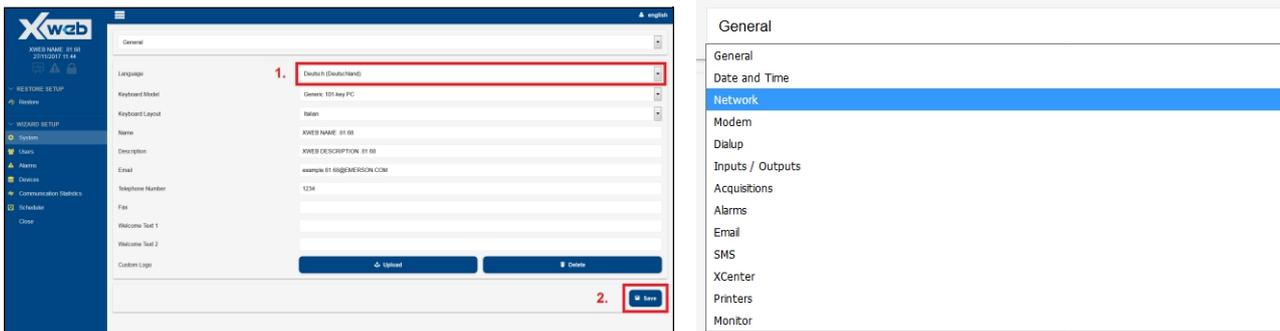
Der Benutzer kann das xweb ausgehend von einer zuvor mit XWEB ausgeführten Sicherungsdatei

konfigurieren. Die Wiederherstellung kann von Dateien im gleichen XWEB-System oder von anderen, für den Browser zugänglichen Medien (typischerweise ein USB-Stick oder ein PC-Ordner oder Netzwerkspeicher) erfolgen.

3.3.6.9 WIZARD-EINSTELLUNG

Der Benutzer kann das xweb ausgehend von der XWEB-Standardkonfiguration konfigurieren. Die wichtigsten Parameter dieser Konfiguration können durch Blättern in den Abschnitten des Menüs "Wizard Setup" eingesehen und geändert werden; nach der Änderung drücken Sie die Taste "Save", um sie im xweb-Speicher zu speichern.

Die folgende Abbildung zeigt die Abfolge der Operationen, die durchgeführt werden müssen, bevor die Seite gewechselt werden kann; der Seitenwechsel erfolgt entweder durch Ändern des Abschnitts im Menü WIZARD SETUP oder durch Ändern des Abschnitts in der Combobox SYSTEM page.



3.3.6.10 REBOOT



Zum Neustart der Gerätesoftware. Der Neustart ist nur für qualifiziertes Personal, z. B. das Kundendienstteam, sinnvoll. Um diesen Vorgang durchzuführen, muss der Benutzer ihn durch erneute Eingabe des Passworts bestätigen.

3.3.6.11 SHUTDOWN



Für ein vollständiges Herunterfahren des Geräts ohne Neustart. Das Herunterfahren ist nur für qualifiziertes Personal sinnvoll.

Achtung!!! Dieser Vorgang ist nicht umkehrbar, d.h. **wenn das Gerät ausgeschaltet wurde, schaltet es sich nicht automatisch wieder ein**, bis das Gerät mit Strom versorgt wird oder die Einschalttaste gedrückt wird. Wir empfehlen, diesen Vorgang für Benutzer, die aus der Ferne auf das System zugreifen, zu deaktivieren. Ein Neustart ist nur für qualifiziertes Personal, z. B. das Kundendienstteam, sinnvoll. Um diesen Vorgang auszuführen, muss der Benutzer ihn durch erneute Eingabe des Passworts bestätigen.

TRADEMARKEN

Consider It Solved und Intelligent Store sind Marken und Emerson Climate Technologies und das Emerson Climate Technologies Logo sind Dienstleistungsmarken und Marken von Emerson Electric Co.

Windows und Internet Explorer sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Chrome ist eine eingetragene Marke von Google LLC.

Firefox ist eine eingetragene Marke der Mozilla Foundation.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.

Andere Namen können Marken der jeweiligen Eigentümer sein.

FAQS

5.1 WARTUNGSVERFAHREN FÜR DIE MODELLE XWEB300/500

Falls Sie das XWEB abtrennen müssen, um es zu transportieren oder zu reinigen, denken Sie daran, dass es aus keinem Grund geöffnet werden darf, da sonst die Garantie sofort erlischt. Bitte befolgen Sie das folgende Verfahren, indem Sie die Form der Rückwand gemäß der Installationsanleitung beachten. Diese wird in Papierform in der Verpackung und in elektronischer Form auf der Website Dixell zum "Handbuch" bereitgestellt.

Ziehen Sie den Stecker des externen Modems ab, falls vorhanden; trennen Sie die Telefonleitung und/oder das LAN-Kabel; Trennen Sie die Klemmen RS485, Relais und Digitaleingang; jetzt können Sie das Netzkabel abziehen und XWEB bewegen;

5.2 WARTUNGSVERFAHREN FÜR DAS MODELL XWEB5000

Sollte es notwendig sein, das XWEB zu transportieren oder zu reinigen, denken Sie daran, dass es auf keinen Fall geöffnet werden darf, da sonst der Garantieanspruch erlischt. Gehen Sie wie folgt vor und beachten Sie dabei die Abbildung auf der Rückseite gemäß der Installationsanleitung. Diese befindet sich in Papierform in der Verpackung und in elektronischer Form auf der Dixell-Website unter der Rubrik "Handbücher".

Drücken Sie die Ein-/Ausschalttaste und lassen Sie sie schnell wieder los;
Warten Sie, bis alle LEDs auf der Vorderseite erloschen sind, einschließlich der PWR-LED; trennen Sie das externe Modem, falls vorhanden;
Trennen Sie den parallelen Drucker oder USB-Anschluss; trennen Sie Monitor, Tastatur und Maus;
Trennen Sie die Telefonleitung und/oder das LAN-Netzwerkkabel; Trennen Sie die RS485-Anschlüsse, das Relais und den digitalen Eingang
Ziehen Sie nun das Stromversorgungskabel ab und bewegen Sie das XWEB;



Halten Sie die Taste gedrückt, um die sofortige Abschaltung des Systems zu erzwingen. Wenn die Abschaltung auf diese Weise erfolgt, zeichnet das XWEB das Ereignis auf, kann aber nicht für die korrekte Datenpflege garantieren. Das gleiche gilt für "erzwungene" Abschaltungen, die auftreten, wenn das Stromversorgungskabel vor dem Ausschalten des Systems abgezogen wird.

5.3 WIE MAN XWEB ZEIT/DATUM ÄNDERT

Überprüfen Sie zuerst den Benutzer und das Passwort und ändern Sie dann Datum und Uhrzeit in den Systemeinstellungen.

5.4 ICH KANN MIT MEINEM PASSWORT NICHT AUF DAS SYSTEM ZUGREIFEN

Überprüfen Sie die Groß- und Kleinschreibung. Das XWEB-System ist empfindlich gegenüber der Groß- und Kleinschreibung.

Warnung vor vorübergehender Sperrung des Benutzerzugangs: Jeder Benutzer wird vorübergehend für 5 Minuten gesperrt, wenn er das Passwort für die Anmeldung in den letzten 5 Minuten 5 Mal nicht eingegeben hat. Während der Kontosperrung zeigt die Anmeldeseite einen Anmeldefehler an.

5.5 KANN ICH XWEB CLASSIC-BIBLIOTHEKEN VERWENDEN, UM GERÄTE ZU INTEGRIEREN?

Nein, XWEB PRO ist nicht mit CLASSIC-Modelldateien kompatibel.

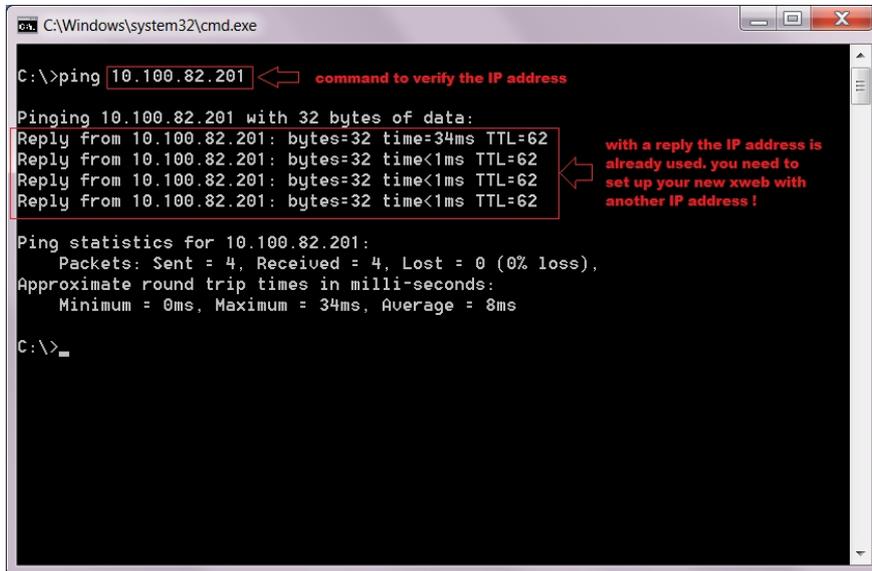
5.6 WAS IST DIE STANDARD-IP VON XWEB?

Für die Modelle XWEB300D/500D/1000D lautet die Standard-IP 192.168.0.150
Für XWEB5000 ist die Standard-IP für den LAN-Port 192.168.0.200 und für den FIELD-Port 192.168.0.100

5.7 MEIN BROWSER KANN DAS XWEB NICHT ERREICHEN

Überprüfen Sie die verwendeten Kabel, beginnend mit dem Kabel, das mit dem Netzwerk Ihres PCs verbunden ist. Nachdem Sie die Kabel überprüft haben, überprüfen Sie, ob die XWEB-IP-Adresse erreicht werden kann: Führen Sie den Befehl PING in der Befehlszeile aus, um die korrekte Weiterleitung der Pakete im Netzwerk zu überprüfen.

Beispiel:



```
C:\Windows\system32\cmd.exe
C:\>ping 10.100.82.201
Pinging 10.100.82.201 with 32 bytes of data:
Reply from 10.100.82.201: bytes=32 time=34ms TTL=62
Reply from 10.100.82.201: bytes=32 time<1ms TTL=62
Reply from 10.100.82.201: bytes=32 time<1ms TTL=62
Reply from 10.100.82.201: bytes=32 time<1ms TTL=62

Ping statistics for 10.100.82.201:
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss),
    Approximate round trip times in milli-seconds:
        Minimum = 0ms, Maximum = 34ms, Average = 8ms

C:\>
```

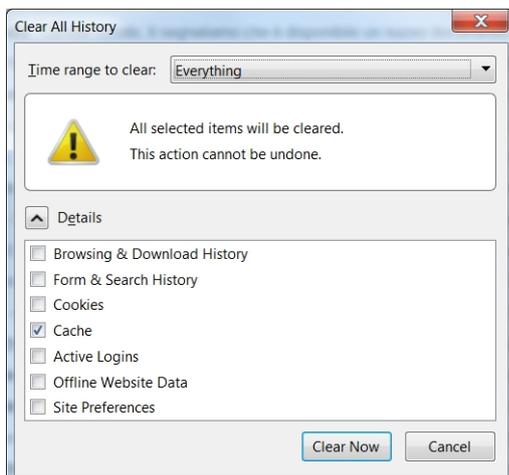
Wenn Sie keine Antwort erhalten, kann Ihr PC nicht mit dem XWEB kommunizieren. Überprüfen Sie die Kabel noch einmal oder wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator. Achtung, wenn Sie eine Antwort erhalten, kann es sein, dass sie nicht vom XWEB kommt, sondern von einem anderen Gerät im Netzwerk. Sollten Sie auch in diesem Fall weiterhin Schwierigkeiten haben, über Ihren Browser zuzugreifen, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

5.8 ANZEIGE VON UNVOLLSTÄNDIGEN ODER FALSCHEN SEITEN VOM PC

Die temporären Browserdateien, auch bekannt unter dem Namen Cache-Dateien, können manchmal die ordnungsgemäße Nutzung des XWEBs verhindern. Dies geschieht zum Beispiel, wenn ein XWEB ersetzt wird und aus der Ferne über dieselbe Webadresse zugegriffen wird.

Um dieses Problem zu lösen, löschen Sie diese temporären Dateien von Ihrem Computer. Das Löschen dieser Dateien kann je nach Betriebssystem und dessen Einstellungen variieren. Schlagen Sie in der Dokumentation Ihres PCs/Tablets nach und/oder wenden Sie sich an einen Computerexperten oder Ihren Netzwerkadministrator.

- Um den Cache von MOZILLA FIREFOX zu löschen, drücken Sie CTRL + SHIFT



+ CANC

5. 9JEMAND HAT EINE WIDERSPRÜCHLICHE NACHRICHT ÜBER DIE IP-ADRESSE ERHALTEN

Dies kann bedeuten, dass das XWEB eine IP-Adresse verwendet, die auch von einer anderen Netzwerkressource belegt wird. Wir empfehlen, die XWEB-IP-Adresse durch eine neue, freie Adresse zu ersetzen. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, wenn Sie nicht sicher sind, welche Adresse Sie verwenden sollen.

5.10 WIE VIELE STEUERUNGEN KANN DAS XWEB VERWALTEN?

XWEB300D kann nur eine serielle RS485-Leitung verwalten, die bis zu maximal 247 Steuerungen adressieren kann. Die maximale Anzahl der Geräte, die stattdessen verwendet werden können, hängt vom erworbenen Modell ab. Die XWEB300D-Modelle können beispielsweise maximal 18 Adressen verwalten.

XWEB500D kann zwei serielle RS485-Leitungen verwalten; der maximale Wert der Modbus-Adresse ist 247 pro Leitung, aber insgesamt kann es 75 Adressen verwalten.

XWEB5000 kann gleichzeitig zwei verschiedene serielle RS485-Leitungen verwalten, für die es jeweils bis zu maximal 247 Regler adressieren kann. Es kann bis zu 494 Regler auf der seriellen 485 in einem Modbus-RTU-Netzwerk adressieren.

5.11 WIE DIE ALARME VERWALTET WERDEN

Das XWEB überwacht die Alarmzustände und meldet eventuelle Abweichungen gemäß einer vom Benutzer festzulegenden Konfiguration. Die Person, die das XWEB konfiguriert, muss die folgenden Schritte durchführen, um eine vollständige Konfiguration zu erhalten:

System. Das XWEB-System geht davon aus, dass alle Benachrichtigungen an eine externe Medienquelle (z. B. einen E-Mail-Server) in den Systemeinstellungen konfiguriert sind.

Buchen. Alle Empfänger der Alarmbenachrichtigungen müssen im System erfasst sein und ihre E-Mail-/Fax-Kontaktdaten oder andere Daten müssen konfiguriert sein.

Regler Es ist notwendig, das Reglernetzwerk zu definieren, von dem aus das XWEB den Alarmstatus der gleichen Regler erkennt.

Alarme. Es ist notwendig, die Regeln zu definieren, nach denen die erkannten Alarme gemeldet werden müssen. Die Alarme werden in Alarmkategorien gruppiert, die festlegen, wie der Alarm zu behandeln ist und an wen und wie er gemeldet werden muss. Diese Informationen werden auf Ebenen (auch Liefereinstellungen genannt) definiert.

5.12 WIE WERDEN DIE ALARM-E-MAILS ERNEUT VERSCHICKT?

Das XWEB wird häufig installiert, um Alarme per E-Mail zu melden. Dieser Dienst kann auf verschiedene Weise so konfiguriert werden, dass er erneut E-Mails versendet, wenn die Alarmbedingungen über einen längeren Zeitraum hinweg bestehen bleiben:

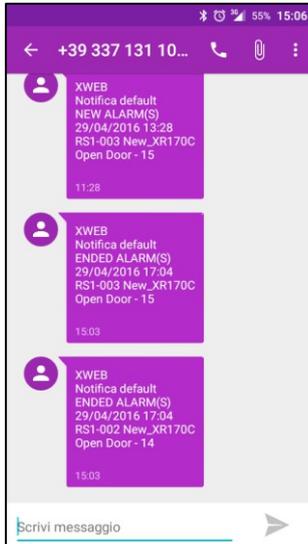
1. Die erste Art des erneuten Versendens wird während der Lebensdauer des Levels durchgeführt, wobei die E-Mails immer wieder an dieselben Empfänger versendet werden. Die Parameter, die sich auf diese Art des erneuten Versendens auswirken, sind "Zeit für erneutes Versenden" und "Lebenszeit für erneutes Versenden" in den Einstellungen der Ebene.
2. die zweite Art des erneuten Versendens erfolgt durch eine Erhöhung der Benachrichtigungsstufe und das anschließende Versenden der Benachrichtigung an eine neue Gruppe von Empfängern. Die Parameter, die sich auf diese Art des erneuten Versendens auswirken, sind die Eingabereihenfolge in den Ebenen in den Kategorieparametern (siehe Abbildung unten) und die "Lebenszeit für erneutes Versenden" in den Ebeneneinstellungen.
3. Die dritte Art des erneuten Versendens erfolgt über eine Schnittstelle für zunehmende Benachrichtigungen und die konsequente Weiterleitung von E-Mail-Benachrichtigungen auf deren Medien. Das bedeutet, dass, wenn die E-Mails über die LAN-Schnittstelle nicht gesendet werden können, es möglich ist, ihre erneute Versendung über ein DIAL-UP (Modem) zu verwalten. Die Parameter, die diese Art der Benachrichtigung beeinflussen, sind in der folgenden Abbildung aus dem Abschnitt Systemkonfigurationsparameter E-Mail dargestellt.

5.13 KOMPATIBILITÄT MIT TABLETS UND PDAS

Die XWEB-Benutzeroberfläche ist normalerweise über einen 10"-Tablet-Webbrowser zugänglich. Die HTML-Seiten werden entsprechend der Größe des Bildschirms angepasst. Auf kleineren Bildschirmen mit niedriger Auflösung sind die Seiten jedoch alle nutzbar.

5.14 WIE SMS-ALARMBENACHRICHTIGUNGEN ERSCHEINEN

Wenn XWEB PRO einen Alarm aus dem Gerätenetzwerk erkennt, sendet es, wenn es für SMS-Benachrichtigungen konfiguriert ist, diese mit dem folgenden Text (Beispiel):



die Informationen über auflistet:

- XWEB-Name
- Name der Benachrichtigungsebene
- Alarm START/END Typ
- Ereignis DATUM/STUNDE
- Name des Geräts
- Name des Alarms
- Eindeutige ID des Alarms wie im xweb Alarm Log

5.15 MODEM-FEHLERMELDUNGEN

Im "Systemprotokoll", das mit der Meldung "Fehler beim Senden von SMS" verbunden ist, ist ein Fehlercode angegeben, den Sie sehen können, wenn Sie die Maus über der Meldung halten.

+Senden Sie eine Nachricht über das physische Gerät GSM, das mit dem physischen seriellen Gerät verbunden ist.

+-----

- +1 => (GSM) Kann das xweb-Modell nicht aus der xwebconfig.json abrufen
- +2 => (GSM) Keine GSM-Unterstützung konfiguriert
- +3 => (GSM) Unbekanntes Modem angegeben (intern/extern)
- +4 => (GSM) Warten auf Registrierung im Netz: Fehler beim Schreibbefehl an das Gerätemodem.
- +5 => (GSM) Zeitüberschreitung bei der Netzanmeldung.
- +6 => (GSM) Fehler bei der Ausführung von fork() zur Ausführung des Moduls xwgsmSMS.
- +7 => (GSM) Timeout Wartezeit Ende xwgsmSMS Modul (20 Sekunden).
- +8 => (GSM) Kind xwgsmSMS Modul selbst tot.
- +9 => (GSM) nu.
- +10=> (GSM) [xwgsmSMS] => Ungültige Parameter übergeben
- +11=> (GSM) [xwgsmSMS] => Keine Zielnummer oder kein Gerät angegeben.
- +12=> (GSM) [xwgsmSMS] => Kein SMS-Text vorhanden.
- +13=> (GSM) [xwgsmSMS] => Gerät Modem kann nicht geöffnet werden.
- +14=> (GSM) [xwgsmSMS] => Fehler beim Lesen der vom Modem empfangenen Nachrichten.
- +15=> (GSM) [xwgsmSMS] => [send parth message] => Fehler init modem.
- +16=> (GSM) [xwgsmSMS] => [send parth message] => Fehler beim Reinitialisieren des Modems nach dem Versuch eine Nachricht zu senden.
- +17=> (GSM) [xwgsmSMS] => [send parth message] => Fehler beim Senden von sms rich last retry.

+Senden Sie eine Nachricht mit dem physischen Gerät RAVEN, das mit dem Netz verbunden ist.

+-----

- +30=> (RAVEN) Allgemeiner Fehler.
- +31=> (RAVEN) Der ausgewählte Anschluss liegt außerhalb des Bereichs.
- +32=> (RAVEN) Zeitüberschreitung beim Warten auf die Antwort von Socket Raven.
- +33=> (RAVEN) Fehler beim Senden von Socket-Daten an Raven.

- +34=> (RAVEN) Fehler beim Verbinden mit einem RAVEN-Netzwerkgerät.
- +35=> (RAVEN) Fehler beim Setzen der Socket-Optionen.
- +36=> (RAVEN) Fehler beim Erstellen des Sockets.
- +37...=> (RAVEN) Fehler von Raven empfangen (trught socket). Raven Ergebnis = THIS_VALUE - 37

- +Nachricht über Netzwerk-Gateway-Seife senden
- +-----
- +70=> (SOAP) Fehler bei der Codierung der Nachricht (EncodeKr).
- +71=> (SOAP) Nachricht an das Gateway senden.
- +75...=> (SOAP) Fehler vom SOAP-Gateway gemeldet. Soap-Ergebnis = THIS_VALUE - 75

5.16 EINSCHRÄNKUNGEN BEIM LADEN VON DATEIEN

Geräte > Geräte > Parameter - XWEB300/500: 1 MB - XWEB1000: 1 MB - XWEB5000: 1 MB	Geräte > Einstellungen > Vorkonfigurationen - XWEB300/500: 1 MB - XWEB1000: 1 MB - XWEB5000: 1 MB	Layout > *Bilder* - XWEB300/500: 1 MB - XWEB1000: 1 MB - XWEB5000: 1 MB	Werkzeuge > Sprachen - XWEB300/500: 5 MB - XWEB1000: 5 MB - XWEB5000: 5 MB
System > Aktualisierungen - XWEB300/500: 21 MB - XWEB1000: 70 MB - XWEB5000: keine Begrenzung	System > Einstellungen > Allgemein - XWEB300/500: 1 MB - XWEB1000: 1 MB - XWEB5000: 1 MB	System > Sicherung - XWEB300/500: 20 MB - XWEB1000: 20 MB - XWEB5000: 20 MB	System > Terminal - XWEB300/500: keine Begrenzung - XWEB1000: keine Begrenzung - XWEB5000: keine Begrenzung

